

Fachtagung »Bildung in Deutschland 2022«
**Aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen
im Bildungswesen**

26. Oktober 2022 | Hessische Landesvertretung, Berlin

Dokumentation

DIPF 
Leibniz-Institut für Bildungsforschung
und Bildungsinformation

DiE Deutsches Institut für
Erwachsenenbildung
Leibniz-Zentrum für
Lebenslanges Lernen

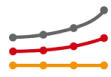
DJI
Deutsches
Jugendinstitut

DZHW
Deutsches Zentrum für
Hochschul- und Wissenschaftsforschung

LifBi
LEIBNIZ-INSTITUT FÜR
BILDUNGSVERLÄUFE

SOFI Soziologisches
Forschungsinstitut
Göttingen

 **STATISTISCHE ÄMTER
DES BUNDES UND DER LÄNDER**



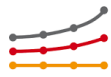
Fachtagung »Bildung in Deutschland 2022« **Aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen im Bildungswesen**

26. Oktober 2022 | Hessische Landesvertretung¹, Berlin
(z.T. Online via Webex)

Programm

- 9:30 – 10:00 Uhr** **Anmeldung und Kaffee**
- 10:00 – 10:30 Uhr** **Begrüßung und Einführung in die Veranstaltung**
- Prof. Dr. Kai Maaz**
Sprecher der Autor:innengruppe Bildungsberichterstattung, Leibniz-
Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation (DIPF)
- StS Kornelia Haugg**
Staatssekretärin im Bundesministerium für Bildung und Forschung
(BMBF)
- StS Tobias Dünow**
Vorsitzender der Steuerungsgruppe „Feststellung der
Leistungsfähigkeit des Bildungswesens im internationalen Vergleich“,
Staatssekretär für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes
Brandenburg
- 10:30 – 11:00 Uhr** **Keynote zum Bildungsbericht 2022: Aktuelle Trends und
Problemlagen des Bildungswesens im Überblick**
- Prof. Dr. Kai Maaz**
Sprecher der Autor:innengruppe Bildungsberichterstattung, Leibniz-
Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation (DIPF)

¹ In den Ministergärten 5, 10117 Berlin



11:00 – 13:45 Uhr

Parallele Foren zu bereichsspezifischen Entwicklungen im Bildungswesen (*Teilnahme nur vor Ort, keine Online-Übertragung*)

11:00 – 12:00 Uhr

Bildung im Spannungsfeld veränderter Rahmenbedingungen

Input: **PD Dr. Holger Leerhoff**, Mitglied der Autor:innengruppe & **Ricarda Nauenburg**, Co-Autorin der Statistischen Landesämter (StLÄ)
Diskussion im Forum

Grundinformationen zu Bildung in Deutschland

Input: **Dr. Frédéric Blaeschke**, Referatsleiter Bildungsberichterstattung, Statistisches Bundesamt (Destatis), & **Marie Leiste**, Co-Autorin (Destatis)
Diskussion im Forum

Allgemeinbildende Schule und non-formale Lernwelten im Schulalter

Input: **Dr. Josefine Lühe**, Wissenschaftliche Mitarbeiterin (DIPF), **Prof. Dr. Kai Maaz**, Sprecher der Autor:innengruppe (DIPF), & **Svenja Mank**, Co-Autorin (DIPF)
Diskussion im Forum

Hochschule

Input: **Prof. Dr. Sandra Buchholz**, Mitglied der Autor:innengruppe, Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung (DZHW), & **Dr. Christian Kerst**, Co-Autor (DZHW)
Diskussion im Forum

12:00 – 12:45 Uhr

Mittagspause

12:45 – 13:45 Uhr

Frühe Bildung, Betreuung und Erziehung

Input: **Katharina Kopp**, Co-Autorin, Deutsches Jugendinstitut (DJI), **Prof. Dr. Susanne Kuger**, Abteilungsleiterin der Abteilung Zentrum für Dauerbeobachtung und Methoden (DJI), & **Dr. Susanne Lochner**, Co-Autorin (DJI)
Diskussion im Forum

Bildungsverläufe, Kompetenzentwicklung & Erträge

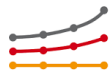
Input: **Prof. Dr. Cordula Artelt**, Mitglied der Autor:innengruppe, Leibniz-Institut für Bildungsverläufe (LifBi), & **Madlain Hoffmann**, Co-Autorin (LifBi)
Diskussion im Forum

Berufliche Ausbildung

Input: **Prof. Dr. Susan Seeber**, Mitglied der Autor:innengruppe & **Dr. Maria Richter**, Co-Autorin des Soziologischen Forschungsinstituts an der Universität Göttingen (SOFI)
Diskussion im Forum

Weiterbildung und Lernen im Erwachsenenalter

Input: **Jonathan Kohl**, Co-Autor, Deutsches Institut für Erwachsenenbildung – Leibniz-Zentrum für lebenslanges Lernen e.V. (DIE), & **Prof. Dr. Josef Schrader**, Mitglied der Autor:innengruppe
Diskussion im Forum



13:45 – 14:00 Uhr **Pause**

14:00 – 15:30 Uhr **Science Slam: Aktuelle Forschung zum Bildungsgeschehen unter Pandemiebedingungen**

Konni allein zu Haus: Eltern und Kinder in der Corona-Pandemie
Helena Furian, Universität Vechta

Schutzfaktoren von Kindern und Jugendlichen in Zeiten von Quarantäne und Isolation
Eva Grommé, Universität Osnabrück

Hochschulischer Digitalisierungsschub durch COVID19 – Fluch oder Segen?
Dr. Kris-Stephen Besa, Westfälische-Wilhelms-Universität Münster

Zukunftskonzepte in Sicht? Vom graduellen Rückgang der Präsenzlehre zum Digital Creative Space der Blended University
Dr. Klaus Wannemacher, HIS-Institut für Hochschulentwicklung e.V.

Diskussion im Plenum

15:30 – 16:00 Uhr **Kaffeepause**

16:00 – 17:00 Uhr **Podiumsdiskussion: Wer? Wie? Wohin? – Zentrale Herausforderungen in der Sicherung und Professionalisierung von Bildungspersonal**

StS Kornelia Haugg
Staatssekretärin im Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

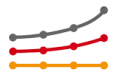
Cordula Heckmann
Schulleitung des Campus Rütli

Friederike Kötz
Praxisberaterin bei MenschensKinder Teltow

Prof. Dr. Susann Seeber
Mitglied der Autor:innengruppe, Soziologisches Forschungsinstitut Göttingen (SOFI)

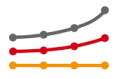
StR Rainer Schulz
Vorsitzender Amtschefscommission „Qualitätssicherung in Schulen“, Staatsrat der Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB) Hamburg

Moderiert von **Heike Schmoll** (FAZ)



Inhalt

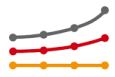
Programm	1
Aktuelle Trends und Problemlagen des Bildungswesens im Überblick	2
Keynote	
Bildung im Spannungsfeld veränderter Rahmenbedingungen.....	14
Kapitel A	
Grundinformationen zu Bildung in Deutschland.....	28
Kapitel B	
Allgemeinbildende Schule.....	36
Kapitel D	
Hochschule.....	51
Kapitel F	
Frühe Bildung, Betreuung und Erziehung	62
Kapitel C	
Bildungsverläufe, Kompetenzentwicklung & Erträge	73
Kapitel I	
Berufliche Ausbildung	80
Kapitel E	
Weiterbildung und Lernen im Erwachsenenalter	92
Kapitel G	



Aktuelle Trends und Problemlagen des Bildungswesens im Überblick

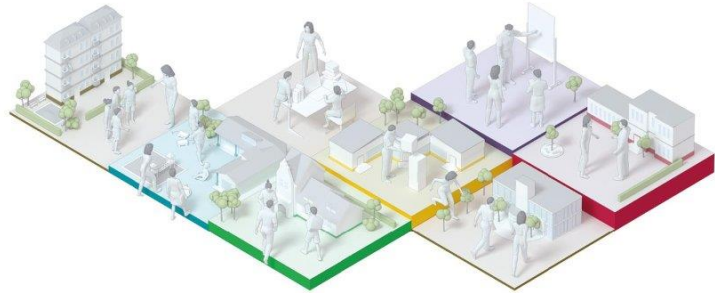
Keynote

Prof. Dr. Kai Maaz



Bildungsbericht 2022

Aktuelle Trends und Problemlagen des Bildungswesens im Überblick



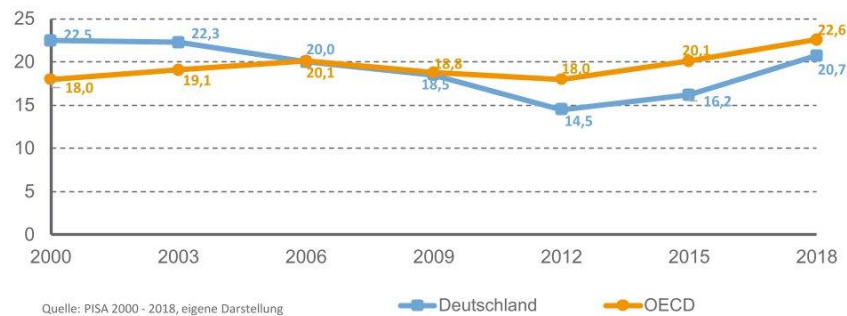
Kai Maaz
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation

Berlin, 26. Oktober 2022 | Fachtagung »Bildung in Deutschland 2022« Aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen im Bildungswesen | Kai Maaz, DIPF

Kompetenzarmut



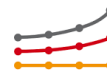
Anteil der 15-jährigen Schüler:innen, die die Kompetenzstufe I im Lesen nicht überschreiten 2000 – 2018



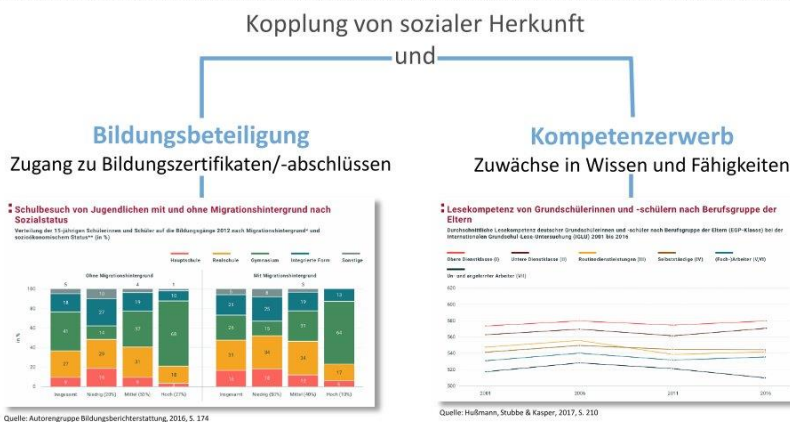
Schüler:innen

- stammen überzufällig häufig aus sozial schwächeren Familien und haben in überproportionalem Umfang eine Zuwanderungsgeschichte und
- sie verteilen sich nicht gleichmäßig über alle schulischen Lernkontexte (Baumert, Maaz, Lühe & Schulz, 2019).

Berlin, 26. Oktober 2022 | Fachtagung »Bildung in Deutschland 2022« Aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen im Bildungswesen | Kai Maaz, DIPF



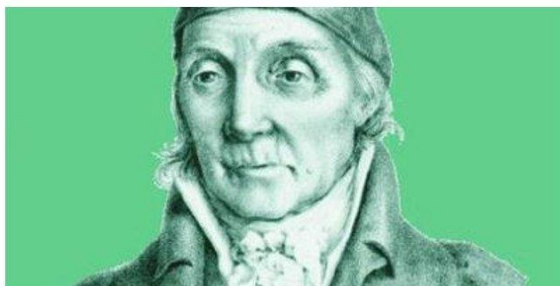
Soziale Ungleichheit



→ Ziel ist der Abbau von Bildungsbarrieren um Kompetenzarmut und soziale Ungleichheit zu verringern und allen Kindern bestmögliche Bildungschancen ermöglichen.

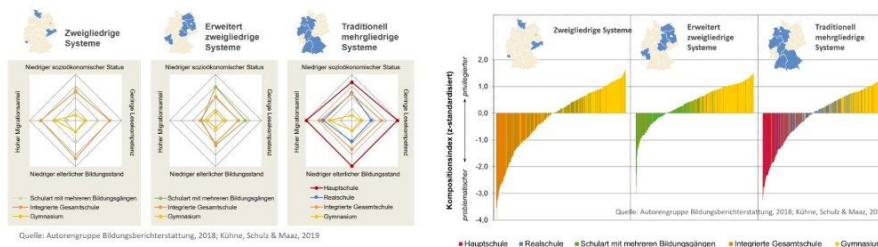
Berlin, 26. Oktober 2022 | Fachtagung »Bildung in Deutschland 2022« Aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen im Bildungswesen | Kai Maaz, DIPF

Heterogenität

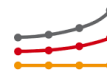


<https://radiocorax.de/ernst-christian-trapp-ein-bedeutender-paedagoge/>

„Immer wird der Erzieher das Problem aufzulösen haben: Wie bearbeitest Du den rohen Geist der Jugend am besten? Wie hast Du dies alles anzufangen bei einem Haufen Kinder, deren Anlagen, Fähigkeiten, Fertigkeiten und Neigungen verschieden sind, die aber doch in einer und eben derselben Stunde von Dir erzogen werden sollen?“
(Ernst Christian Trapp, 1780)



Berlin, 26. Oktober 2022 | Fachtagung »Bildung in Deutschland 2022« Aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen im Bildungswesen | Kai Maaz, DIPF



Personalgewinnung und -qualifizierung



DIPF

Personal- und Finanzbedarf für die 2015 nach Deutschland zugewanderten schutz- und asylsuchenden jungen Menschen nach Bildungsbereichen und Varianten der Bleibeperspektive

Bildungsbereich/Variante	Schutz- und asylsuchende Kinder und Jugendliche	Personalbedarf		Finanzbedarf
		Erzieherinnen bzw. Erzieher und Lehrkräfte	Sozialarbeiterinnen bzw. -arbeiter	
		Anzahl		in Mio. Euro
Frühkindliche Bildung ¹⁾	Variante 1 (60%)	43.667	7.055	316
	Variante 2 (80%)	58.223	9.406	421
Grundschule	Variante 1 (60%)	39.600	4.170	337
	Variante 2 (80%)	52.860	5.560	449
Sekundarbereich I	Variante 1 (60%)	50.500	6.320	500
	Variante 2 (80%)	67.300	8.420	666
Ausbildungsvorbereitung	Variante 1 (60%)	66.150	7.270	644
	Variante 2 (80%)	88.300	9.700	860
Duales System	Variante 1 (60%)	72.200	2.080	294
	Variante 2 (80%)	96.200	2.770	391
Schulberufssystem	Variante 1 (60%)	18.000	1.370	133
	Variante 2 (80%)	24.100	1.840	178

Im Jahr 2016 44.000 bis 58.000 zusätzliche Plätze sowie 7.000 bis 9.400 zusätzliche Fachkräfte in der Kindertagesbetreuung benötigt.

Im Schulwesen zwischen 10.000 und 14.000 Lehrkräfte und 600 bis 800 Sozialarbeiter:innen zusätzlich erforderlich

9.000 bis 12.000 Personalstellen Mehrbedarf in der Ausbildungsvorbereitung, 5.700 bis 7.600 Stellen im dualen bzw. Schulberufssystem

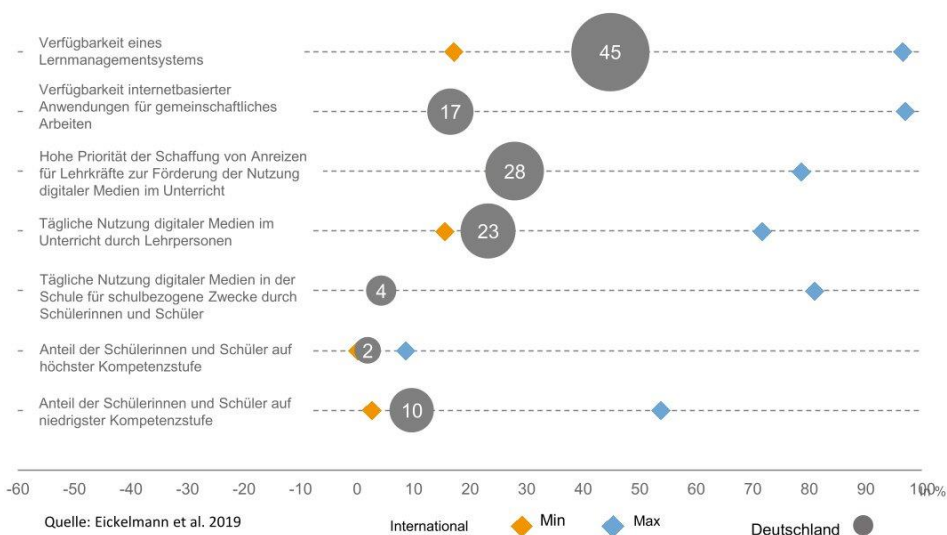
→ Jährlich 2,2 bis 3 Mrd. Euro für frühkindliche Bildung, Schule und Ausbildung zusätzlich erforderlich

Berlin, 26. Oktober 2022 | Fachtagung »Bildung in Deutschland 2022« Aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen im Bildungswesen | Kai Maaz, DIPF

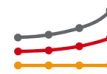
Digitalisierung



DIPF



Berlin, 26. Oktober 2022 | Fachtagung »Bildung in Deutschland 2022« Aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen im Bildungswesen | Kai Maaz, DIPF



Der Bericht wurde unter Federführung des DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation von einer Autor:innengruppe erstellt, deren Mitglieder den folgenden Einrichtungen angehören:



Deutsches Institut für
Erwachsenenbildung
Leibniz-Zentrum für
Lebenslanges Lernen



Deutsches
Jugendinstitut



Deutsches Zentrum für
Hochschul- und Wissenschaftsforschung



LEIBNIZ-INSTITUT FÜR
BILDUNGSVERLÄUFE



Soziologisches
Forschungsinstitut
Göttingen



STATISTISCHE ÄMTER
DES BUNDES UND DER LÄNDER

Autor:innengruppe Bildungsberichterstattung 2022

Prof. Dr. Kai Maaz (DIPF, Sprecher)

Prof. Dr. Cordula Artelt (LIfBi)

LRDir Pia Brügger (Destatis)

Prof. Dr. Sandra Buchholz (DZHW)

Dr. Stefan Kühne (DIPF)

PD Dr. Holger Leerhoff (StLä)

Prof. Dr. Thomas Rauschenbach (DJI)

Prof. Dr. Josef Schrader (DIE)

Prof. Dr. Susan Seeber (SOFI/Universität

Göttingen)

Zentrale Befunde



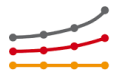
Strukturentwicklungen



Bildungsungleichheiten



Bildungspersonal



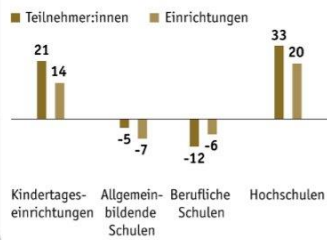
Strukturentwicklungen

DIPF



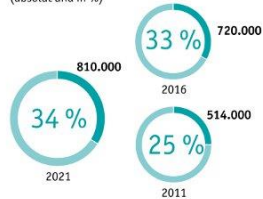
Gestiegene Bildungsbeteiligung und Zunahme der Bildungseinrichtungen im Kita- und Hochschulbereich

Veränderung von 2010 bis 2020 (in %)



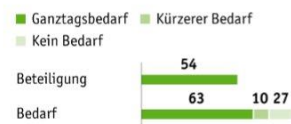
Anzahl der unter 3-Jährigen in Kindertagesbetreuung steigt bei zuletzt eher konstant bleibenden Beteiligungsquoten

Entwicklung der Bildungsbeteiligung (absolut und in %)



Ganztägiger und kürzerer Bedarf von Grundschulkindern übersteigt aktuelle Beteiligung

Ganztagsbeteiligungsquote (Schuljahr 2020/21) und Bedarfsquoten (2020) (in %)



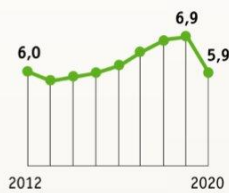
Strukturentwicklungen

DIPF



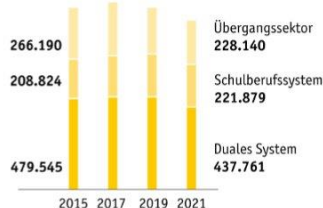
Schulabgänge ohne Abschluss zuletzt rückläufig und viele Jugendliche holen Schulabschlüsse später nach

Abgänge ohne Schulabschluss (in % der gleichaltrigen Bevölkerung)



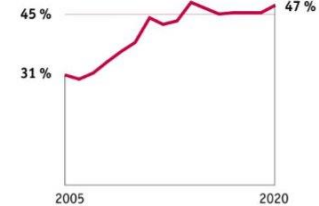
Rückläufige Anfänger:innenzahlen, insbesondere im dualen System

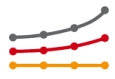
Anzahl an Anfänger:innen nach Sektoren der Berufsausbildung



Akademisierung schreitet vorerst nicht weiter voran: Konsolidierung der inländischen Studiennachfrage auf einem hohen Niveau

Entwicklung der inländischen Studienanfänger:innenquote





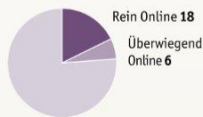
Strukturentwicklungen

DIPF



Digitale Angebote selbstverständlich, aber je nach Anbieter von unterschiedlicher Relevanz

Anteil digitaler Veranstaltungen am gesamten Angebot (in %)



Nach Anbieter (in %)



Anstiege im Online-Lernen bei prägnanten Stadt-Land-Unterschieden

Anteil der Erwerbsbevölkerung, der das Internet für Lernaktivitäten nutzt (in %)



22.06.2022 | Pressehintergrundgespräch | Kai Maaz, Sprecher Autor:innengruppe Bildungsberichterstattung

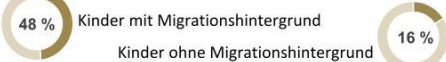
Bildungsungleichheiten

DIPF

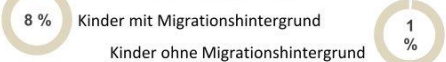


Risikofaktoren für Bildung häufiger bei Kindern in Familien mit Migrationshintergrund

Aufwachsen unter Belastung von mindestens einer Risikofaktoren:

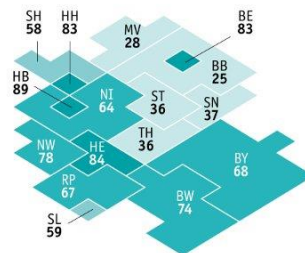


Aufwachsen unter Belastung von allen drei Risikofaktoren:



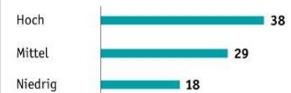
Vor allem in den westdeutschen Ländern viele Kitas mit einem höheren Anteil an Kindern mit nichtdeutscher Familiensprache

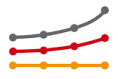
Anteil an Kitas mit über 25 % an Kindern mit vorrangig nichtdeutscher Familiensprache im Alter von 3 Jahren bis zum Schuleintritt (in %) (2021)



Unter 3-jährige Kinder von Eltern mit höherem Bildungsabschluss häufiger in Kindertagesbetreuung

Bildungsbeteiligungsquote nach höchstem Bildungsabschluss der Eltern (in %)

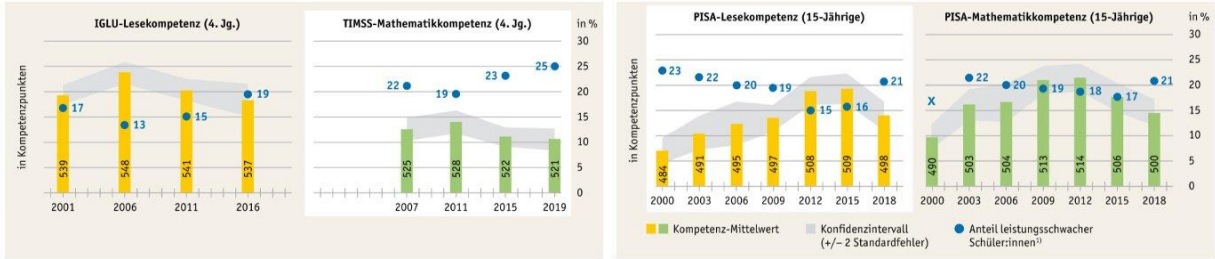




Bildungsungleichheiten



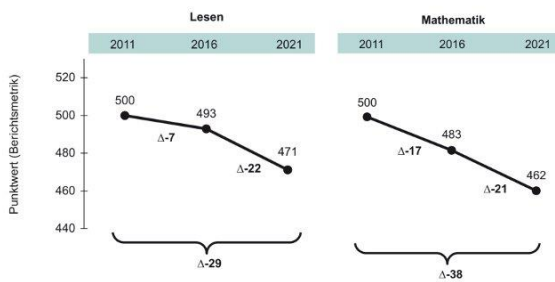
Mittlere Lese- und Mathematikleistungen* und Anteil leistungsschwacher Schüler:innen bei Viertklässler:innen sowie 15-Jährigen in Deutschland nach Erhebungswellen



Bekannte Herausforderungen: Kompetenzarmut

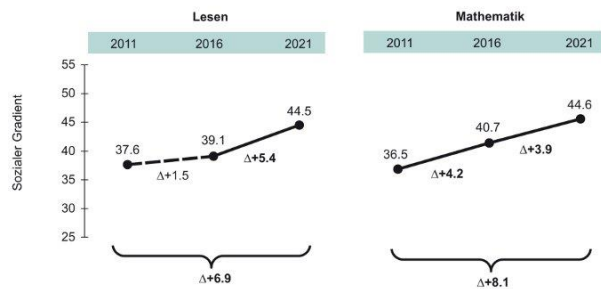


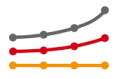
Kompetenzmittelwerte von Schüler:innen der 4. Jahrgangsstufe in Deutschland insgesamt in den Kompetenzbereichen Lesen und für die Globalskala mathematischer Kompetenz in den Jahren 2011, 2016 und 2021



Quelle: Stanat et al., 2022

Soziale Gradienten für Deutschland insgesamt in den Kompetenzbereichen Lesen und für die Globalskala mathematischer Kompetenz in den Jahren 2011, 2016 und 2021

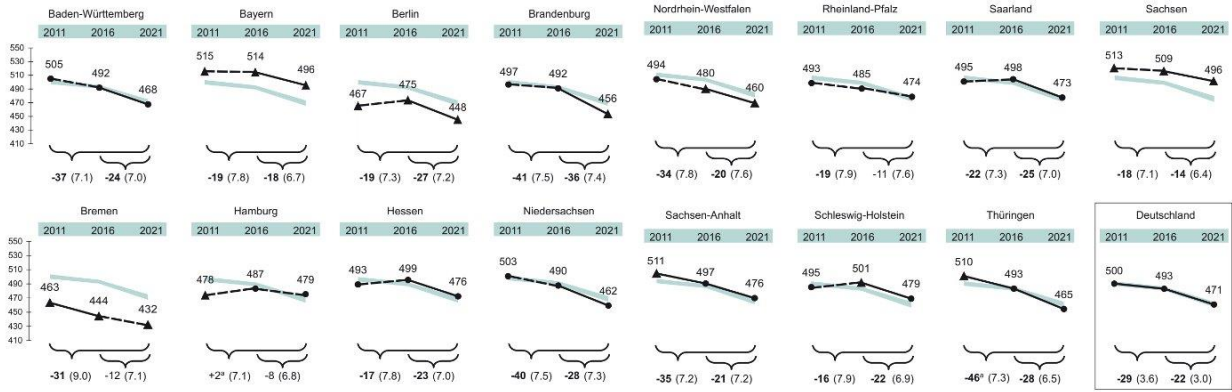




Bekannte Herausforderungen: Kompetenzarmut



Mittelwerte der erreichten Kompetenzen von Schüler:innen der 4. Jahrgangsstufe im Trend im Fach Deutsch im Kompetenzbereich Lesen

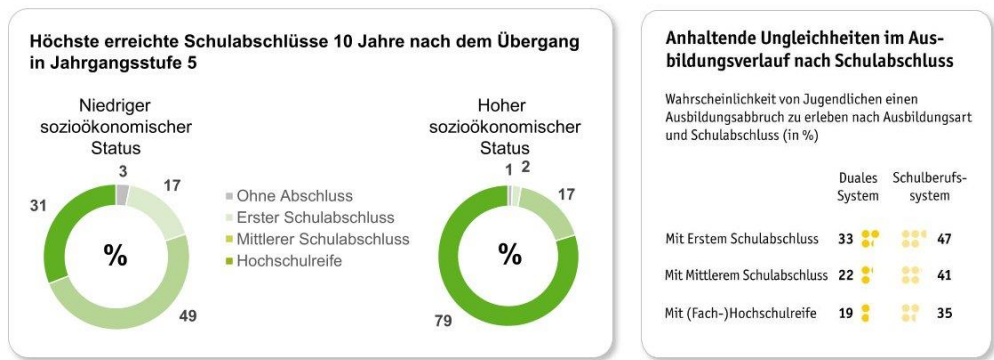


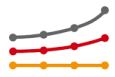
Quelle: Schneider & Wittig, 2022

Bildungsungleichheiten



Abbau sozialer Ungleichheiten in den Schullaufbahnen bleibt eine große Herausforderung





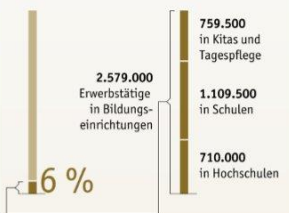
Bildungspersonal

DIPF

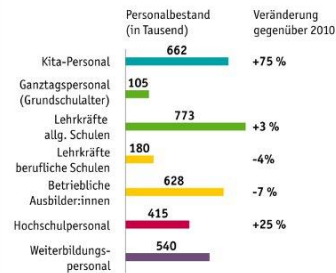


Formale Bildungseinrichtungen wichtiger Beschäftigungssektor am Arbeitsmarkt

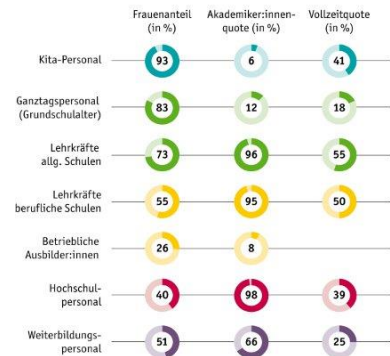
Anteil des Personals in formalen Bildungseinrichtungen an allen Erwerbstätigen 2020



Expansion des Personalbestands im letzten Jahrzehnt ...

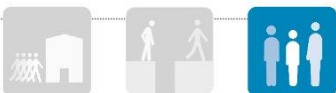


... bei großer Heterogenität der Zusammensetzung und Beschäftigungsbedingungen



Bildungspersonal

DIPF



Vielfältige pädagogische Berufe mit unterschiedlich stark reglementierten Zugangswegen



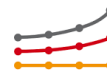
Fortbildung von großer Bedeutung, jedoch kaum rechtliche Vorgaben

Teilnahmequoten an beruflicher Fortbildung im Jahr 2019 (in %)

- 32 Kita-Personal
- 21 Ganztagspersonal (Grundschulalter)
- 38 Grundschullehrkräfte
- 43 Sekundarschullehrkräfte
- 41 Berufsschullehrkräfte
- 35 Betriebliche Ausbilder:innen
- 22 Hochschulpersonal
- 25 Weiterbildungspersonal

Personalengpässe verschärfen sich in einigen Bereichen

- Bis zu **72.500** fehlende Fachkräfte in Kitas bis 2025
- Bis zu **65.600** Fachkräfte für zusätzlich benötigte Plätze im Ganztags (Grundschulalter) bis 2029/30
- Mindestens **17.300** fehlende Lehrkräfte an allgemeinbildenden Schulen bis 2030
- Mindestens **13.200** fehlende Lehrkräfte an beruflichen Schulen bis 2030



Zentrale Herausforderungen

DIPF



Zusammenarbeit und Verbindlichkeit

Ein Steigerung der Reaktions- und Handlungsfähigkeit sowie Stärkung der Verantwortlichkeit der Akteur:innen im Bildungswesen verlangt intensive, verbindliche und bereichsübergreifende Abstimmungsprozesse auf Basis empirisch gesicherter Informationen.



Zentrale Herausforderungen

DIPF



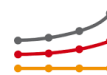
Zusammenarbeit und Verbindlichkeit



Digitalisierung

Die Digitalisierung des Bildungssektors schreitet weiter voran. Künftig kommt es besonders auf die Verstärkung der Investitionen in die Infrastruktur, den Ausbau digitaler Bildungsangebote und die Weiterqualifizierung des Personals an.





Zentrale Herausforderungen

DIPF



Zusammenarbeit und Verbindlichkeit



Digitalisierung



Personalgewinnung und -qualifizierung

Zur Sicherung des benötigten qualifizierten pädagogischen Personals bedarf es in den nächsten Jahren sowohl bei der Gewinnung zusätzlicher Fachkräfte als auch bei der Weiterentwicklung der derzeitigen Fortbildungsstruktur und –kultur großer Anstrengungen.

DIPF

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Prof. Dr. Kai Maaz

DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation

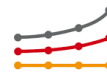
Rostocker Straße 6 | 60323 Frankfurt am Main

Warschauer Straße 34-36 | 10243 Berlin

Weitere Informationen zum nationalen Bildungsbericht 2022 finden Sie unter

www.bildungsbericht.de





Bildung im Spannungsfeld veränderter Rahmenbedingungen

Kapitel A

PD Dr. Holger Leerhoff
Ricarda Nauenburg



statistik
Berlin Brandenburg

Bildung im Spannungsfeld veränderter Rahmenbedingungen

FACHTAGUNG BILDUNG IN DEUTSCHLAND 2022
AKTUELLE ENTWICKLUNGEN UND HERAUSFORDERUNGEN IM BILDUNGSWESEN

PD Dr. Holger Leerhoff
Ricarda Nauenburg
26.10.2022

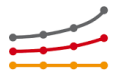
Bildnachweis: Fotolia

statistik
Berlin Brandenburg

Agenda

- 1. Bevölkerungsentwicklung**
- 2. Kinder in Familien mit bildungsbezogenen Risikolagen**
- 3. Fazit**

Bildung in Deutschland 2022 – Berlin, 26.10.2022 Holger Leerhoff und Ricarda Nauenburg 2








1

Bevölkerungsentwicklung

Bildung in Deutschland 2022 – Berlin, 26.10.2022

Holger Leerhoff und Ricarda Nauenburg

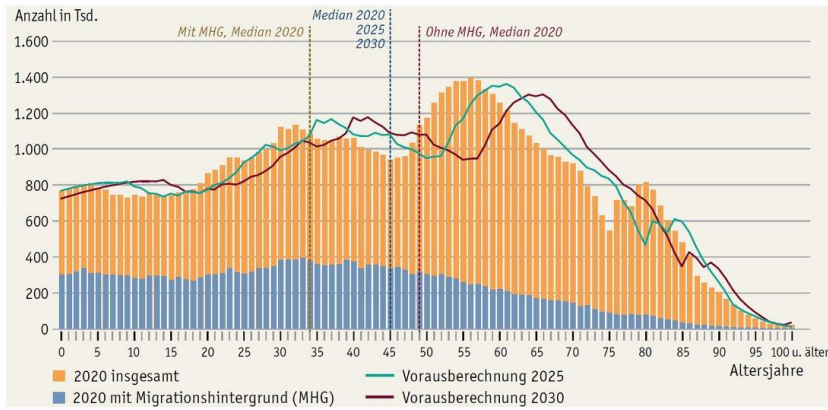
3



1 – Bevölkerungsentwicklung

Bevölkerungswachstum unterbrochen

Bevölkerungsstruktur 2020 und Ergebnisse der Vorausberechnung



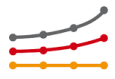
Anzahl in Tsd. Altersjahre

■ 2020 insgesamt — Vorausberechnung 2025
■ 2020 mit Migrationshintergrund (MHG) — Vorausberechnung 2030

Bildung in Deutschland 2022 – Berlin, 26.10.2022

Holger Leerhoff und Ricarda Nauenburg

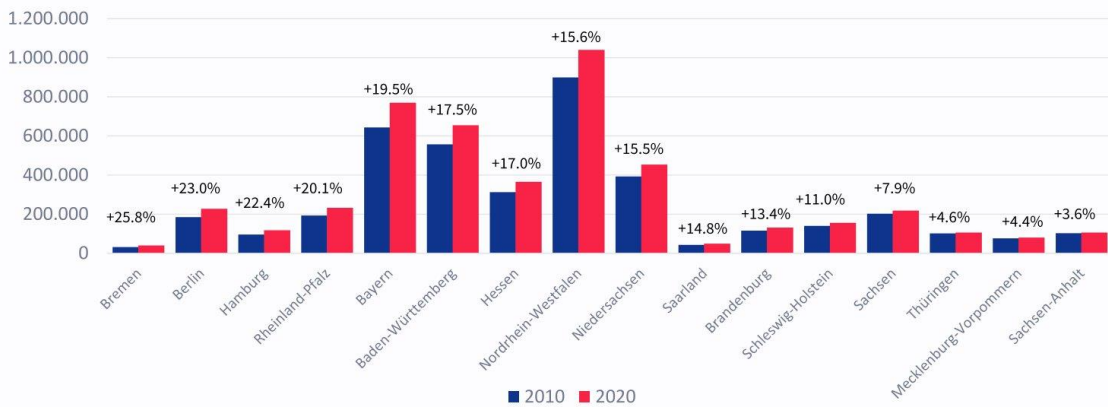
4



1 – Bevölkerungsentwicklung
Unter 6-Jährige



Zahl Unter-6-Jährige in Deutschland in 10 Jahren von 4,1 auf 4,8 Mio. gestiegen



Bildung in Deutschland 2022 – Berlin, 26.10.2022

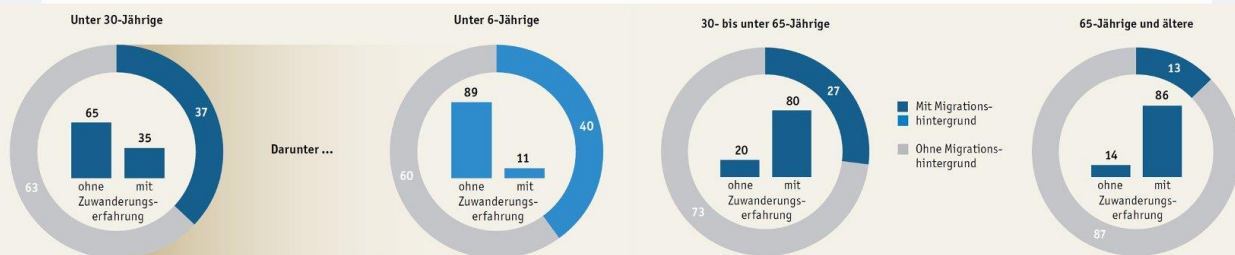
Holger Leerhoff und Ricarda Nauenburg

5

1 – Bevölkerungsentwicklung
Bevölkerung mit Migrationshintergrund



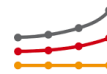
In jüngeren Generationen hoher Anteil mit Migrationshintergrund ohne eigene Zuwanderungserfahrung



Bildung in Deutschland 2022 – Berlin, 26.10.2022

Holger Leerhoff und Ricarda Nauenburg

6

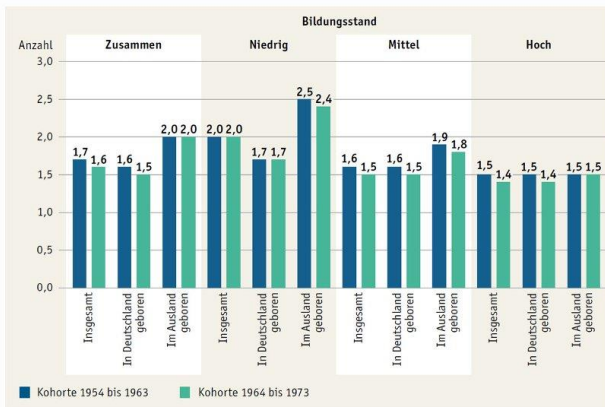


1 – Bevölkerungsentwicklung

Geburten nach Bildungsstand der Frau



◆ Bildungsstand hat bei zugewanderten Frauen besonders großen Einfluss auf die durchschnittliche Kinderzahl



Bildung in Deutschland 2022 – Berlin, 26.10.2022

Holger Leerhoff und Ricarda Nauenburg

7



2

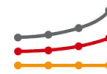
Kinder in Familien mit bildungsbezogenen Risikolagen



Bildung in Deutschland 2022 – Berlin, 26.10.2022

Holger Leerhoff und Ricarda Nauenburg

8



2 – Kinder in Familien mit bildungsbezogenen Risikolagen

Familienformen

statistik
Berlin Brandenburg

Anteil der Alleinerziehenden im Osten Deutschlands nach wie vor höher



Bildung in Deutschland 2022 – Berlin, 26.10.2022

Holger Leerhoff und Ricarda Nauenburg

9

2 – Kinder in Familien mit bildungsbezogenen Risikolagen

Konzept der bildungsbezogenen Risikolagen

statistik
Berlin Brandenburg

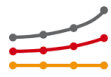
- ◆ **Chancengleichheit bzw. Bildungsgerechtigkeit** ist ein übergeordnetes Ziel des Bildungswesens: abhängig von seiner sozialen Herkunft darf niemand im Bildungswesen benachteiligt werden
- ◆ In Anlehnung an Bourdieus Analysen zum Kapitalbegriff kann ein Mangel an ökonomischen, kulturellen und sozialen Ressourcen einen negativen Einfluss auf die Chancen im Bildungssystem haben und eine Nichtausschöpfung des individuellen Bildungspotenzials zur Folge haben



Bildung in Deutschland 2022 – Berlin, 26.10.2022

Holger Leerhoff und Ricarda Nauenburg

10



2 – Kinder in Familien mit bildungsbezogenen Risikolagen

Risikolagen für Bildung

statistik
Berlin Brandenburg

◆ Finanzielle Risikolage

- ◆ Angelehnt an das *ökonomische Kapital* bei Bourdieu
- ◆ Das bedarfsgewichtete Pro-Kopf-Einkommen liegt unterhalb der Armutsgefährdungsschwelle von 60 % des mittleren Wertes in Deutschland
- ◆ Typische Folge: keine finanziellen Mittel etwa für Bücher, Nachhilfe, Computer, ggf. auch keine lernanregende und kulturell fördernde Umgebung
- ◆ 2020 sind 20 % der Kinder betroffen

Bildung in Deutschland 2022 – Berlin, 26.10.2022

Holger Leerhoff und Ricarda Nauenburg

11

2 – Kinder in Familien mit bildungsbezogenen Risikolagen

Risikolagen für Bildung

statistik
Berlin Brandenburg

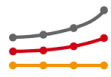
◆ Risiko formal gering qualifizierter Eltern

- ◆ Angelehnt an das *kulturelle Kapital* bei Bourdieu
- ◆ Kein Elternteil im Haushalt hat einen Bildungsabschluss mit ISCED-Level 3 oder höher (kein Abitur, keine abgeschlossene Berufsausbildung), entspricht dem Konzept der *relativen Bildungsarmut*
- ◆ Typische Folge: fehlende Unterstützungsmöglichkeit, etwa in schulischen Belangen; fehlende Vorbildfunktion
- ◆ 2020 sind 12 % der Kinder betroffen

Bildung in Deutschland 2022 – Berlin, 26.10.2022

Holger Leerhoff und Ricarda Nauenburg

12



2 – Kinder in Familien mit bildungsbezogenen Risikolagen

Risikolagen für Bildung

statistik
Berlin Brandenburg

◆ Soziale Risikolage

- ◆ Angelehnt an das *soziale Kapital* bei Bourdieu
- ◆ Kein Elternteil im Haushalt ist erwerbstätig (ILO-Definition)
- ◆ Typische Folge: ohne aktive Teilnahme am Arbeitsmarkt fehlt häufig der Zugang zu Ressourcen des gesellschaftlichen Lebens wie Hilfeleistungen, Anerkennung, Verbindungen – etwa bei der Ausbildungsplatzsuche
- ◆ 2020 sind 9 % der Kinder betroffen

Bildung in Deutschland 2022 – Berlin, 26.10.2022

Holger Leerhoff und Ricarda Nauenburg

13

2 – Kinder in Familien mit bildungsbezogenen Risikolagen

Risikolagen im nationalen Bildungsbericht

statistik
Berlin Brandenburg

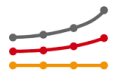
◆ Im Zuge der nationalen Bildungsberichterstattung („Bildung in Deutschland“) werden die Risikolagen seit 2008 mit immer neuem Fokus berichtet

- ◆ 2008 erste Vorstellung
- ◆ 2010 Fokus auf Erwerbstätigkeit
- ◆ 2012 erstmals Regionalisierung
- ◆ 2014 erstmals Überschneidung von Risikolagen
- ◆ 2016 Fokus auf Migration
- ◆ 2018 Geschwisterkinder, finanzielle Risikolage
- ◆ 2020 Alleinerziehende und Zuwanderungserfahrung
- ◆ 2022 Verbleib in Risikolagen

Bildung in Deutschland 2022 – Berlin, 26.10.2022

Holger Leerhoff und Ricarda Nauenburg

14

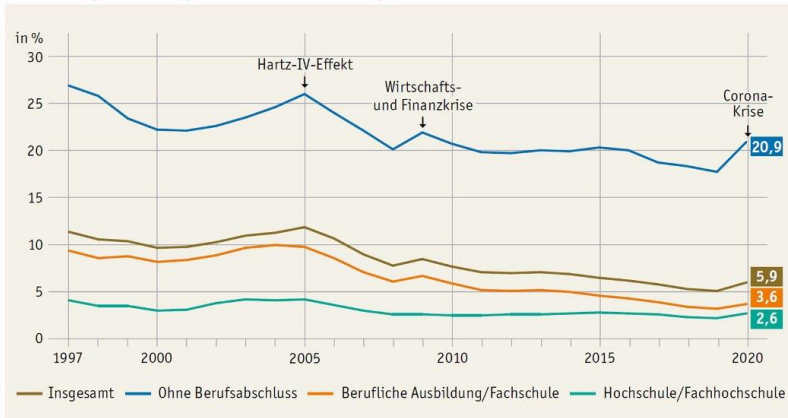


2 – Kinder in Familien mit bildungsbezogenen Risikolagen

Bildung schützt vor Arbeitslosigkeit



Qualifikationsspezifische Arbeitslosenquoten zeigen engen Zusammenhang der bildungsbezogenen Risikolagen für Kinder



Bildung in Deutschland 2022 – Berlin, 26.10.2022

Holger Leerhoff und Ricarda Nauenburg

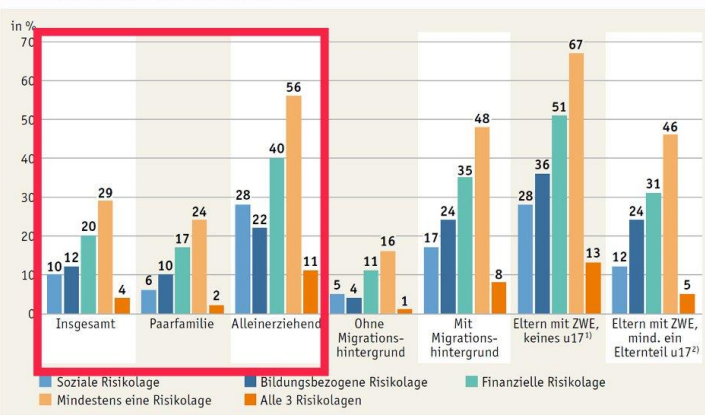
15

2 – Kinder in Familien mit bildungsbezogenen Risikolagen

Kinder in Risikolagen



Kinder von Alleinerziehenden und in Familien mit Migrationshintergrund besonders betroffen

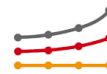


- ◆ Kinder von Alleinerziehenden doppelt so oft in Risikolagen wie Durchschnitt und
- ◆ rund drei Mal so oft wie Kinder in Paarfamilien

Bildung in Deutschland 2022 – Berlin, 26.10.2022

Holger Leerhoff und Ricarda Nauenburg

16

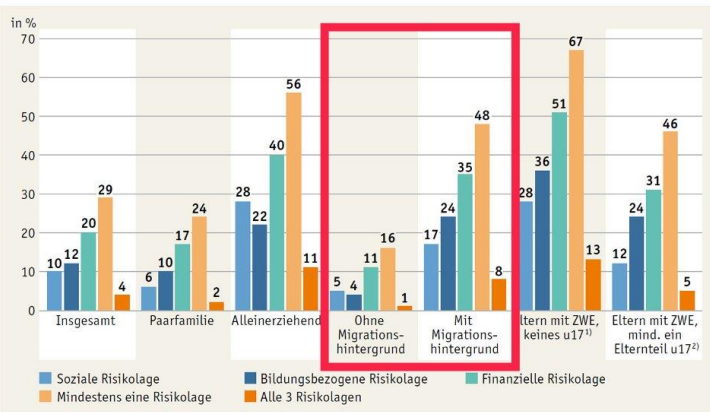


2 – Kinder in Familien mit bildungsbezogenen Risikolagen

Kinder in Risikolagen



Kinder von Alleinerziehenden und in Familien mit Migrationshintergrund besonders betroffen



- ◆ Kinder mit Migrationshintergrund drei bis sechs Mal so oft in Risikolagen wie Kinder in ohne Migrationshintergrund

Bildung in Deutschland 2022 – Berlin, 26.10.2022

Holger Leerhoff und Ricarda Nauenburg

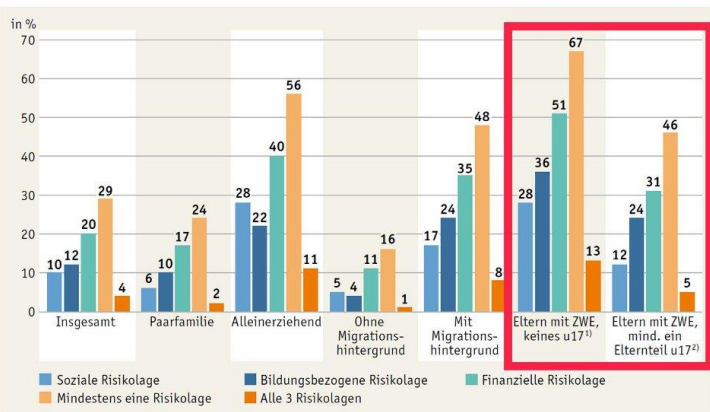
17

2 – Kinder in Familien mit bildungsbezogenen Risikolagen

Kinder in Risikolagen



Kinder von Alleinerziehenden und in Familien mit Migrationshintergrund besonders betroffen

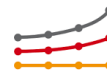


- ◆ Kinder mit Migrationshintergrund, deren Eltern bei der Zuwanderung nicht mehr im Ausbildungsalter waren, haben die höchsten Risikoquoten
- ◆ Risikoquoten dreifach über dem Durchschnitt und ca. fünf bis neunfach höher als für Kinder ohne Migrationshintergrund

Bildung in Deutschland 2022 – Berlin, 26.10.2022

Holger Leerhoff und Ricarda Nauenburg

18

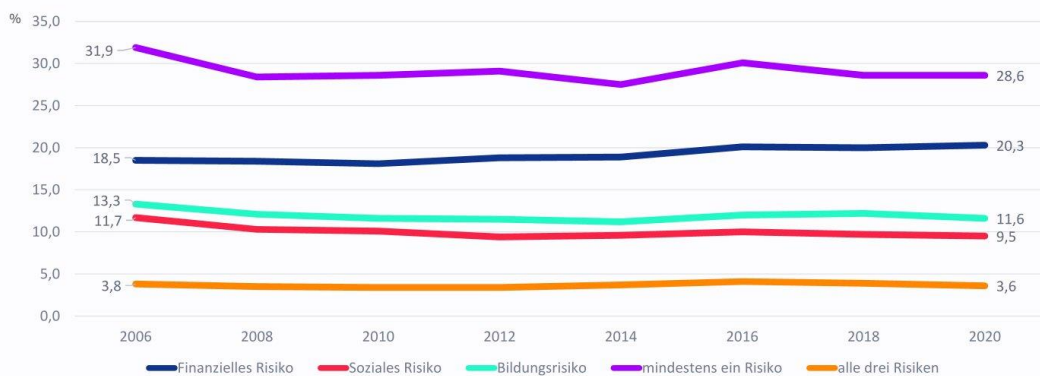


2 – Kinder in Familien mit bildungsbezogenen Risikolagen

Bildungsbezogene Risikolagen 2006–2020

statistik
Berlin Brandenburg

Im Längsschnitt nur wenig Veränderung



Bildung in Deutschland 2022 – Berlin, 26.10.2022

Holger Leerhoff und Ricarda Nauenburg

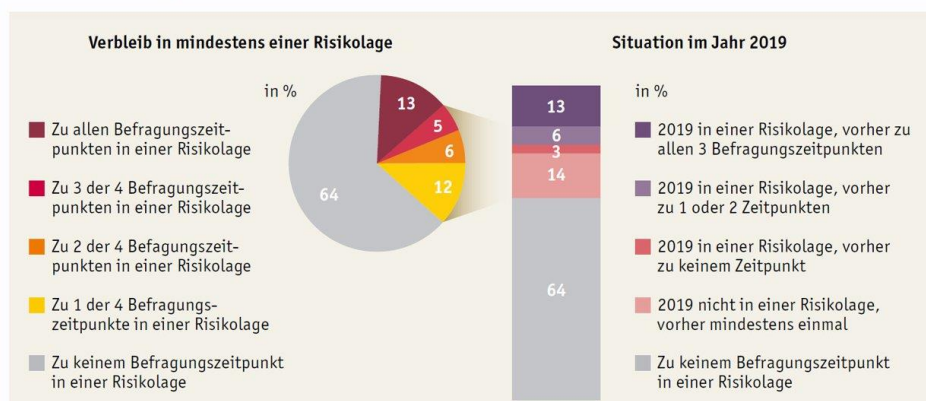
19

2 – Kinder in Familien mit bildungsbezogenen Risikolagen

Verbleib von Kindern in Risikolagen

statistik
Berlin Brandenburg

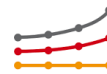
13 % der befragten Kinder über vier Jahre dauerhaft in mindestens einer Risikolage



Bildung in Deutschland 2022 – Berlin, 26.10.2022

Holger Leerhoff und Ricarda Nauenburg

20

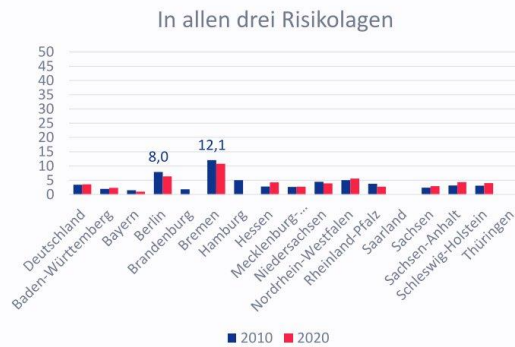
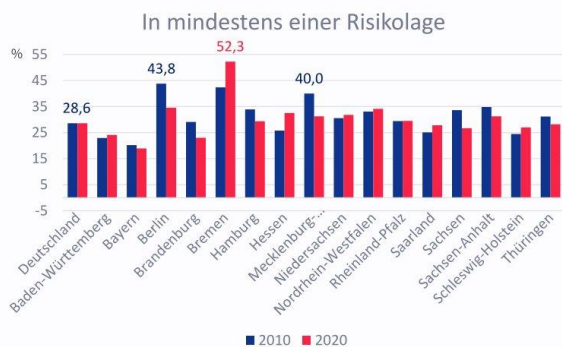


2 – Kinder in Familien mit bildungsbezogenen Risikolagen

Entwicklung in den Bundesländern




Risiken in den Bundesländern ungleich verteilt mit unterschiedlichen Trends



Bildung in Deutschland 2022 – Berlin, 26.10.2022

Holger Leerhoff und Ricarda Nauenburg

21

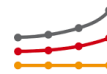


Fazit

Bildung in Deutschland 2022 – Berlin, 26.10.2022

Holger Leerhoff und Ricarda Nauenburg

22



Fazit

Rahmenbedingungen und Chancengleichheit

statistik
Berlin Brandenburg

◆ Rahmenbedingungen mit großer Steuerungsrelevanz

- ◆ **Demografie**; Wirtschaft; Erwerbstätigkeit; **Familienformen**
- ◆ Blick in die Zukunft und selbst in die Gegenwart schwierig
 - ◆ ... gerade in Krisenzeiten: Corona; Ukraine? Wirtschaftskrise? Klimakrise?
 - ◆ 15. koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung steht an

◆ Blick auf Familien und Kinder

- ◆ Anteile der von den Risikolagen betroffenen Kinder über die Zeit relativ stabil
- ◆ die finanzielle Risikolage ist dominant
- ◆ Alleinerziehendenfamilien und Familien mit Migrationshintergrund besonders herausgefordert
- ◆ Panel: ca. 2/3 aller Kinder wachsen dauerhaft ohne bildungsbezogene Risikolage auf, jedes 10. Kind befindet sich jedoch dauerhaft in mindestens einer Risikolage

Bildung in Deutschland 2022 – Berlin, 26.10.2022

Holger Leerhoff und Ricarda Nauenburg

23

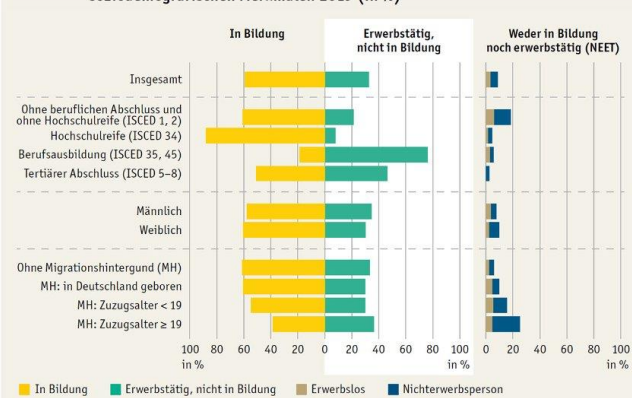
Fazit

Chancengleichheit noch nicht gegeben

statistik
Berlin Brandenburg

◆ Junge Erwachsene mit Migrationshintergrund weniger integriert

Abb. B4-2: 19- bis unter 25-Jährige nach Bildungsbeteiligung, Erwerbsstatus und soziodemografischen Merkmalen 2019 (in %)



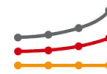
Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Mikrozensus 2019

→ Tab. B4-3web

Bildung in Deutschland 2022 – Berlin, 26.10.2022

Holger Leerhoff und Ricarda Nauenburg

24



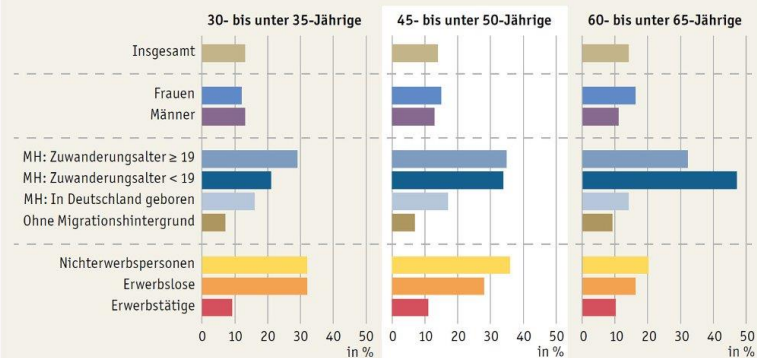
Fazit

Chancengleichheit noch nicht gegeben



◆ Niedriges Bildungsniveau (< ISCED 3) sozial ungleich verteilt

Abb. B5-4: Anteil Erwachsener ohne beruflichen Abschluss und ohne Hochschulreife 2019 nach Erwerbsstatus, Migrationshintergrund (MH), Alter und Geschlecht (in %)



Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Mikrozensus 2019

→ Tab. B5-6web

Bildung in Deutschland 2022 – Berlin, 26.10.2022

Holger Leerhoff und Ricarda Nauenburg

25

statistik
Berlin Brandenburg

Holger Leerhoff

✉ holger.leerhoff@statistik-bbb.de

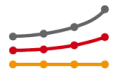
☎ 0331 8173-3675

🌐 www.statistik-bbb.de

Ricarda Neuenburg

✉ Ricarda.nauenburg@statistik-bbb.de

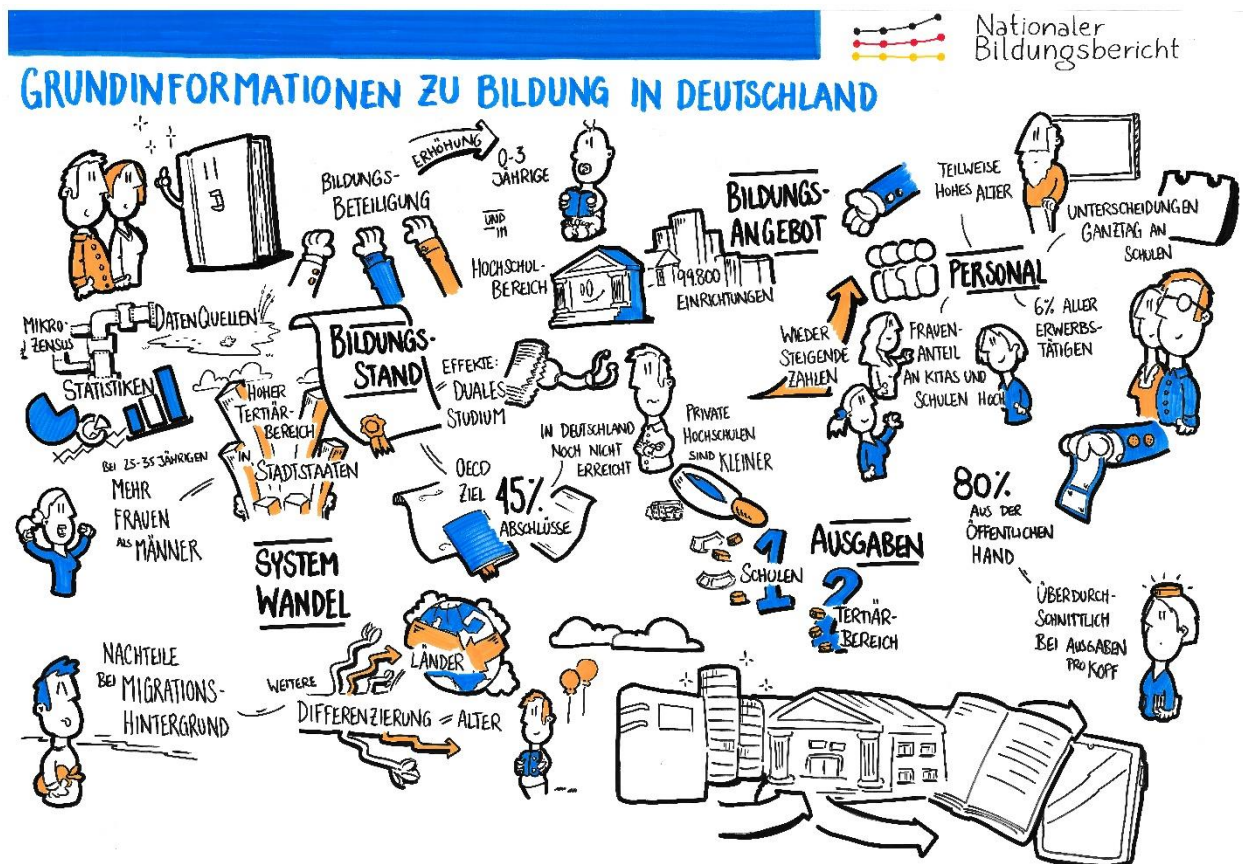
☎ 0331 8173-3697

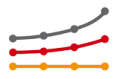


Grundinformationen zu Bildung in Deutschland

Kapitel B

Marie Leiste
Dr. Frédéric Blaeschke

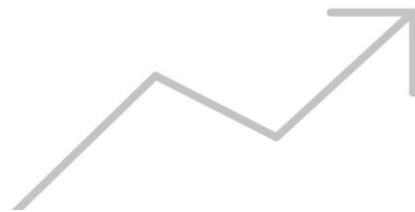




Grundinformationen zu Bildung in Deutschland

Marie Leiste und Dr. Frédéric Blaeschke

Fachtagung „Bildung in Deutschland 2022“ am 26.10.2022

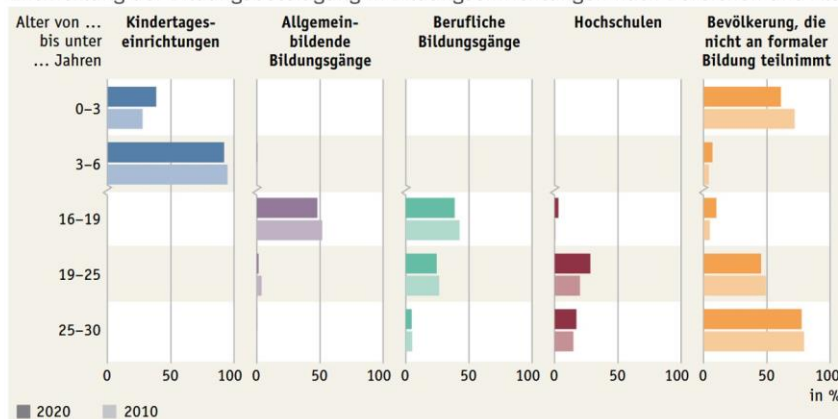


Fachtagung »Bildung in Deutschland 2022«

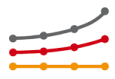
destatis.de

Gestiegene Bildungsbeteiligung

Entwicklung der Bildungsbeteiligung in Bildungseinrichtungen nach Bereichen und Altersgruppen (in %)

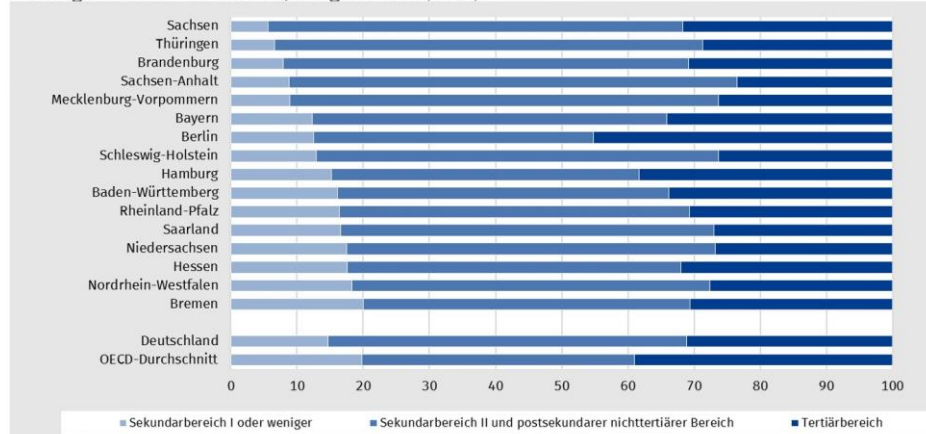


*Beteiligungquoten für die Altersgruppe von 6 bis unter 16 Jahren sind nicht aufgeführt, da sie aufgrund der Schulpflicht rund 100 % betragen.
Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Kinder- und Jugendhilfestatistik, Schulstatistik, Hochschulstatistik, Berufsakademiestatistik, Statistik der Aufstiegsfortbildung



Bildungsstand im Vergleich

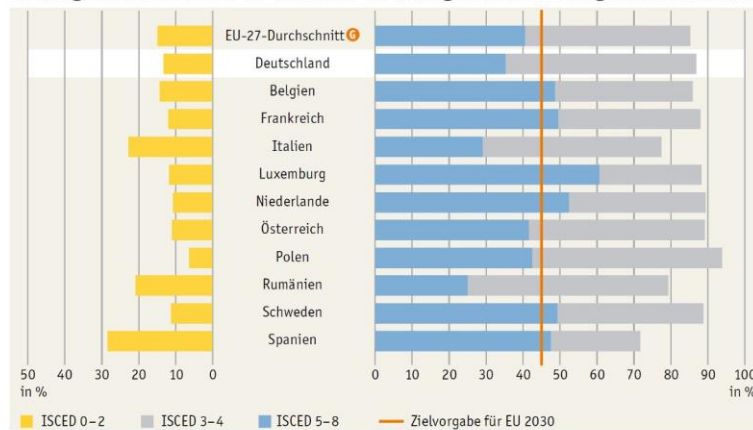
Bildungsstand der 25 bis 64 Jährigen 2021 (in %)



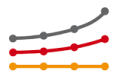
Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Mikrozensus 2021, Internationale Bildungsindikatoren im Ländervergleich

Bildungsstand im Vergleich

Bildungsabschlüsse der 25 bis unter 35-Jährigen 2020 in ausgewählten Staaten (in %)

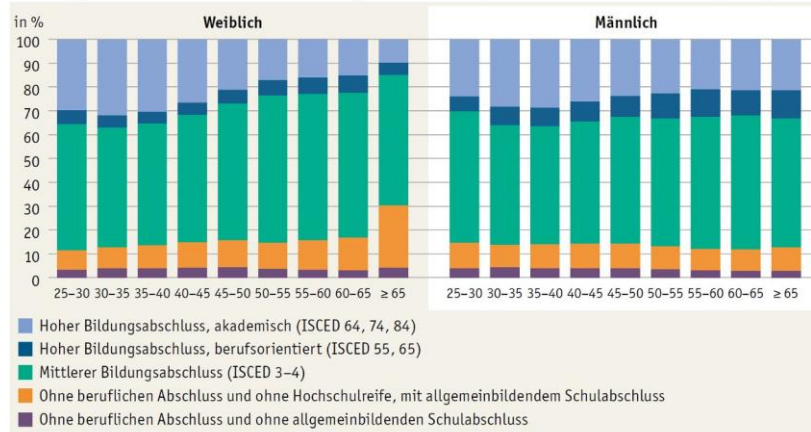


Quelle: Eurostat, LFS, eigene Darstellung



Bildungsstand steigt

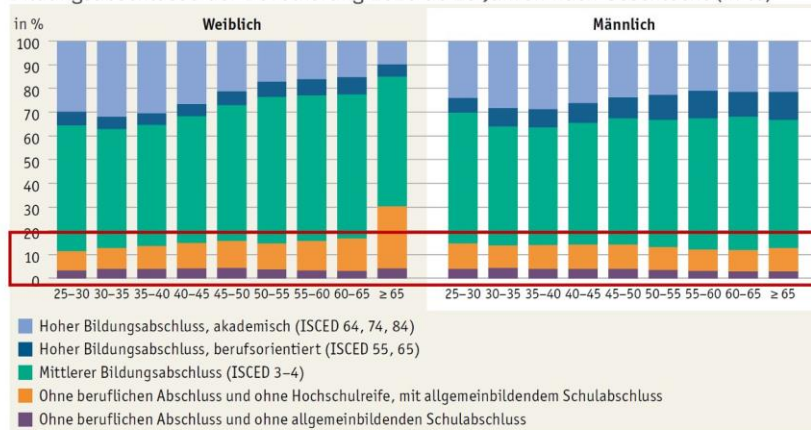
Bildungsabschlüsse der Bevölkerung 2020 ab 25 Jahren nach Geschlecht (in %)



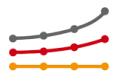
Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Mikrozensus 2020

Geringqualifikation bleibt wesentlich und ...

Bildungsabschlüsse der Bevölkerung 2020 ab 25 Jahren nach Geschlecht (in %)

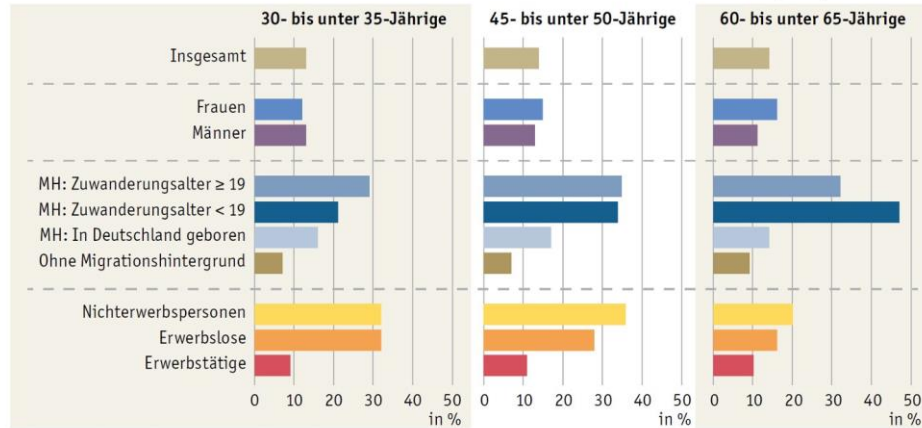


Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Mikrozensus 2020



... variiert nach gesellschaftlichen Gruppen

Anteil Erwachsener ohne beruflichen Abschluss und ohne Hochschulreife 2019 (in %)



Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Mikrozensus 2019

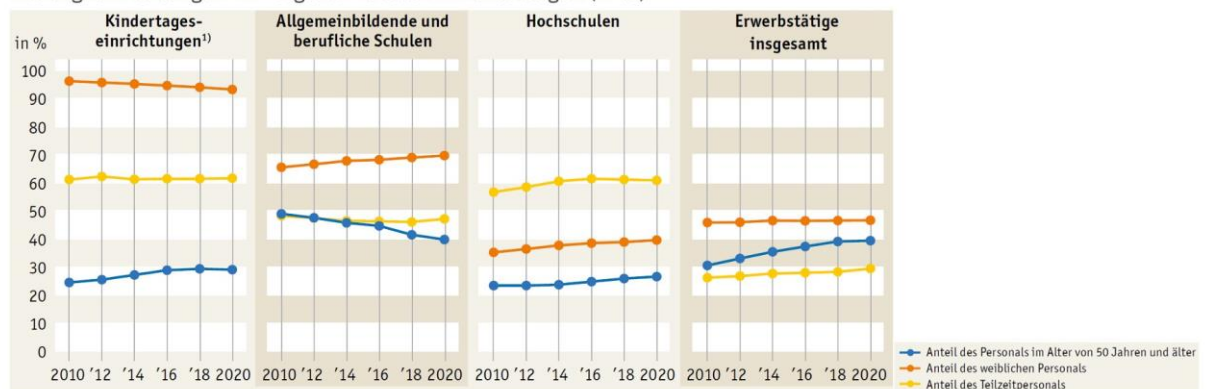
Statistisches Bundesamt (Destatis)

24.10.2022

7

Bildungspersonal

Struktur des pädagogischen und wissenschaftlichen Personals in öffentlichen und privaten Bildungseinrichtungen im Vergleich zu allen Erwerbstätigen (in %)

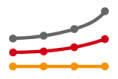


1) Kindertageseinrichtungen inklusive Einrichtungen für Schulkinder.
Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Bildungspersonalrechnung, Mikrozensus

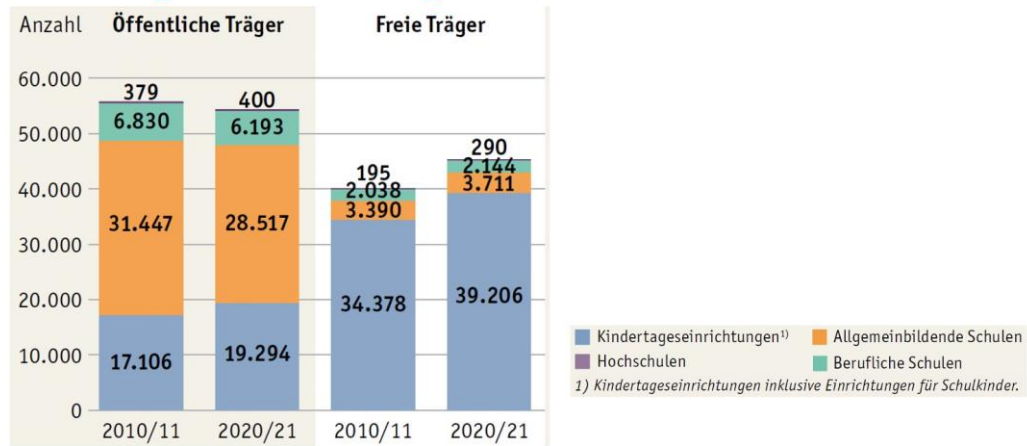
Statistisches Bundesamt (Destatis)

24.10.2022

8



Bildungseinrichtungen

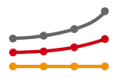


Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Kinder- und Jugendhilfestatistik, Schulstatistik, Hochschulstatistik, Berufsakademiestatistik

Bildungsausgaben 2020

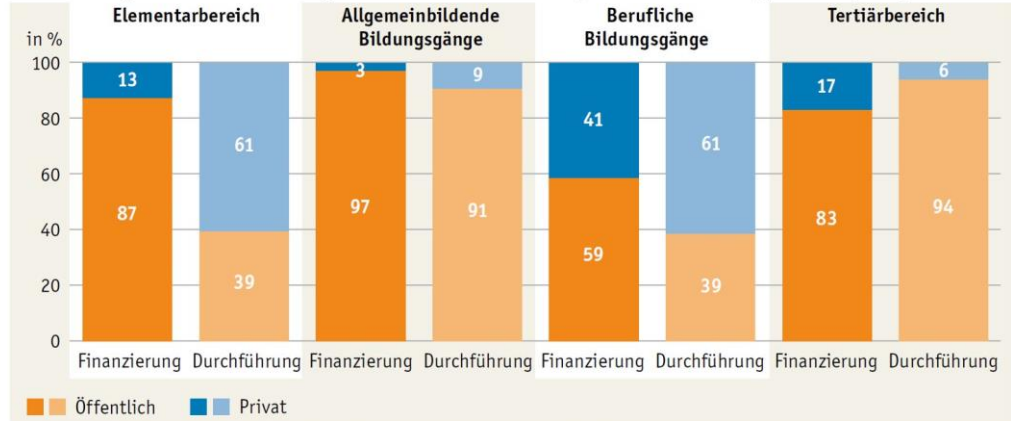


Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Budget für Bildung, Forschung und Wissenschaft 2019/2020



Finanzierung & Durchführung

Finanzierungs- und Durchführungsanteile öffentlicher und privater Einrichtungen 2019 (in %)



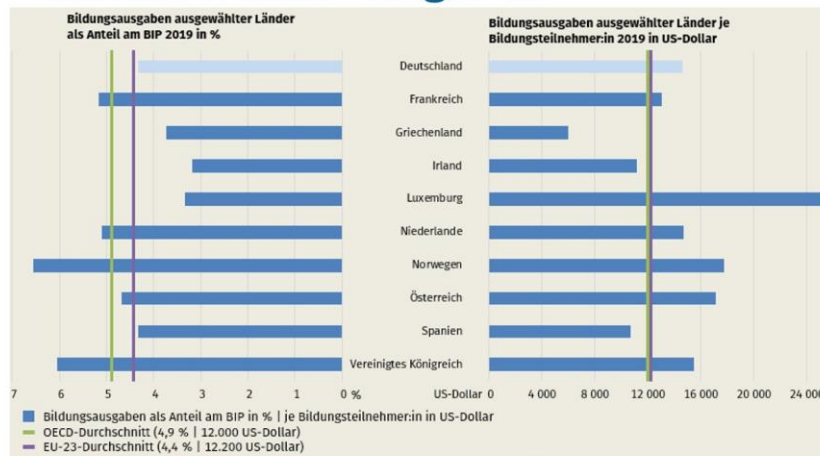
Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Budget für Bildung, Forschung und Wissenschaft 2019/2020, eigene Berechnungen

Statistisches Bundesamt (Destatis)

24.10.2022

11

Internationaler Vergleich

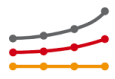


Quelle: Eigene Darstellung auf Basis von Tabelle C1.1 und C2.1 in OECD, Bildung auf einen Blick 2022.

Statistisches Bundesamt (Destatis)

24.10.2022

12



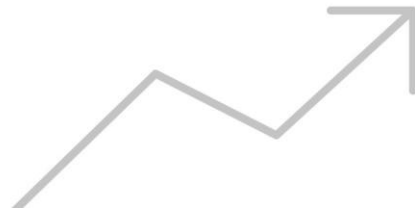
Kontakt

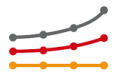
Statistisches Bundesamt
Postanschrift
65180 Wiesbaden

www.destatis.de

www.destatis.de/kontakt

Ansprechpartner/in
Referat H23 Bildungsberichterstattung
bildungsberichterstattung@destatis.de
Telefon +49 611 75-4135





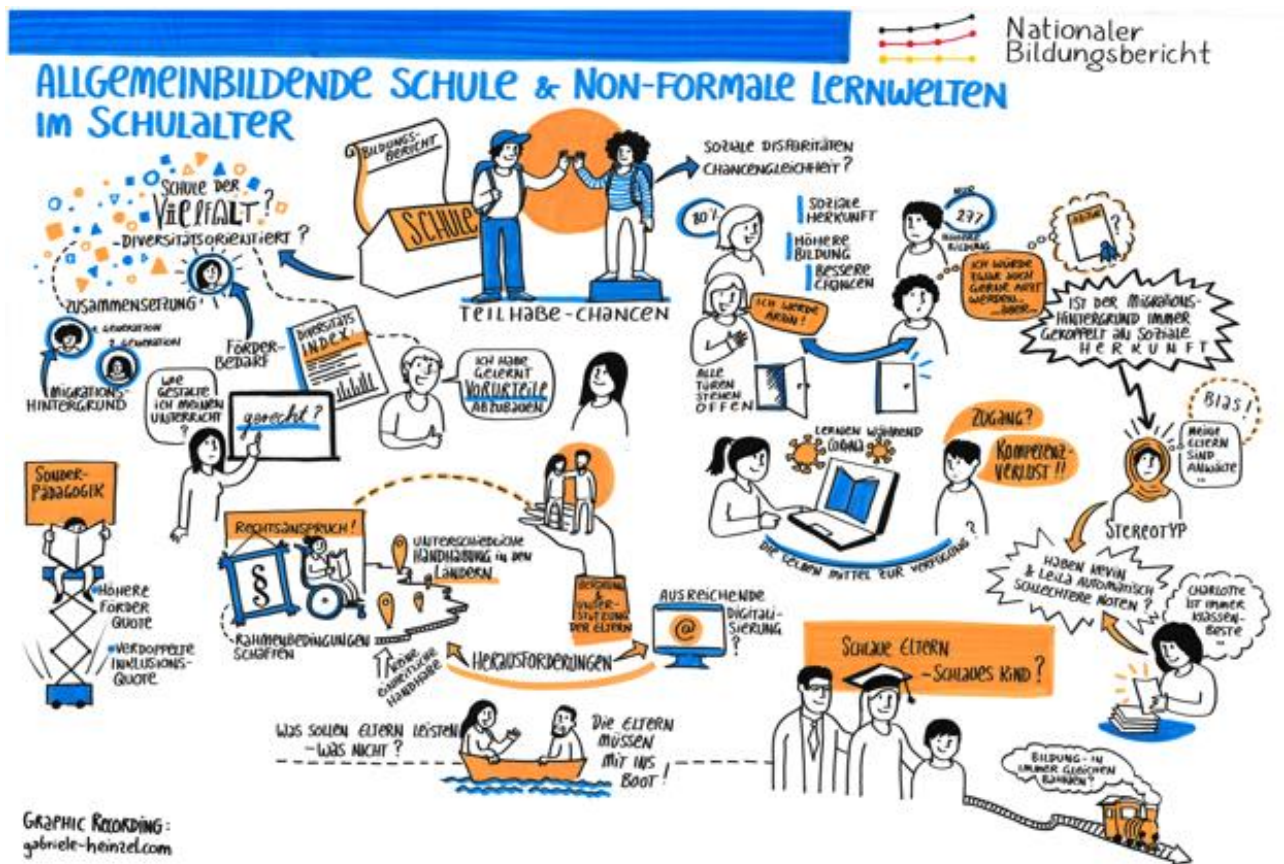
Allgemeinbildende Schule

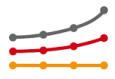
Kapitel D

Prof. Dr. Kai Maaz

Dr. Josefine Lühe

Svenja Mank

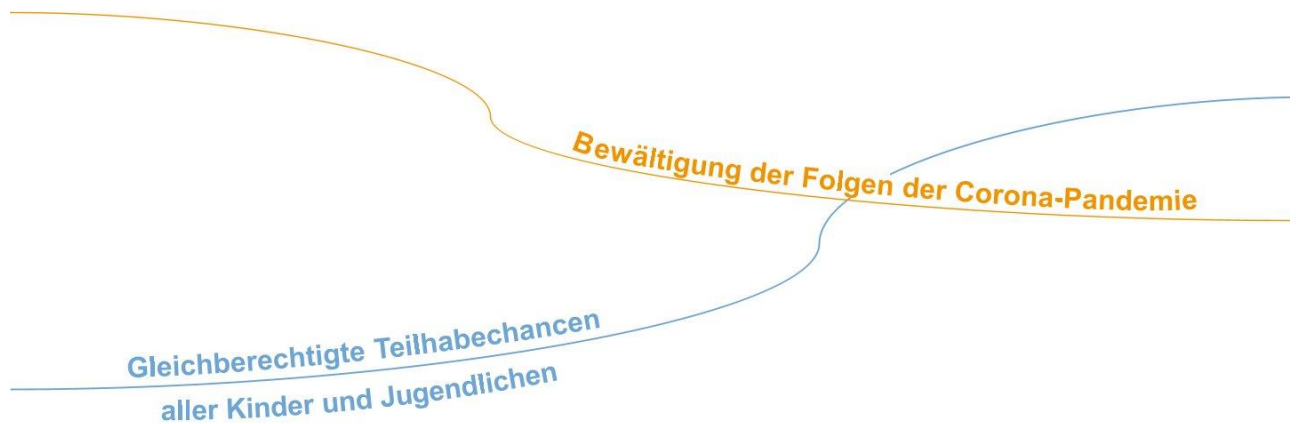
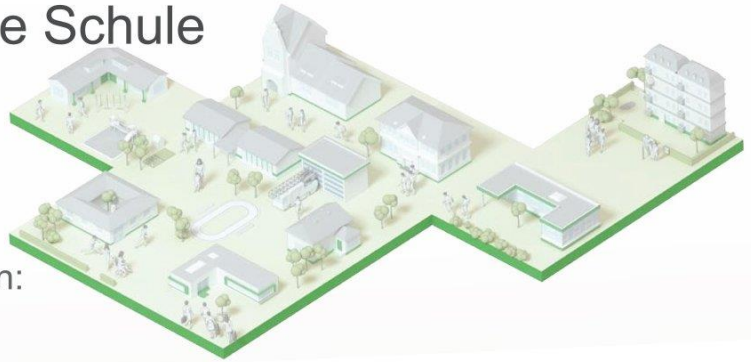


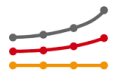


Befunde aus dem Bildungsbericht 2022: Allgemeinbildende Schule

Dr. Josefine Lühe &
Svenja Mank

Moderation der Diskussion:
Prof. Dr. Kai Maaz





Inhalte



I. Gleichberechtigte Teilhabechancen aller Kinder und Jugendlichen

- Soziale Disparitäten im Bildungserfolg der Schüler*innen
- Diversität in den Schulklassen
- Inklusion von sonderpädagogisch geförderten Schüler*innen

II. Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie

- Wege der Aufgabenübermittlung
- Kontakthäufigkeit zwischen Lehrkräften & Schüler*innen
- Schulleistungen

III. Herausforderungen

Fachtagung zum Bildungsbericht 2022 | 26. Oktober 2022 | Dr. Josefine Lühe, Prof. Dr. Kai Maaz & Svenja Mank

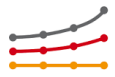
3



Gleichberechtigte Teilhabechancen
Soziale Disparitäten im Bildungserfolg der Schüler*innen

Fachtagung zum Bildungsbericht 2022 | 26. Oktober 2022 | Dr. Josefine Lühe, Prof. Dr. Kai Maaz & Svenja Mank

4



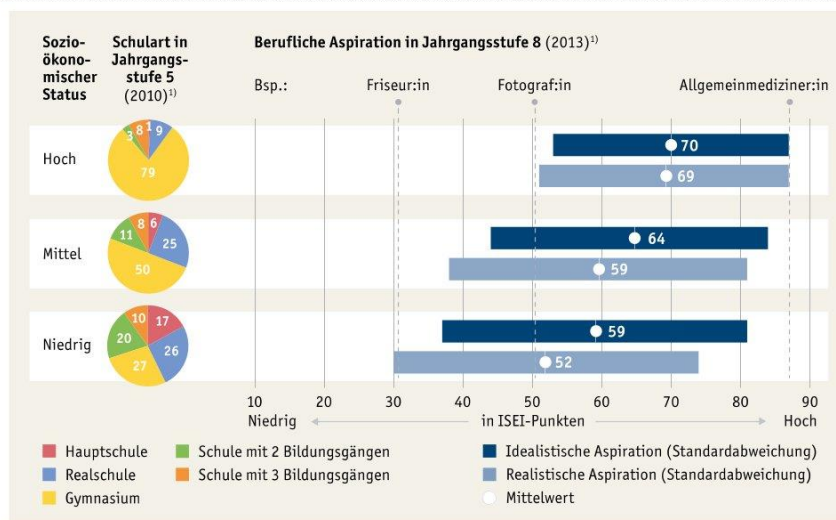
Gleichberechtigte Teilhabechancen: Soziale Disparitäten im Bildungserfolg von Schüler*innen



Fachtagung zum Bildungsbericht 2022 | 26. Oktober 2022 | Dr. Josefine Lühe, Prof. Dr. Kai Maaz & Svenja Mank

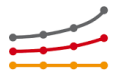
5

Gleichberechtigte Teilhabechancen: Soziale Disparitäten im Bildungserfolg von Schüler*innen

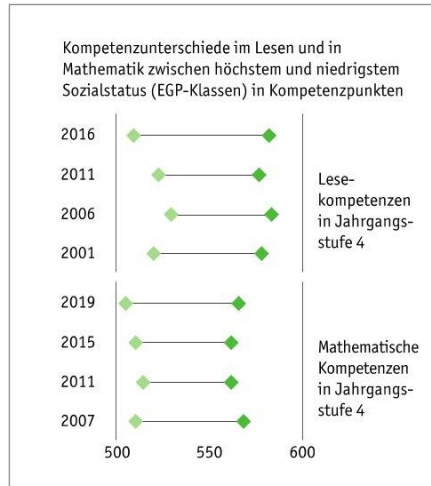


Fachtagung zum Bildungsbericht 2022 | 26. Oktober 2022 | Dr. Josefine Lühe, Prof. Dr. Kai Maaz & Svenja Mank

6



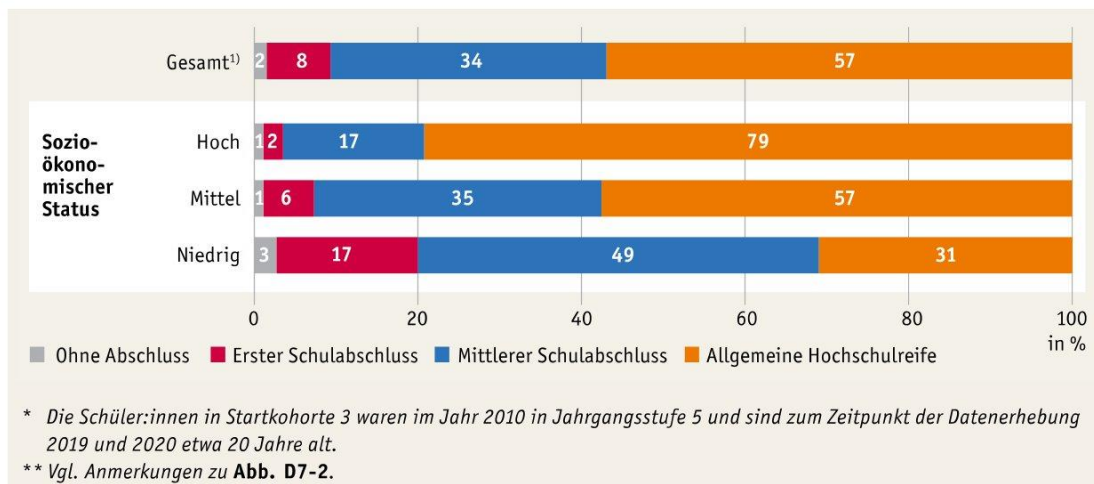
Gleichberechtigte Teilhabechancen: Soziale Disparitäten im Bildungserfolg von Schüler*innen



Fachtagung zum Bildungsbericht 2022 | 26. Oktober 2022 | Dr. Josefine Lühe, Prof. Dr. Kai Maaz & Svenja Mank

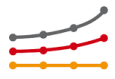
7

Gleichberechtigte Teilhabechancen: Soziale Disparitäten im Bildungserfolg von Schüler*innen



Fachtagung zum Bildungsbericht 2022 | 26. Oktober 2022 | Dr. Josefine Lühe, Prof. Dr. Kai Maaz & Svenja Mank

8



Gleichberechtigte Teilhabechancen: Diversität in Schulklassen

Fachtagung zum Bildungsbericht 2022 | 26. Oktober 2022 | Dr. Josefine Lühe, Prof. Dr. Kai Maaz & Svenja Mank

9

Gleichberechtigte Teilhabechancen: Diversität in Schulklassen

Intensive bildungspolitische Bemühungen, die die gesellschaftliche Diversität im schulischen Kontext adressieren:

- „Schule der Vielfalt“ (gemeinsame Empfehlung von KMK und HRK)
- „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ (bundesweites Netzwerk finanziert vom BMFSFJ)

Wie spiegelt sich bundesweit Diversität in der Zusammensetzung der Schülerschaft auf Einzelschulebene wider?

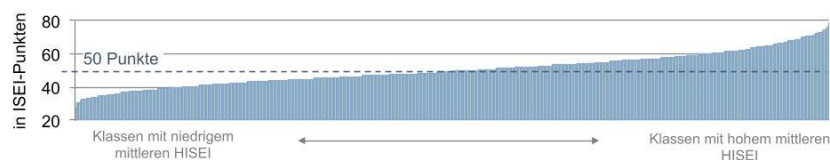
- Im Bildungsbericht 2022 erstmals empirische Analysen zur Diversität in Schulklassen auf Basis bundesweit repräsentativer Daten
 - Ermöglichung von Zieldiskussionen für diversitätsorientierte Schulentwicklung

Fachtagung zum Bildungsbericht 2022 | 26. Oktober 2022 | Dr. Josefine Lühe, Prof. Dr. Kai Maaz & Svenja Mank

10

Zusammensetzung der Schülerschaft zwischen und in den Klassen ...

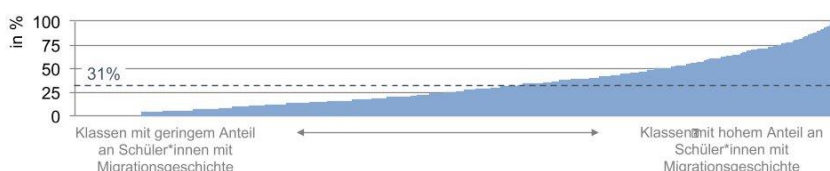
... nach mittlerem sozioökonomischem Status



... nach Anteil an Schüler*innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf



... nach Anteil an Schüler*innen mit Migrationsgeschichte



Fachtagung zum Bildungsbericht 2022 | 26. Oktober 2022 | Dr. Josefine Lühe, Prof. Dr. Kai Maaz & Svenja Mank

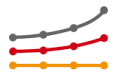
11

Gleichberechtigte Teilhabechancen: Diversität in Schulklassen

- Mittlere Zusammensetzung von Schulklassen ...
 - ... ist noch kein Indiz für **Diversität**.
 - ... **suggeriert Homogenität** innerhalb von Gruppen.
- Verwendung eines **Diversitätsindex**:
 - Simpson's Diversity Index (Simpson's D)* (vgl. z.B. Rjosk et al., 2017) bzw.
 - Ethnolinguistic Fractionalization Index (ELF)* (vgl. z.B. Schachner et al., 2019)
 - Bildet Anzahl und Verteilung von Schüler*innen auf verschiedene Gruppierungen innerhalb einer Schulklasse ab
 - Drückt die Wahrscheinlichkeit aus, dass zwei zufällig gezogene Schüler*innen einer anderen Gruppierung angehören
 - gewährt Einblicke in schulische Gelegenheitsstrukturen für **Intergruppenkontakte** (vgl. z.B. Pettigrew & Tropp, 2006)

Fachtagung zum Bildungsbericht 2022 | 26. Oktober 2022 | Dr. Josefine Lühe, Prof. Dr. Kai Maaz & Svenja Mank

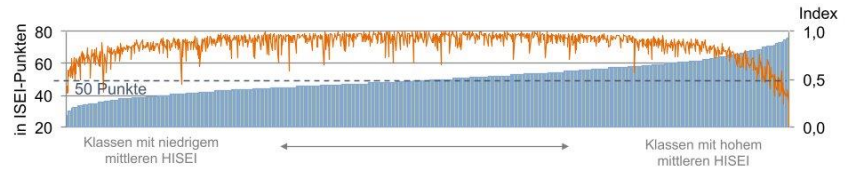
12



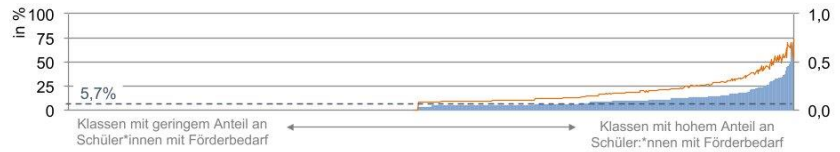
Zusammensetzung der Schülerschaft in den Klassen ...



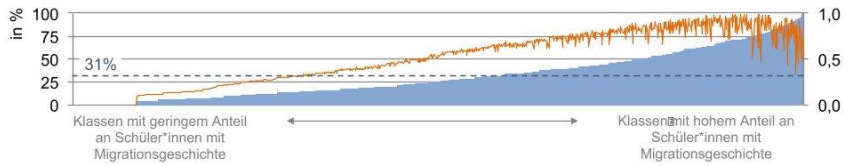
... nach sozialer Herkunft der Schüler*innen



... nach sonderpädagogischem Förderbedarf der Schüler*innen



... nach Migrationsgeneration der Schüler*innen



Fachtagung zum Bildungsbericht 2022 | 26. Oktober 2022 | Dr. Josefine Lühe, Prof. Dr. Kai Maaz & Svenja Mank

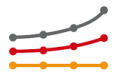
13



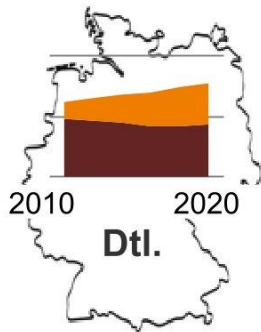
Gleichberechtigte Teilhabechancen:
Inklusion sonderpädagogisch geförderter Schüler*innen

Fachtagung zum Bildungsbericht 2022 | 26. Oktober 2022 | Dr. Josefine Lühe, Prof. Dr. Kai Maaz & Svenja Mank

14



Gleichberechtigte Teilhabechancen: Inklusion sonderpädagogisch geförderter Schüler*innen

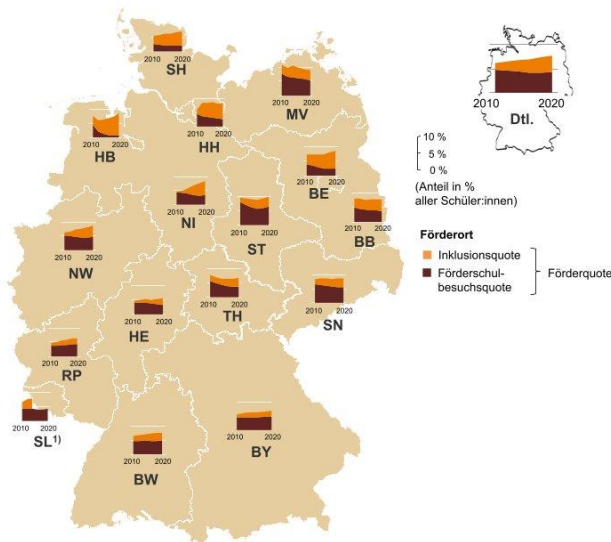


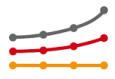
Förderort

- Inklusionsquote
 - Förderschulbesuchsquote
- } Förderquote

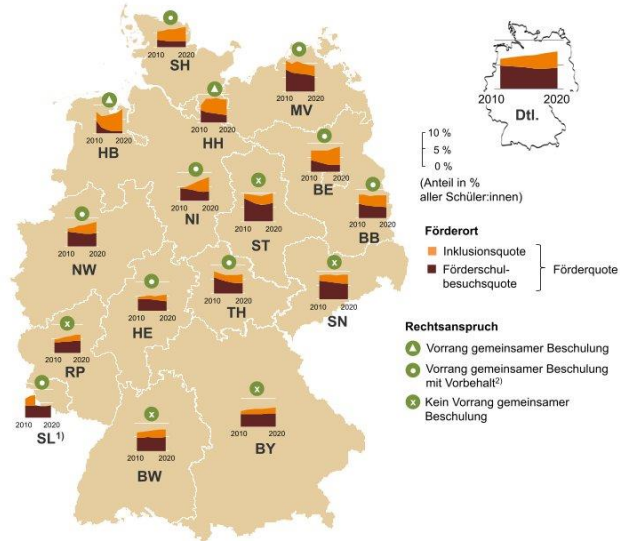
- 2020 erneut mehr sonderpädagogisch geförderte Kinder und Jugendliche:
- 582.000 = 7,7% aller Schüler*innen (**Förderquote**)
- Förderschulbesuchs- & Inklusionsquoten geben Auskunft, wie viele dieser Schüler*innen in Förder- bzw. allgemeinen Schulen unterrichtet werden
- Seit 2010 stetiger Anstieg der Inklusionsquote (**Inklusionsanteil** hat sich seit 2010 verdoppelt auf 44%)
- **Förderschulbesuchsquote** zuletzt stagnierend

Rahmenbedingungen für inklusive Schule: Ein Blick in die Länder





Rahmenbedingungen für inklusive Schule: Ein Blick in die Länder



Fachtagung zum Bildungsbericht 2022 | 26. Oktober 2022 | Dr. Josefine Lühe, Prof. Dr. Kai Maaz & Svenja Mank

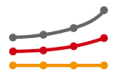
17

Rahmenbedingungen für inklusive Schule: Ein Blick in die Länder



Fachtagung zum Bildungsbericht 2022 | 26. Oktober 2022 | Dr. Josefine Lühe, Prof. Dr. Kai Maaz & Svenja Mank

18

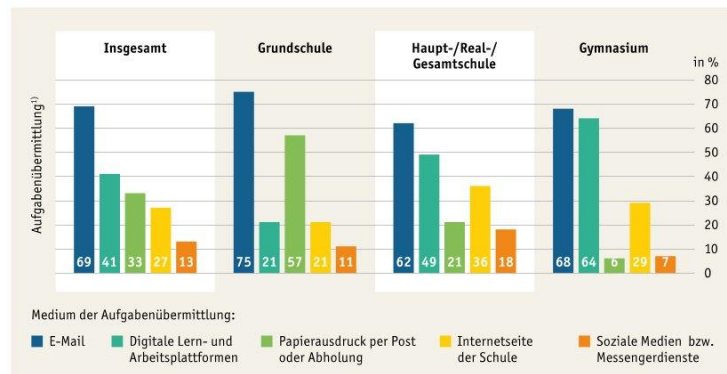


Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie

Fachtagung zum Bildungsbericht 2022 | 26. Oktober 2022 | Dr. Josefine Lühe, Prof. Dr. Kai Maaz & Svenja Mank

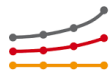
19

Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie:
Wege der Aufgabenübermittlung

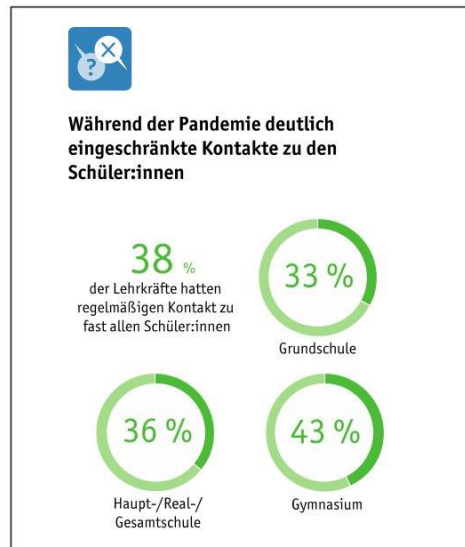


Fachtagung zum Bildungsbericht 2022 | 26. Oktober 2022 | Dr. Josefine Lühe, Prof. Dr. Kai Maaz & Svenja Mank

20



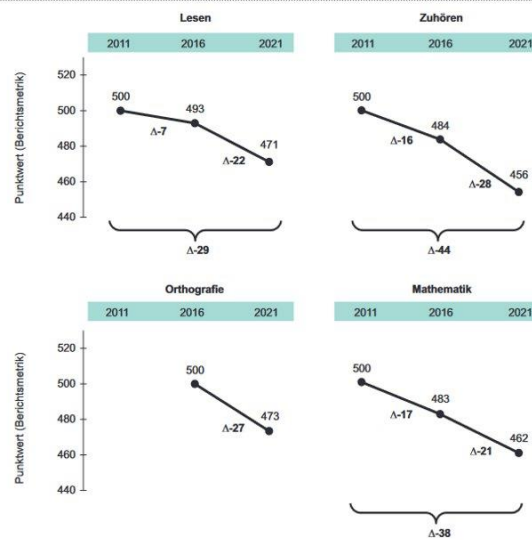
Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie: Kontakthäufigkeit zwischen Lehrkräften & Schüler*innen



Fachtagung zum Bildungsbericht 2022 | 26. Oktober 2022 | Dr. Josefine Lühe, Prof. Dr. Kai Maaz & Svenja Mank

21

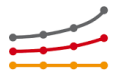
Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie: Leistungsentwicklung



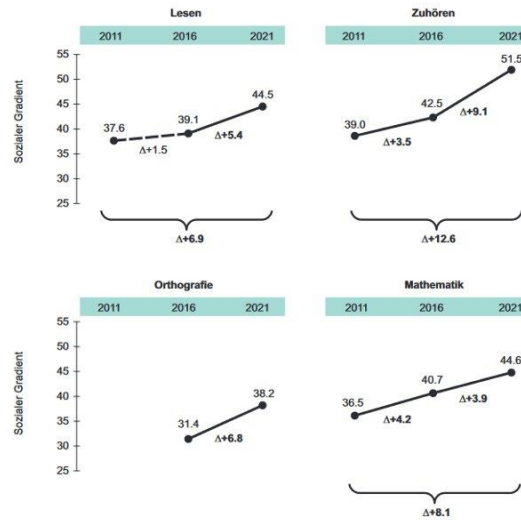
Stanat et al. (2022)

Fachtagung zum Bildungsbericht 2022 | 26. Oktober 2022 | Dr. Josefine Lühe, Prof. Dr. Kai Maaz & Svenja Mank

22



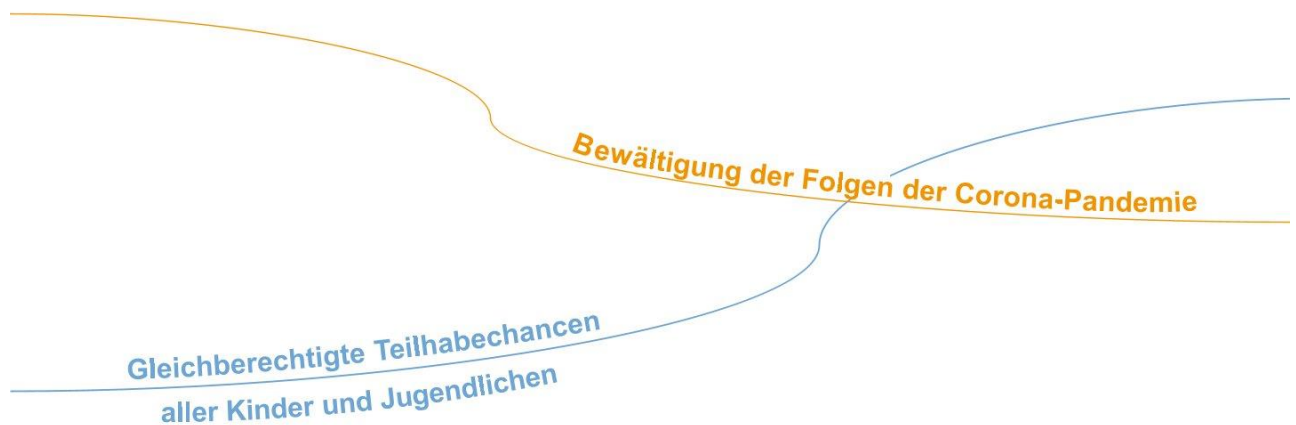
Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie: Soziale Disparitäten in den Schulleistungen



Fachtagung zum Bildungsbericht 2022 | 26. Oktober 2022 | Dr. Josefine Lühe, Prof. Dr. Kai Maaz & Svenja Mank

23

Herausforderungen



Fachtagung zum Bildungsbericht 2022 | 26. Oktober 2022 | Dr. Josefine Lühe, Prof. Dr. Kai Maaz & Svenja Mank

24

Herausforderungen



Anhaltende **soziale Disparitäten** in den Schullaufbahnen und im Bildungserfolg von Kindern und Jugendlichen



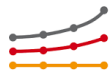
Deutliche Anstrengungen bei der Inklusion von Schüler*innen mit Behinderung oder Beeinträchtigung unternommen, aber kaum **gemeinsame Ziele und Vorgaben**



Unzureichende Ausgangslagen: **Digitalisierung** bleibt eine zentrale Herausforderung
→ Berücksichtigung sozialer Disparitäten bei der Digitalisierung von Lehr-Lern-Prozessen

Wir danken für Ihre Aufmerksamkeit
und freuen uns auf die gemeinsame Diskussion!





Literatur

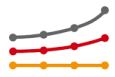


Pettigrew, T. F., & Tropp, L. R. (2006). A meta-analytic test of intergroup contact theory. *Journal of Personality and Social Psychology*, 90(5), 751-783.

Rjosk, C., Richter, D., Lüdtke, O., & Eccles, J. (2017). Ethnic composition and heterogeneity in the classroom: their measurement and relationship with student outcomes. *Journal of Educational Psychology*, 109(8), 1188-1204.

Schachner, M. K., Schwarzenhal, M., van de Vijver, F. J. R., & Noak, P. (2019). How all students can belong and achieve: effects of the cultural diversity climate among students of immigrant and nonimmigrant background in Germany. *Journal of Educational Psychology*, 111(4), 703-716.

Stanat, P. et al. (Hrsg.) (2022). IQB-Bildungstrend 2021. Kompetenzen in den Fächern Deutsch und Mathematik am Ende der 4. Jahrgangsstufe: Erste Ergebnisse nach über einem Jahr Schulbetrieb unter Pandemiebedingungen

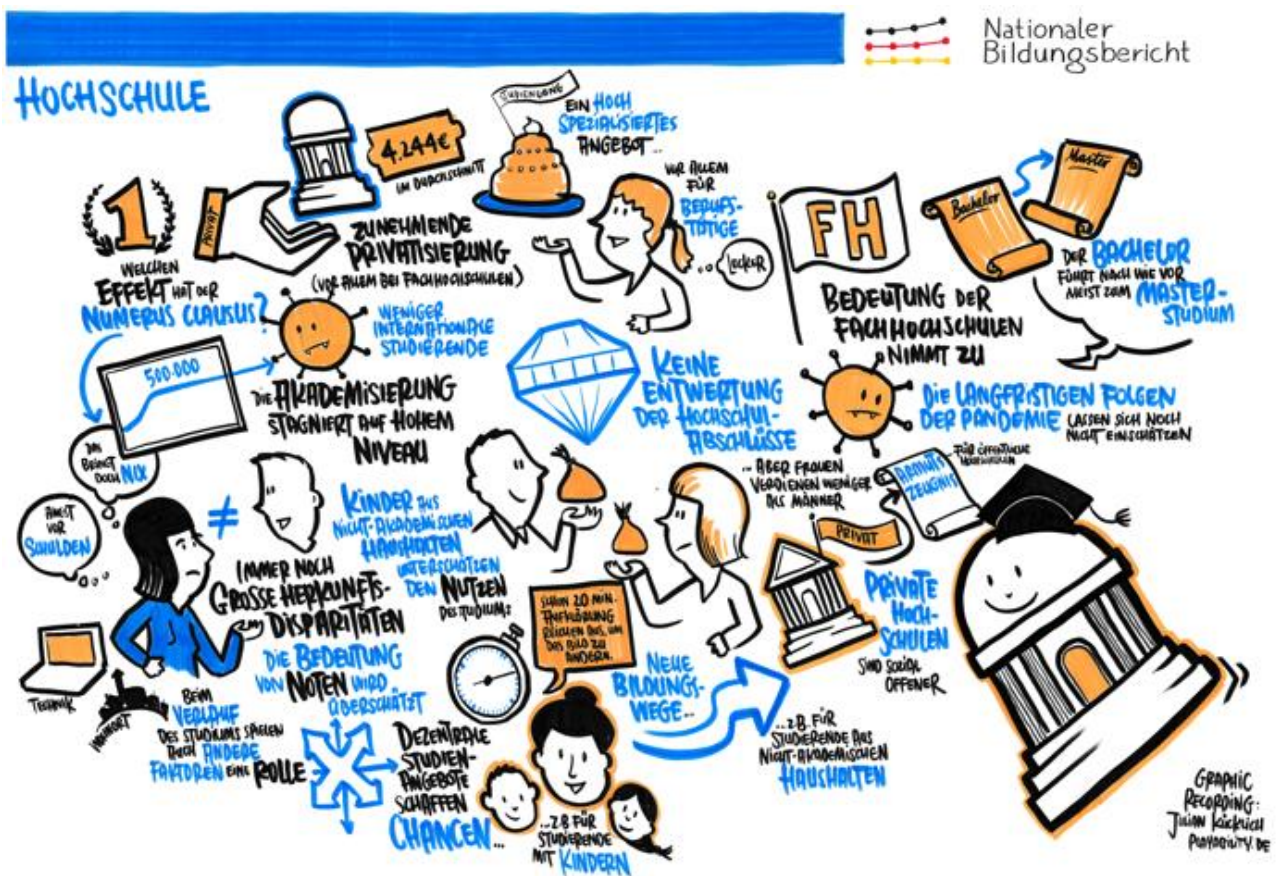


Hochschule

Kapitel F

Prof. Dr. Sandra Buchholz

Dr. Christian Kerst





Das Kapitel im Überblick



F4

Studienverläufe



F5

Studienabschluss & beruflicher Verbleib

Prof. Dr. Sandra Buchholz & Dr. Christian Kerst | Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung (DZHW)

Fünf Thesen zur Hochschulbildung

Zunehmende Privatisierung von Hochschulbildung

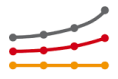
Akademisierung schreitet vorerst nicht weiter voran

Starker Bedeutungsgewinn fachhochschulischer Bildung

Keine Entwertung hochschulischer Bildungsabschlüsse

Herkunftsdisparitäten bestehen fort

Prof. Dr. Sandra Buchholz & Dr. Christian Kerst | Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung (DZHW)



Privatisierung von Hochschulbildung

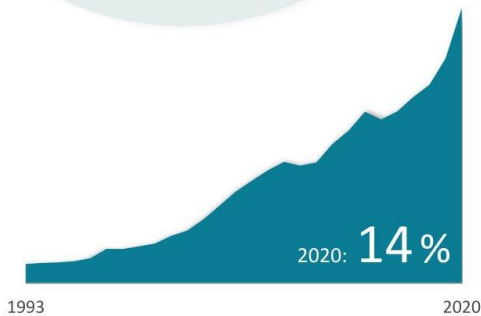
Jede vierte Hochschule ist heute eine private Hochschule



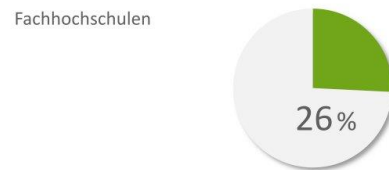
Prof. Dr. Sandra Buchholz & Dr. Christian Kerst | Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung (DZHW)

Privatisierung von Hochschulbildung

Immer mehr Studienanfänger*innen wählen eine private Hochschule ...



... jedoch deutliche Unterschiede nach Hochschulart

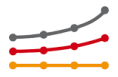


Durchschnittliche Studienbeiträge (pro Jahr, 2019)

4.244 €

Fachhochschulen: 3.817€, Universitäten: 7.671€

Prof. Dr. Sandra Buchholz & Dr. Christian Kerst | Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung (DZHW)

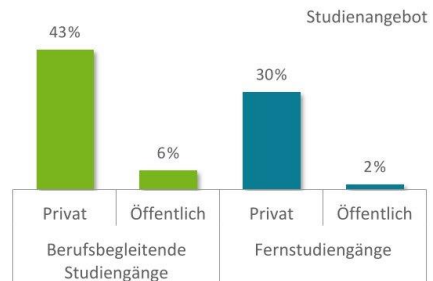


Privatisierung von Hochschulbildung

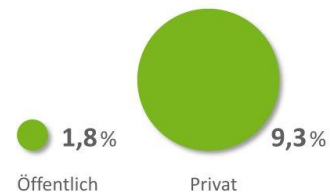
Fächerprofil privater Hochschulen deutlich enger ...



... mit sehr gezieltem Angebot für Berufstätige und beruflich Qualifizierte



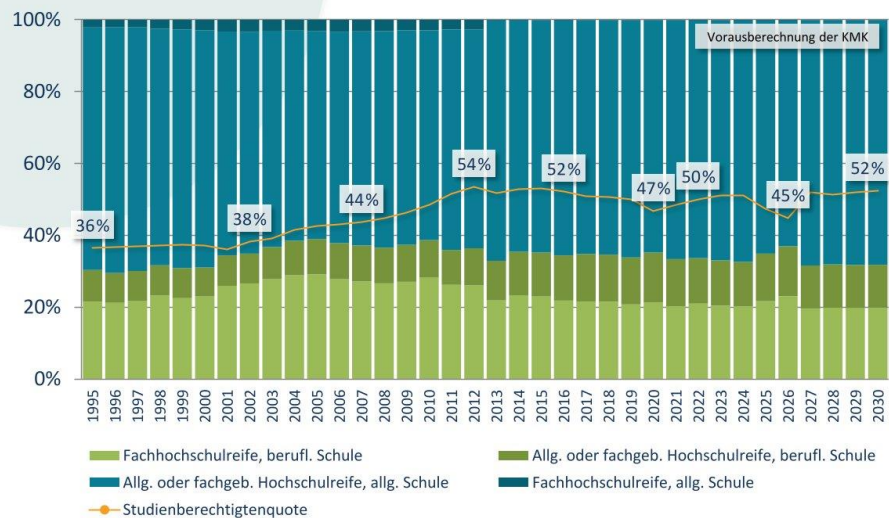
Studienanfänger*innen des Dritten Bildungswegs



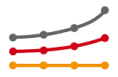
Prof. Dr. Sandra Buchholz & Dr. Christian Kerst | Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung (DZHW)

Akademisierung stagniert

Studienberechtigtenquote stabilisiert sich auf hohem Niveau von ca. 50%

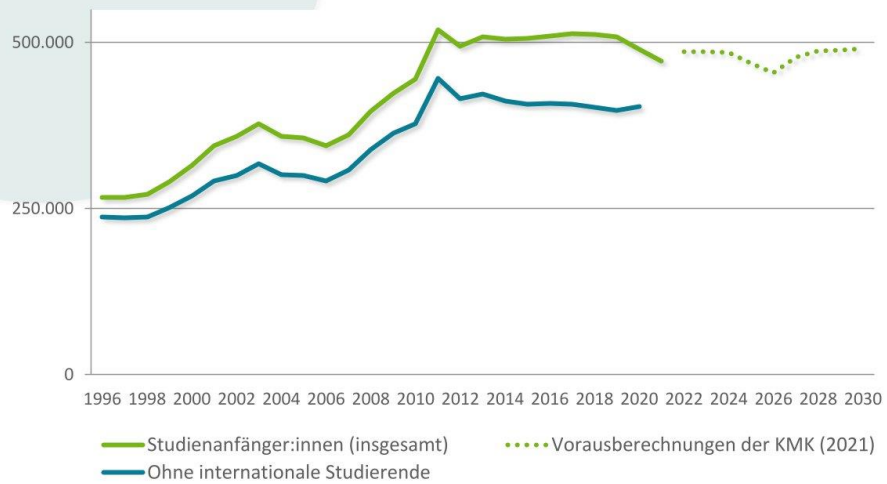


Prof. Dr. Sandra Buchholz & Dr. Christian Kerst | Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung (DZHW)



Akademisierung stagniert

Auch Zahl der Studienanfänger:innen steigt (vorerst) nicht weiter an



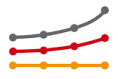
Prof. Dr. Sandra Buchholz & Dr. Christian Kerst | Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung (DZHW)

Akademisierung stagniert

Auch Zahl der Studienanfänger:innen steigt (vorerst) nicht weiter an

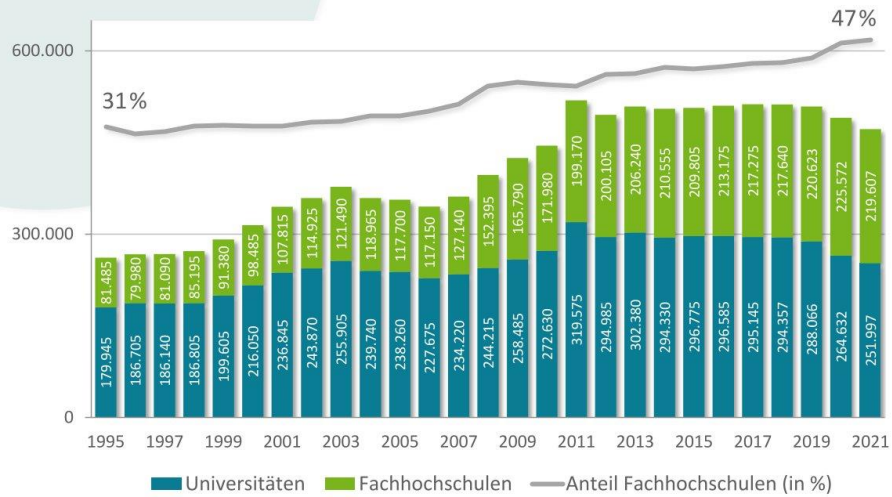


Prof. Dr. Sandra Buchholz & Dr. Christian Kerst | Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung (DZHW)



Fachhochschulbildung expandiert

Immer mehr Studienanfänger*innen an Fachhochschulen



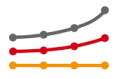
Prof. Dr. Sandra Buchholz & Dr. Christian Kerst | Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung (DZHW)

Fachhochschulbildung expandiert

Immer mehr Studienanfänger*innen an Fachhochschulen

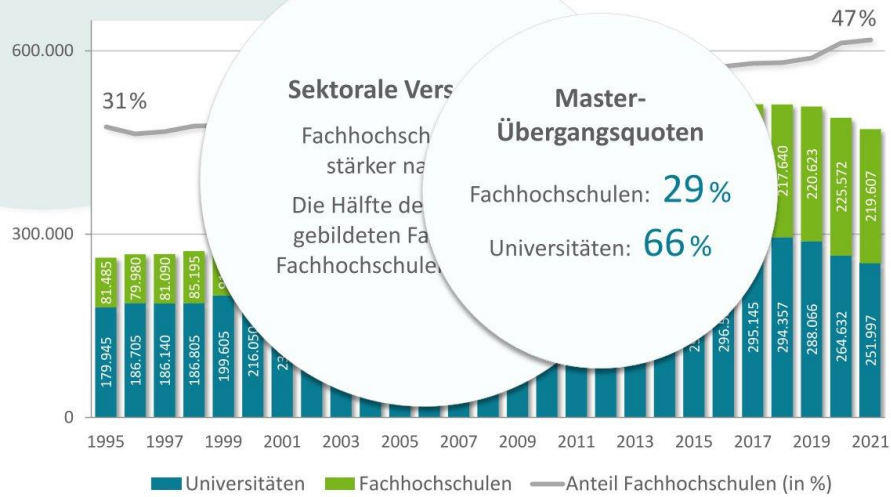


Prof. Dr. Sandra Buchholz & Dr. Christian Kerst | Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung (DZHW)



Fachhochschulbildung expandiert

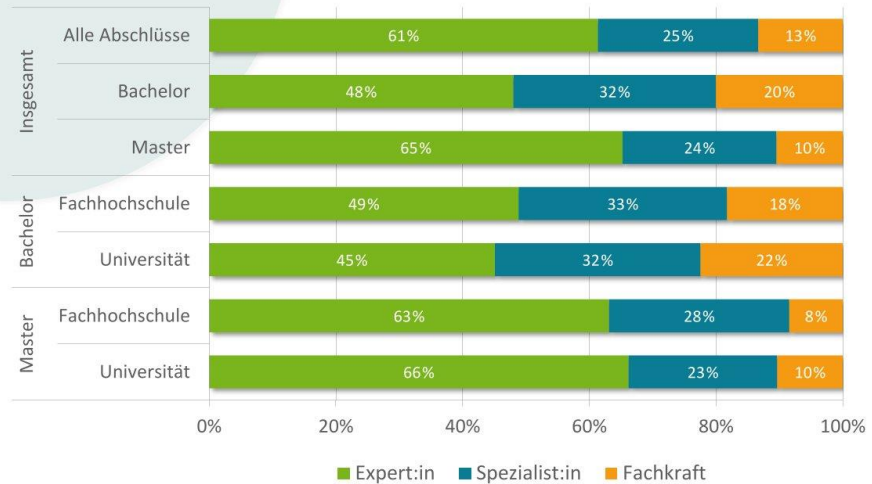
Immer mehr Studienanfänger*innen an Fachhochschulen



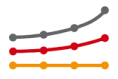
Prof. Dr. Sandra Buchholz & Dr. Christian Kerst | Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung (DZHW)

Erträge von Hochschulabschlüssen

Die meisten Hochschulabsolvent:innen sind ausbildungsadäquat beschäftigt

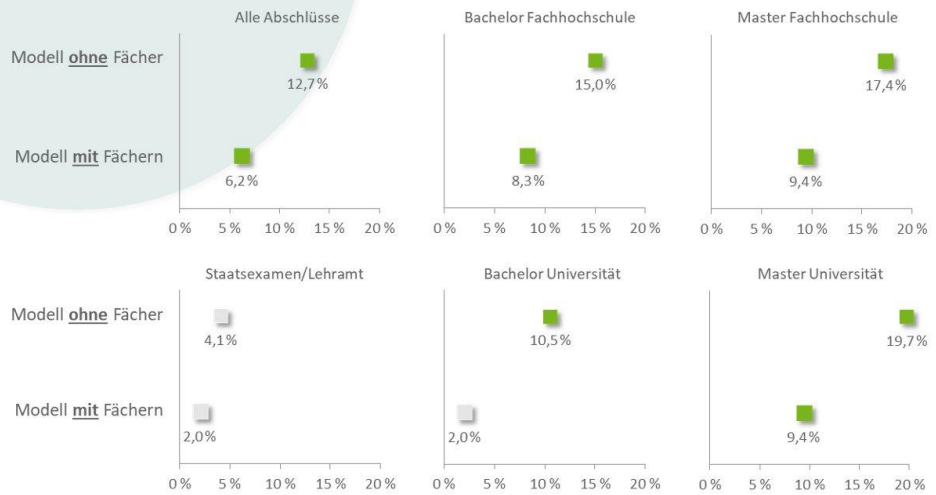


Prof. Dr. Sandra Buchholz & Dr. Christian Kerst | Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung (DZHW)



Erträge von Hochschulabschlüssen

Bereits bei Erwerbseinstieg geschlechtsspezifische Einkommensunterschiede ...
... die sich **nicht** mit der Fachwahl erklären lassen

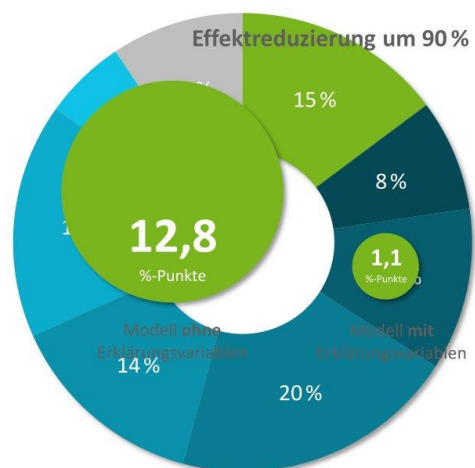


Prof. Dr. Sandra Buchholz & Dr. Christian Kerst | Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung (DZHW)

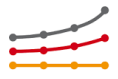
Anhaltende Ungleichheit

Erklärung sozialer Herkunftsdisparitäten beim Übergang ins Studium

- Schulabschlussnote
- Bildungsbiografische Merkmale
- Wahrgenommene Erträge eines Studium
- Wahrgenommene Kosten eines Studiums
- Antizipierte Studienerfolgswahrscheinlichkeit
- Elterlicher Studienwunsch für das Kind
- Freund:innen wollen studieren
- Unerklärt



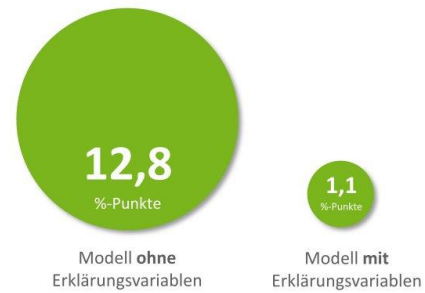
Prof. Dr. Sandra Buchholz & Dr. Christian Kerst | Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung (DZHW)



Anhaltende Ungleichheit

Erklärung sozialer Herkunftsdisparitäten beim Übergang ins Studium

Effektreduzierung um 90 %

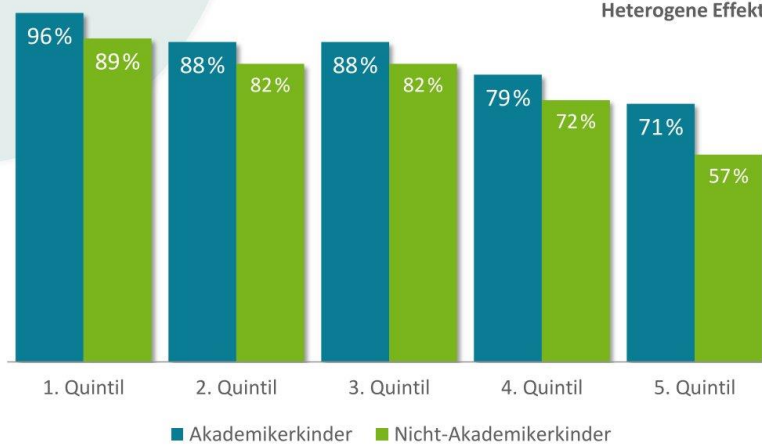


Prof. Dr. Sandra Buchholz & Dr. Christian Kerst | Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung (DZHW)

Anhaltende Ungleichheit

Akademikerkinder orientieren sich deutlich weniger an ihren Noten ...
... und studieren gerade bei schwachen Noten sehr viel häufiger

Heterogene Effekte



Prof. Dr. Sandra Buchholz & Dr. Christian Kerst | Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung (DZHW)



Dankeschön.

Wir freuen uns auf die Diskussion mit Ihnen.

✉ buchholz@dzhw.eu

✉ kerst@dzhw.eu

Fünf Thesen zur Hochschulbildung

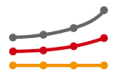
Zunehmende Privatisierung von Hochschulbildung

Akademisierung schreitet vorerst nicht weiter voran

Starker Bedeutungsgewinn fachhochschulischer Bildung

Keine Entwertung hochschulischer Bildungsabschlüsse

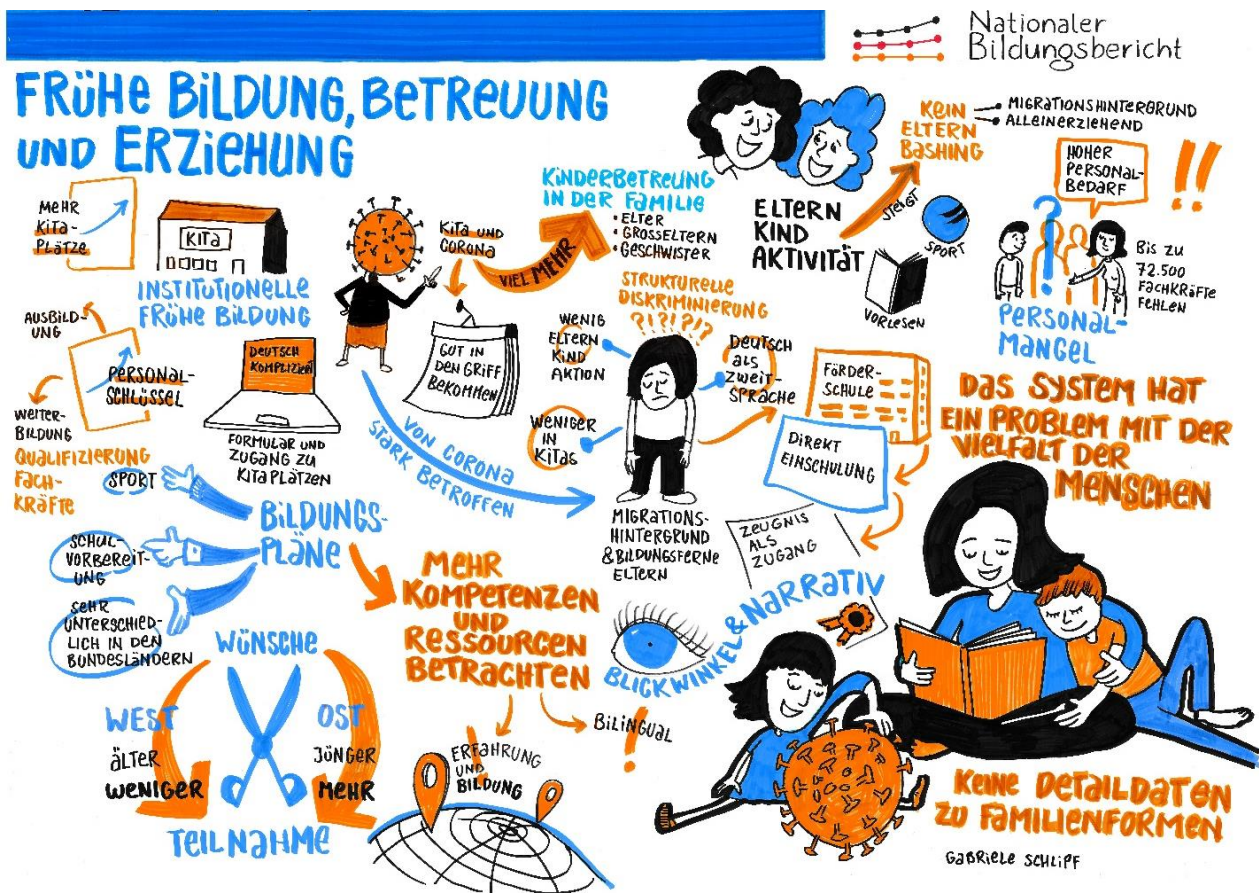
Herkunftsdisparitäten bestehen fort



Frühe Bildung, Betreuung und Erziehung

Kapitel C

Prof. Dr. Thomas Rauschenbach
Prof. Dr. Susanne Kuger
Katharina Kopp
Dr. Susanne Lochner





dji
Deutsches
Jugendinstitut

Kapitel C

Frühe Bildung, Betreuung und Erziehung

Prof Dr. Thomas Rauschenbach | Dr. Susanne Lochner | Katharina Kopp
(ab 01.10.2022 Prof. Dr. Susanne Kuger)

Fachtagung >> Bildung in Deutschland 2022<< am 26. Oktober 2022

Deutsches Jugendinstitut e. V.
Nockerstraße 2
D-81541 München

Postfach 90 03 52
D-81503 München

Telefon +49 89 62306-0
Fax +49 89 62306-162

www.dji.de

Aufbau Kapitel C

dji
Deutsches
Jugendinstitut

C1 Bildung in der Familie

Elterngeldstatistik, Mikrozensus, KiBS, Corona-Kita, AID:A, KJH-Statistik

C2 Angebote früher Bildung, Betreuung und Erziehung

KJH-Statistik, Corona-Kita Studie

C3 Beteiligung an früher Bildung, Betreuung und Erziehung

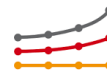
KJH-Statistik, Bevölkerungsstatistik, KiBS, Mikrozensus

C4 Frühe Sprachkompetenzen

KJH-Statistik, DJI-Länderabfrage zu Sprachstandsdiagnostik, AID:A, NEPS

C5 Übergang in die Schule

Schul- und Bevölkerungsstatistik



Ausgewählte Ergebnisse zur institutionellen Frühe Bildung, Betreuung und Erziehung

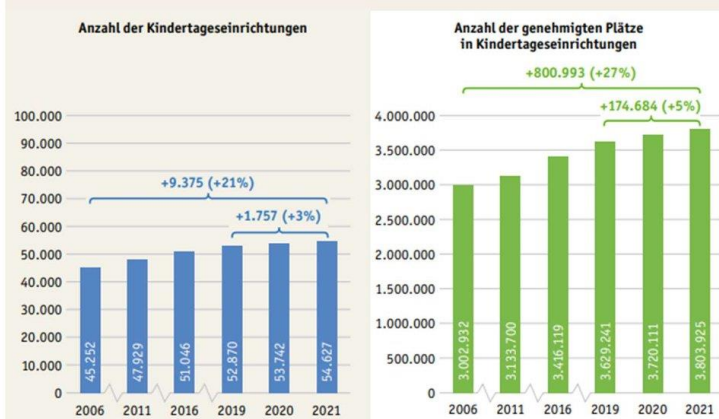
3

C2 Angebote früher Bildung, Betreuung und Erziehung



Rund jeder 5. Kita-Platz neu geschaffen

Abb. C2-1: Anzahl der Kindertageseinrichtungen* (Ausbau und Neubau) und Anzahl der genehmigten Plätze 2006 bis 2021

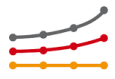


* Die Anzahl der Kindertageseinrichtungen enthält keine Einrichtungen mit ausschließlich Schulkindern (Horte) und entspricht daher nicht der in B1 ausgewiesenen Anzahl an Kindertageseinrichtungen.

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Kinder- und Jugendhilfestatistik

→ Tab. C2-1web, Tab. C2-2web, Tab. C2-3web

4

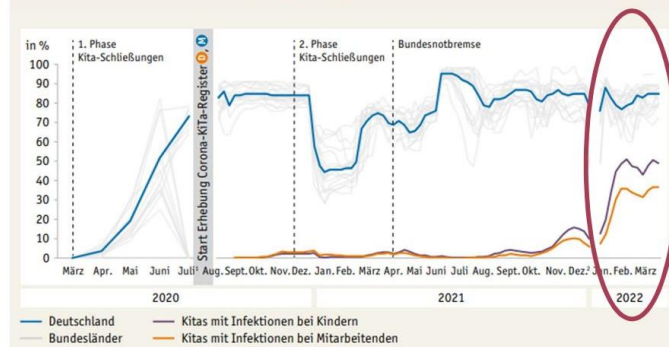


C2 Angebote früher Bildung, Betreuung und Erziehung



Zeitweise pandemiebedingt für Kinder nur eingeschränkter Zugang zur Kindertagesbetreuung

Abb. C2-2: Kita-Auslastung von März 2020 bis März 2022 nach Anteil der betreuten Kinder und Ländern sowie Einrichtungen mit SARS-CoV-2-Infektionsfällen bei Kita-Kindern und Personal (in %)



1) Die Länderunterschiede im Juli sind vorrangig auf die unterschiedlichen Ferien(schließ)zeiten in den Ländern zurückzuführen.
 2) In der letzten Dezemberwoche wurden keine Daten mehr gemeldet.
 Lesebeispiel: Zu Beginn des 1. Lockdowns im März 2020 waren viele Kitas geschlossen oder es galt ein Betretungsverbot, wodurch nur noch Notbetreuung möglich war und der Anteil der Kinder in Kitas sehr gering war. Die phasenweise (Teil-) Öffnung bis hin zum Regelbetrieb zeigt sich in den darauffolgenden Monaten, sodass bis Juni 2020 ca. 50 % der Kinder wieder die Kita besuchen konnten – in manchen Ländern etwas mehr, in manchen etwas weniger.
 Quelle: DJI, KiTa-Register der Corona-KiTa-Studie ; die Abbildung beruht auf unterschiedlichen Datenerhebungsgrundlagen, um den monatsgenauen Anteil der Kinder in den Kitas während der Corona-Pandemie 2020 bis 2022 darstellen zu können
 → Tab. C2-12web

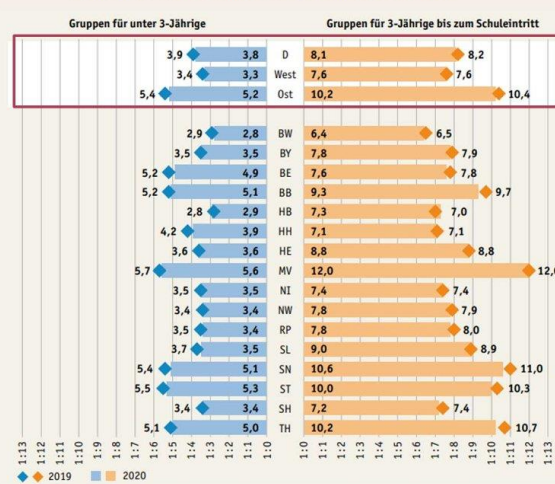
5

C2 Angebote früher Bildung, Betreuung und Erziehung



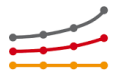
Konstanter Personalschlüssel in Kita-Gruppen trotz Personalmangel

Abb. C2-4: Personalschlüssel in Kita-Gruppen für Kinder im Alter von unter 3 Jahren und 3 Jahren bis zum Schuleintritt nach Ländern 2019 und 2020



Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Kinder- und Jugendhilfestatistik ; Berechnungen der Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik; eigene Darstellung
 → Tab. C2-14web

6



C2 Angebote früher Bildung, Betreuung und Erziehung



Empirische Befunde zur Umsetzung der Bildungspläne im Kita-Alltag fehlen weitestgehend

Abb. C2-3: Thematische Bereiche in den Bildungsplänen zur Frühen Bildung nach Anzahl der Länder



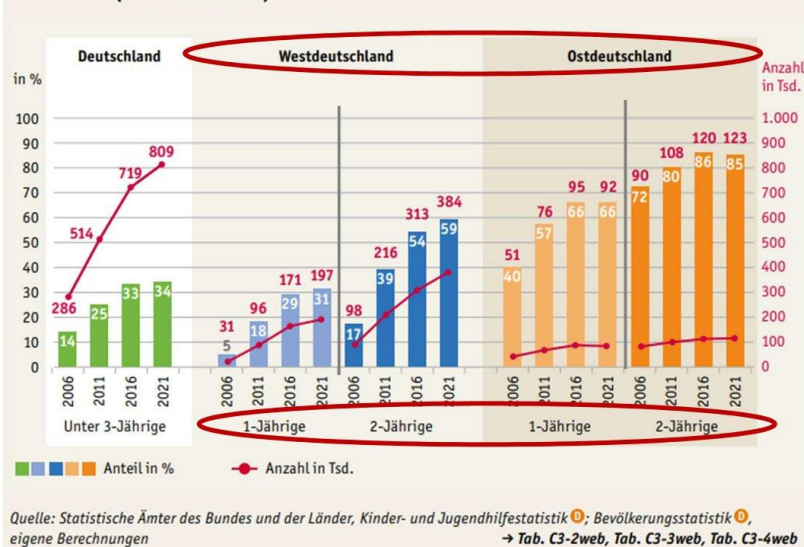
7

C3 Beteiligung an früher Bildung, Betreuung und Erziehung

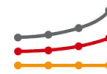


Beteiligungsquote von unter 3-Jährigen mit 34% auch 2021 weiterhin auf konstantem Niveau

Abb. C3-1: Unter 3-Jährige in Kindertagesbetreuung 2006 bis 2021 nach Ländergruppen (Anzahl und in %)



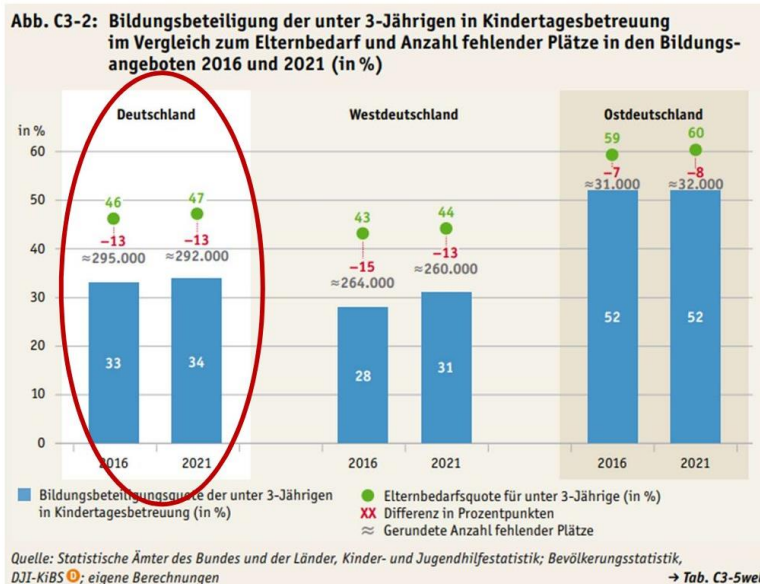
8



C3 Beteiligung an früher Bildung, Betreuung und Erziehung



Elternbedarfe nach wie vor höher als vorhandenes Angebot

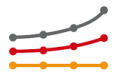


9



Ausgewählte Ergebnisse zu Bildung in der Familie und dem Übergang in die Grundschule

10

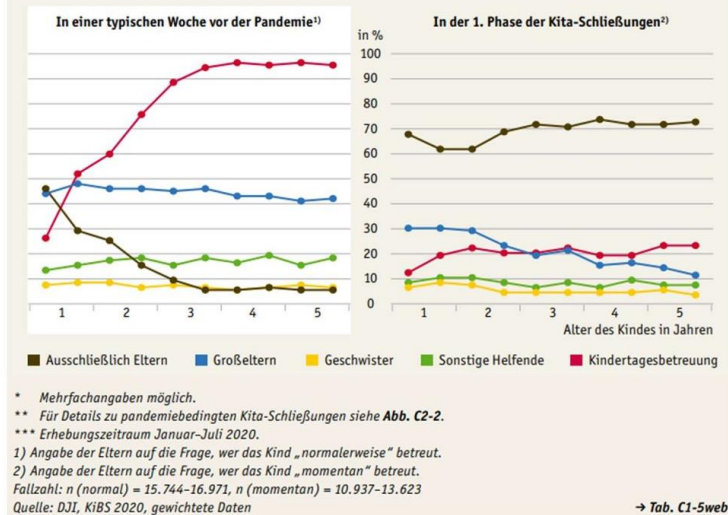


C1 Bildung in der Familie

DJI Deutsches Jugendinstitut

Rückverlagerung der frühen Bildung in die Familie mit Beginn der Corona-Pandemie

Abb. C1-1: Elternangaben zu Bildungs- und Betreuungskonstellationen bei 1- bis unter 6-jährigen Kindern nach Akteuren* vor und während der 1. Phase der Kita-Schließungen** 2020*** (in %)



→ Tab. C1-5web

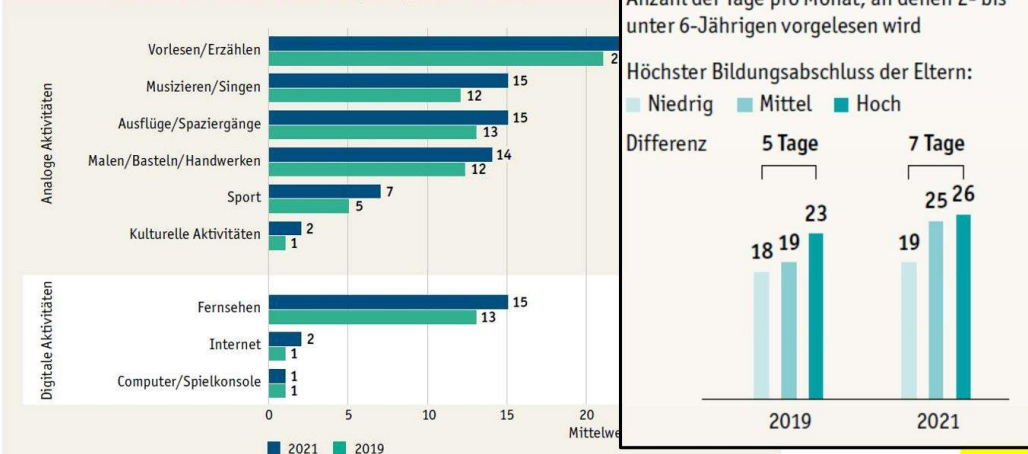
11

C1 Bildung in der Familie

DJI Deutsches Jugendinstitut

Vergrößerung der Unterschiede in der Vorlesehäufigkeit nach elterlichem Bildungsabschluss während Corona

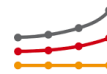
Abb. C1-3: Aktivitäten von Müttern mit ihren 2- bis unter 6-jährigen Kindern 2019 und 2021* nach Art der Aktivität (in Tagen pro Monat)



* 2021 wurden in der AID:A-Befragung aus erhebungstechnischen Gründen nur mehr die Mütter und bei nicht im Haushalt lebenden Müttern die (alleinerziehenden) Väter befragt.
 Fallzahl: n (2019) = 2.090-2.125, n (2021) = 877-888
 Quelle: DJI, AID:A 2019 und 2021, gewichtete Daten (2021 vorläufige Gewichtung), eigene Berechnungen

→ Tab. C1-8web

12

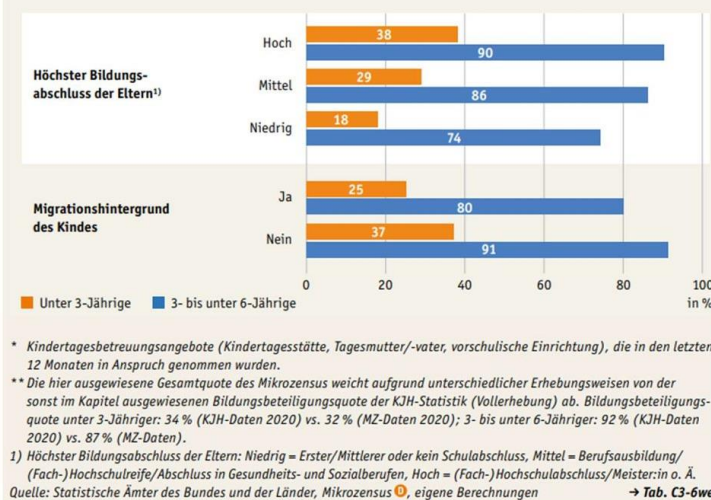


C3 Beteiligung an früher Bildung, Betreuung und Erziehung



Bildungsstand der Eltern nach wie vor mitentscheidend für Nutzung von Bildungsangeboten

Abb. C3-3: Anteil der Kinder in Tagesbetreuung an altersentsprechender Bevölkerung nach Altersgruppen, Bildungsabschluss der Eltern sowie Migrationshintergrund des Kindes 2020 (in %) *, **



13

C4 Frühe Sprachkompetenzen

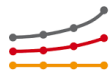


21 % der Kita-Kinder im Alter von 3 Jahren bis zum Schuleintritt wachsen mit Deutsch als Zweitsprache auf

Abb. C4-1: Anteil der Kita-Kinder im Alter von 3 Jahren bis zum Schuleintritt nach Familiensprache, Migrationshintergrund und Ländergruppen 2008 bis 2021 (in %)



14



C5 Übergang in die Schule

Abb. C5-2: Einschulungen von Kindern in Förderschulen und mit sonderpädagogischem Förderbedarf in Grundschulen 2020/21 nach Staatsangehörigkeit und Ländern (in %)



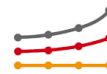
Unterschiede der Direkteinschulungen in Förderschulen nach Staatsangehörigkeit der Kinder

Herausforderungen für die frühe Bildung

- Einschränkungen der **Corona-Pandemie** insbesondere für Kinder aus formal gering qualifizierten Elternhäusern spürbar. Gerade diese Kinder benötigen frühen und verlässlichen Zugang zu Bildungsangeboten und eine hohe Kita-Qualität.
- Aktuell stark steigende Zuwanderung wird Anteil an Kindern mit nichtdeutscher Familiensprache zukünftig noch erhöhen und Relevanz von **Sprachfördermaßnahmen** verstärken.
- Trotz steigender Neuzugänge aus Ausbildung und damit einhergehender Expansion an Beschäftigten herrscht deutlicher **Personalmangel**.

Diskussionspunkte:

Zugänge/Verlässlichkeit des Angebots, Qualitätskriterien, (Sprach-)Förderung, Personalqualifikation, Attraktivität des Berufs



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit und das Interesse

www.bildungsbericht.de

Deutsches Jugendinstitut e. V.
 Nockherstraße 2
 D-81541 München

Postfach 90 03 52
 D-81503 München

Telefon +49 89 62306-0
 Fax +49 89 62306-162

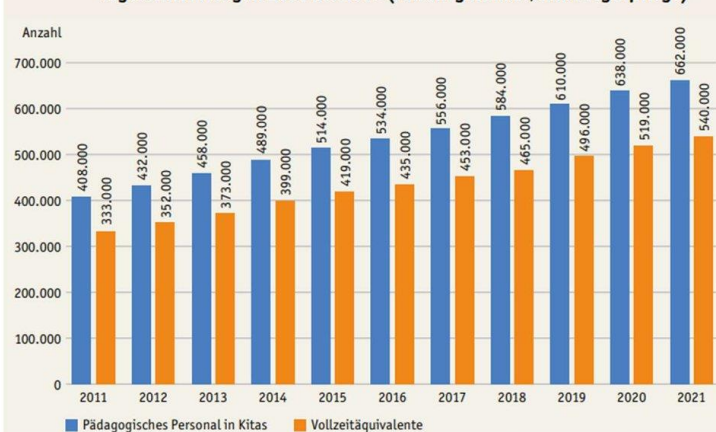
www.dji.de

H1 Personalbestand und Personalstruktur

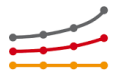


2021 Personalth höchststand pädagogisch Tätiger in der Frühen Bildung

Abb. H1-1: Pädagogisches Personal sowie Vollzeitäquivalente in Kindertageseinrichtungen 2011 bis 2021 (Anzahl gerundet, ohne Tagespflege)



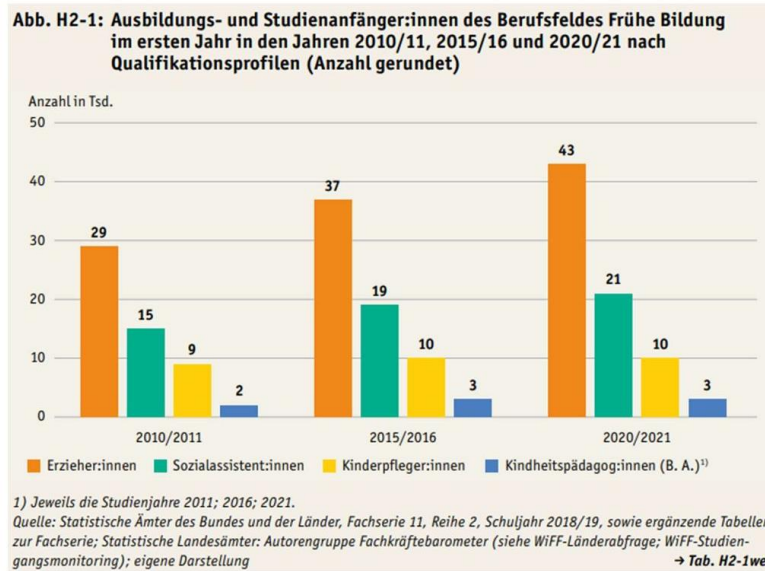
Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistik der Kinder- und Jugendhilfe, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege; Auswertungen des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund; eigene Darstellung → Tab. H1-1web

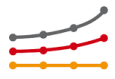


H2 Ausbildungswege des Personals

DJJ
Deutsches
Jugendinstitut

Erzieher:innenausbildung nach wie vor der meist nachgefragteste Qualifizierungsweg



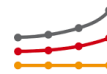


Bildungsverläufe, Kompetenzentwicklung und Erträge

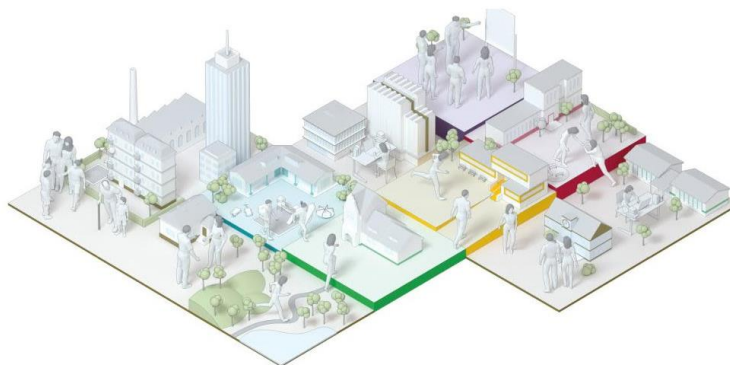
Kapitel I

Prof. Dr. Cordula Artelt
Madlain Hoffmann





Bildungsverläufe, Kompetenzentwicklung und Erträge



26.10.2022
Prof. Dr. Cordula Artelt, Madlain Hoffmann

FACHTAGUNG
Bildung in Deutschland 2022



BILDUNGSBEREICHSÜBERGREIFENDE UND INDIVIDUELLE PERSPEKTIVE AUF BILDUNGSPROZESSE

Lebenslange Bildungsprozesse

Struktureller Wandel von Lebensverläufen:
zunehmende Flexibilisierung und Heterogenität
von Bildungswegen, Übergängen und
(Erwerbs-)Biografien

→ Beobachtung von individuellen **Verläufen**,
Übergängen und **Entwicklungen** über den
gesamten Lebensverlauf und über **alle**
Bildungsbereiche

Erträge und Wirkungen

Besuch von Bildungseinrichtungen und
Partizipation an Bildungsprozessen führen zu
vielfältigen gegenwärtigen und nachfolgenden
Outputs und Outcomes

→ Beobachtung von **Abschlüssen**,
Kompetenzerwerb und -entwicklung sowie ihre
Wirkungen und **Erträge**

Lebenslange

Bildungsprozesse

Bildungsverläufe ab der
9. Jahrgangsstufe

Bildungs- und
Erwerbsverläufe im
Kohortenvergleich

Kompetenzentwicklung
bis ins junge
Erwachsenenalter

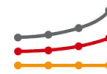
Erträge und Wirkungen

Sorgen während
Corona-Pandemie nach
Bildungsabschluss

Lohndifferenzen nach
Bildungsabschluss

Gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklungen, Trends und Ereignisse
(z. B. Zuwanderung, alternde Bevölkerung, Pandemien, Klimawandel)

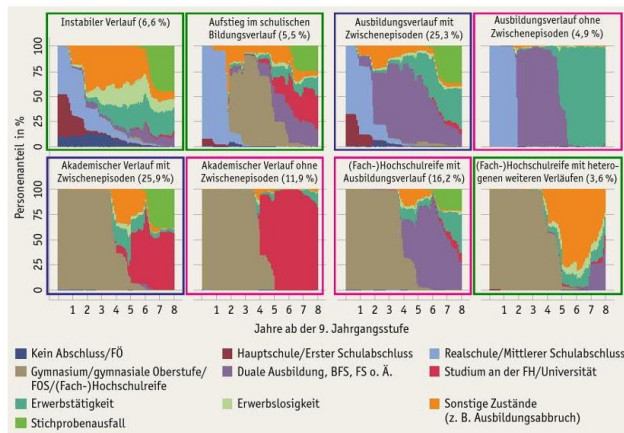




BILDUNGSVERLÄUFE AB DER 9. JAHRGANGSSTUFE

Unterschiedliche Bildungsverläufe zwischen Schule, Ausbildung und Erwerbstätigkeit ab der 9. Jahrgangsstufe

Darstellung von Statusverteilungen



Nach einem geradlinigen Schulbesuch ...

... etwa ein Drittel mit unmittelbarer Aufnahme einer Berufsausbildung oder eines (Fach-)Hochschulstudiums

... etwa die Hälfte mit Ausbildungsverläufen mit Zwischenepisoden oder mit akademischen Verläufen mit Zwischenepisoden

Etwa ein Fünftel der Verläufe nicht geradlinig oder instabil

Lebenslange

Bildungsprozesse

Bildungsverläufe ab der 9. Jahrgangsstufe

Bildungs- und Erwerbsverläufe im Kohortenvergleich
Kompetenzentwicklung bis ins junge Erwachsenenalter

Erträge und Wirkungen

Sorgen während Corona-Pandemie nach Bildungsabschluss
Lohnunterschiede nach Bildungsabschluss

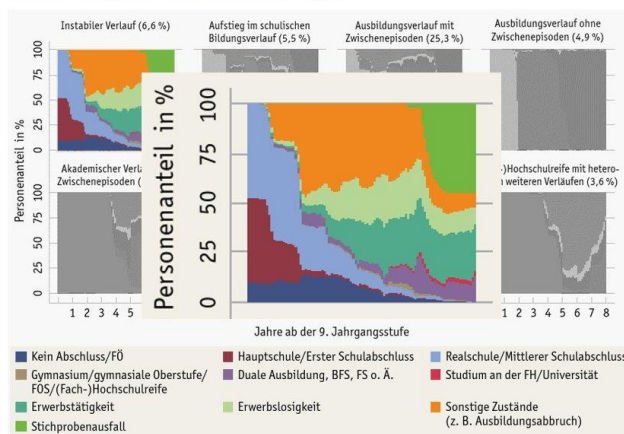
Prof. Dr. Cordula Artelt | Madlain Hoffmann | Leibniz-Institut für Bildungsverläufe | Wilhelmplatz 3 | 96047 Bamberg | Telefon: +49 951 863-3400
cordula.artelt@ifbi.de | madlain.hoffmann@ifbi.de | www.ifbi.de



BILDUNGSVERLÄUFE AB DER 9. JAHRGANGSSTUFE

Instabile Bildungsverläufe sind zwar selten, kommen jedoch häufiger bei Personen mit Migrationshintergrund vor

Darstellung von Statusverteilungen



Sog. **instabile Verläufe** sind durch einen nichtgymnasialen Schulbesuch und einen längeren Verbleib außerhalb des Bildungssystems sowie durch Berufsvorbereitungsmaßnahmen, abgebrochene Ausbildungen oder Erwerbslosigkeit gekennzeichnet

Trifft auf etwa 7 % der Personen ab der 9. Jahrgangsstufe zu

Mit Migrationshintergrund (9 %)
Ohne Migrationshintergrund (6 %)

Lebenslange

Bildungsprozesse

Bildungsverläufe ab der 9. Jahrgangsstufe

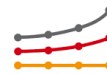
Bildungs- und Erwerbsverläufe im Kohortenvergleich
Kompetenzentwicklung bis ins junge Erwachsenenalter

Erträge und Wirkungen

Sorgen während Corona-Pandemie nach Bildungsabschluss
Lohnunterschiede nach Bildungsabschluss

Prof. Dr. Cordula Artelt | Madlain Hoffmann | Leibniz-Institut für Bildungsverläufe | Wilhelmplatz 3 | 96047 Bamberg | Telefon: +49 951 863-3400
cordula.artelt@ifbi.de | madlain.hoffmann@ifbi.de | www.ifbi.de





BILDUNGS- UND ERWERBSVERLÄUFE IM KOHORTENVERGLEICH

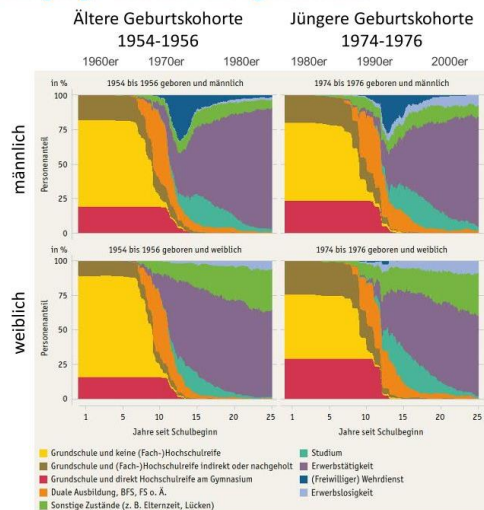
Heterogene bildungs- und berufsbiografische Übergänge und Erfahrungen zweier Geburtskohorten

Verläufe vom Schulbeginn bis zum Beginn des 3. Lebensjahrzehnts
Darstellung von Statusverteilungen

Anteil Personen, die ihre (Fach-)Hochschulreife **indirekt erwerben oder nachholen**, ist in jüngerer Geburtskohorte höher als in der älteren Geburtskohorte

Insbesondere **Frauen** der jüngeren Geburtskohorte gehen deutlich häufiger diesen Bildungsweg

Gleichzeitig ist die jüngere Geburtskohorte in ihren bisherigen Berufsjahren häufiger von **Erwerbslosigkeit** betroffen



Lebenslange

Bildungsprozesse

Bildungsverläufe ab der 9. Jahrgangsstufe

Bildungs- und Erwerbsverläufe im Kohortenvergleich

Kompetenzentwicklung bis ins junge Erwachsenenalter

Erträge und Wirkungen

Sorgen während Corona-Pandemie nach Bildungsabschluss

Lohnunterschiede nach Bildungsabschluss

Prof. Dr. Cordula Artelt | Madlain Hoffmann | Leibniz-Institut für Bildungsverläufe | Wilhelmplatz 3 | 96047 Bamberg | Telefon: +49 951 863-3400

5



KOMPETENZENTWICKLUNG BIS INS JUNGE ERWACHSENENALTER

Schüler:innen aus Familien mit niedrigem sozioökonomischen Status (SES) in Jg. 12/im jungen Erwachsenenalter zeigen geringere Kompetenzen als solche aus Familien mit hohem SES

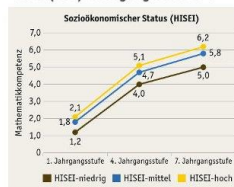
Vom Kindergarten bis zum Ende der Grundschulzeit ...

Kompensation geringerer Kompetenzen in Mathematik und Wortschatz, wenngleich insgesamt nicht das Niveau der leistungsstarken Schüler:innen erreicht wird

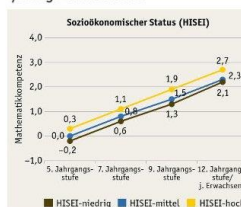
Gleichzeitig im **Mittel die höchsten Zuwächse** bei Kindern aus **Familien mit hohem SES** (M = 34,9) im Vergleich zu Kindern aus Familien mit niedrigerem SES (niedriger HISEI: M = 32,5; mittlerer HISEI: M = 33,4)

Bis zur 12. Jahrgangsstufe/zum jungen Erwachsenenalter parallele Verläufe, aber weiterhin **geringeres Kompetenzniveau bei Schüler:innen mit niedrigem SES**

NEPS (SC2): Jahrgangsstufe 1-7



NEPS (SC3): Jahrgangsstufe 5-12 / Junge Erwachsene



Lebenslange

Bildungsprozesse

Bildungsverläufe ab der 9. Jahrgangsstufe

Bildungs- und Erwerbsverläufe im Kohortenvergleich

Kompetenzentwicklung bis ins junge Erwachsenenalter

Erträge und Wirkungen

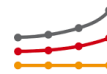
Sorgen während Corona-Pandemie nach Bildungsabschluss

Lohnunterschiede nach Bildungsabschluss

Prof. Dr. Cordula Artelt | Madlain Hoffmann | Leibniz-Institut für Bildungsverläufe | Wilhelmplatz 3 | 96047 Bamberg | Telefon: +49 951 863-3400

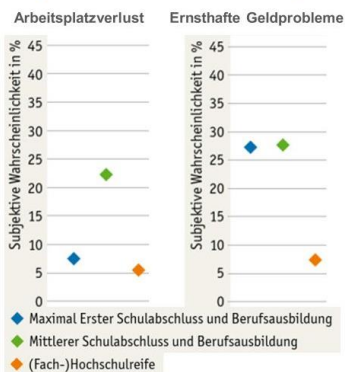
6





SORGEN WÄHREND CORONA-PANDEMIE NACH BILDUNGSABSCHLUSS

Sorgen um die eigene Lebenssituation von jungen Erwerbseinsteiger:innen zu Pandemiebeginn unterscheiden sich je nach Bildungsstand



Sorgen um die eigene Lebenssituation für die kommenden sechs Monate seit Pandemiebeginn insgesamt **gering**

Erwerbstätige mit **maximal einem Mittleren Schulabschluss und Berufsausbildung** halten einen Arbeitsplatzverlust und ernsthafte Geldprobleme **im Mittel für wahrscheinlicher** als Erwerbstätige mit (Fach-)Hochschulreife

Erwerbstätigen Personen wurde im Mai/Juni 2020 folgende Frage gestellt: „[...] Was erwarten Sie persönlich für die kommenden sechs Monate? Wie wahrscheinlich ist bzw. sind aus Ihrer Sicht...“.
0 % = überhaupt nicht wahrscheinlich bis 100 % = sehr wahrscheinlich

Prof. Dr. Cordula Artelt | Madlain Hoffmann | Leibniz-Institut für Bildungsverläufe | Wilhelmplatz 3 | 96047 Bamberg | Telefon: +49 951 863-3400
cordula.artelt@iflbi.de | madlain.hoffmann@iflbi.de | www.iflbi.de

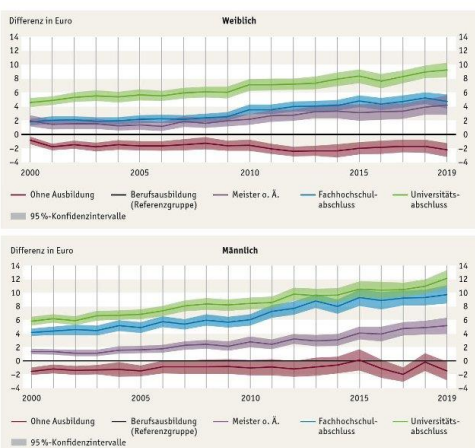
Lebenslange Bildungsprozesse
Bildungsverläufe ab der 9. Jahrgangsstufe
Bildungs- und Erwerbsverläufe im Kohortenvergleich
Kompetenzentwicklung bis ins junge Erwachsenenalter

Erträge und Wirkungen
Sorgen während Corona-Pandemie nach Bildungsabschluss
Lohnunterschieden nach Bildungsabschluss



LOHNDIFFERENZEN NACH BILDUNGSABSCHLUSS

Wachsende Stundenlohndifferenzen zw. akademischen Abschlüssen und Abschlüssen der dualen Ausbildung bzw. Ausbildung an (Berufs-)Fachschulen bei Frauen und bei Männern



Relative Lohnunterschieden innerhalb der Geschlechtergruppen unterschiedlich:

Für **Frauen** lohnt sich ein **Universitätsabschluss** finanziell mehr als ein Fachhochschulabschluss

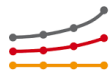
Für **Männer** lohnt sich ein **Universitäts- oder Fachhochschulabschluss** finanziell mehr als Meister- oder vergleichbarer Abschluss (Ausbildung an Berufsakademien und Beamt:innenausbildungen)

Prof. Dr. Cordula Artelt | Madlain Hoffmann | Leibniz-Institut für Bildungsverläufe | Wilhelmplatz 3 | 96047 Bamberg | Telefon: +49 951 863-3400
cordula.artelt@iflbi.de | madlain.hoffmann@iflbi.de | www.iflbi.de

Lebenslange Bildungsprozesse
Bildungsverläufe ab der 9. Jahrgangsstufe
Bildungs- und Erwerbsverläufe im Kohortenvergleich
Kompetenzentwicklung bis ins junge Erwachsenenalter

Erträge und Wirkungen
Sorgen während Corona-Pandemie nach Bildungsabschluss
Lohnunterschieden nach Bildungsabschluss





BILANZ UND HERAUSFORDERUNGEN

- **Längsschnittdaten** für steuerungsrelevantes Wissen wichtig:
 - Pluralisierung und Diversifizierung von **Lebens- und Bildungsverläufen**
 - Entwicklung von **Kompetenzen und Leistungen**
 - **Wirkungen und Erträge** über den Lebensverlauf
- Wissensbedarfe gehen mit qualitativ hochwertigen, repräsentativen **Datenbedarfen** einher, insbesondere bei aktuellen gesellschaftlichen Ereignissen
- **Aber: Datenverfügbarkeiten** decken nicht immer die erforderliche **Datenaktualität und -anforderungen**
- Ergänzung durch repräsentative Registerdaten

Lebenslange Bildungsprozesse
 Bildungsverläufe ab der 9. Jahrgangsstufe
 Bildungs- und Erwerbsverläufe im Kohortenvergleich
 Kompetenzentwicklung bis ins junge Erwachsenenalter

Erträge und Wirkungen
 Sorgen während Corona-Pandemie nach Bildungsabschluss
 Lohndifferenzen nach Bildungsabschluss

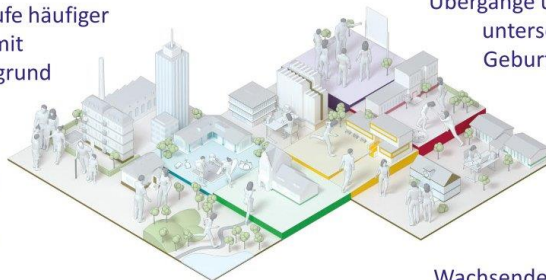


IM ÜBERBLICK

Lebenslange Bildungsprozesse

Instabile Bildungsverläufe häufiger bei Personen mit Migrationshintergrund

Schüler:innen aus Familien mit niedrigem sozioökonomischen Status (SES) in Jg. 12/im jungen Erwachsenenalter zeigen geringere Kompetenzen als solche aus Familien mit hohem SES



Heterogene bildungs- und berufsbiografische Übergänge und Erfahrungen unterschiedlicher Geburtskohorten

Sorgen um die eigene Lebenssituation von jungen Erwerbseinsteiger:innen zu Pandemiebeginn unterscheiden sich je nach Bildungsstand

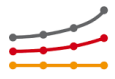
Wachsende Lohndifferenzen zwischen akademischen Abschlüssen und der Berufsausbildung bei Frauen und bei Männern

Erträge und Wirkungen von Bildung

Lebenslange Bildungsprozesse
 Bildungsverläufe ab der 9. Jahrgangsstufe
 Bildungs- und Erwerbsverläufe im Kohortenvergleich
 Kompetenzentwicklung bis ins junge Erwachsenenalter

Erträge und Wirkungen
 Sorgen während Corona-Pandemie nach Bildungsabschluss
 Lohndifferenzen nach Bildungsabschluss





**VIELEN DANK FÜR IHRE
AUFMERKSAMKEIT!**

LifBi

**LEIBNIZ-INSTITUT FÜR
BILDUNGSVERLÄUFE**

Wilhelmsplatz 3
96047 Bamberg
www.lifbi.de

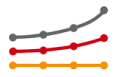
**Prof. Dr. Cordula Artelt
Madlain Hoffmann**
Telefon: +49 951 863-3400

cordula.artelt@lifbi.de |
madlain.hoffmann@lifbi.de



twitter.com/LifBi_Bamberg



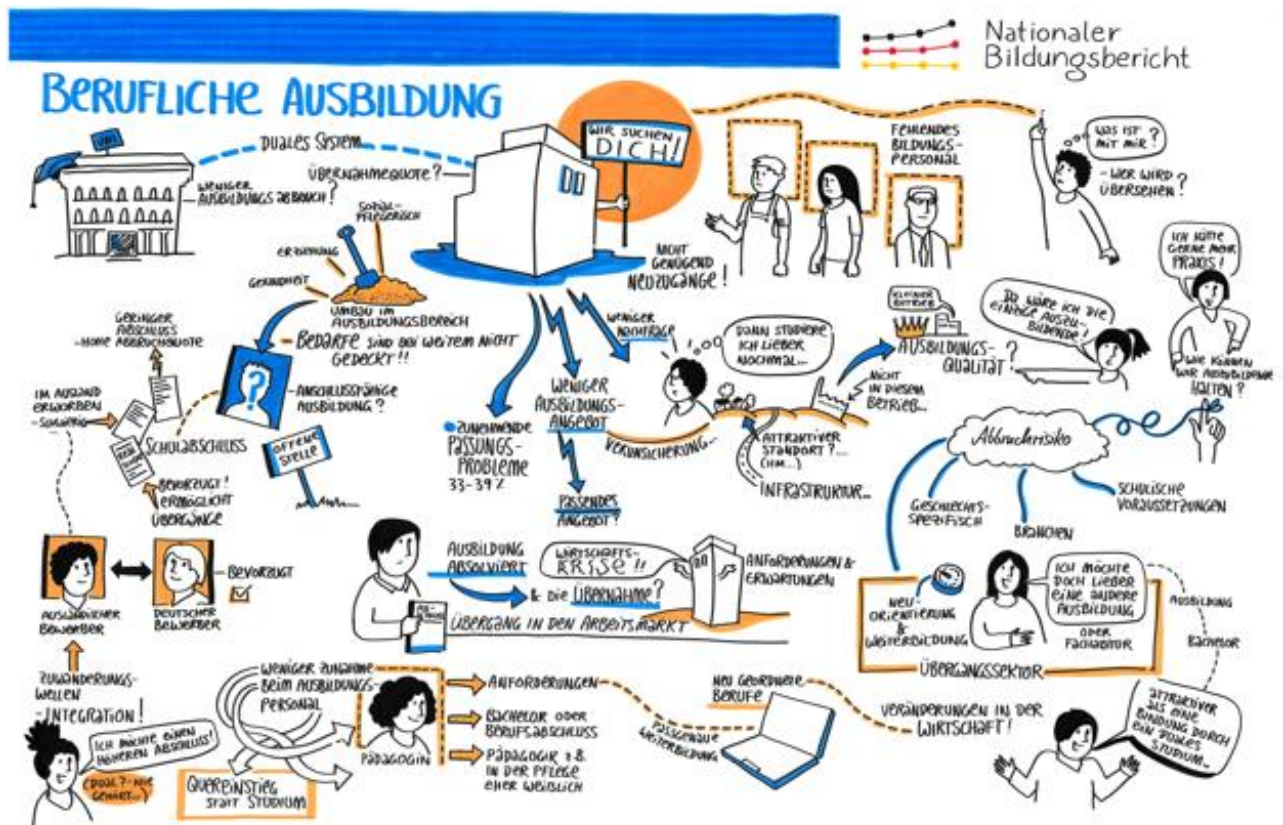


Berufliche Ausbildung

Kapitel E

Prof. Dr. Susan Seeber

Dr. Maria Richter



Bildung in Deutschland 2022

Ein indikatorengestützter Bericht
mit einer Analyse zum
Bildungspersonal

Kapitel E Berufliche Ausbildung

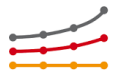


Prof. Dr. Susan Seeber, Dr. Maria Richter

*Unter Mitarbeit von
Dr. Christian Michaelis*

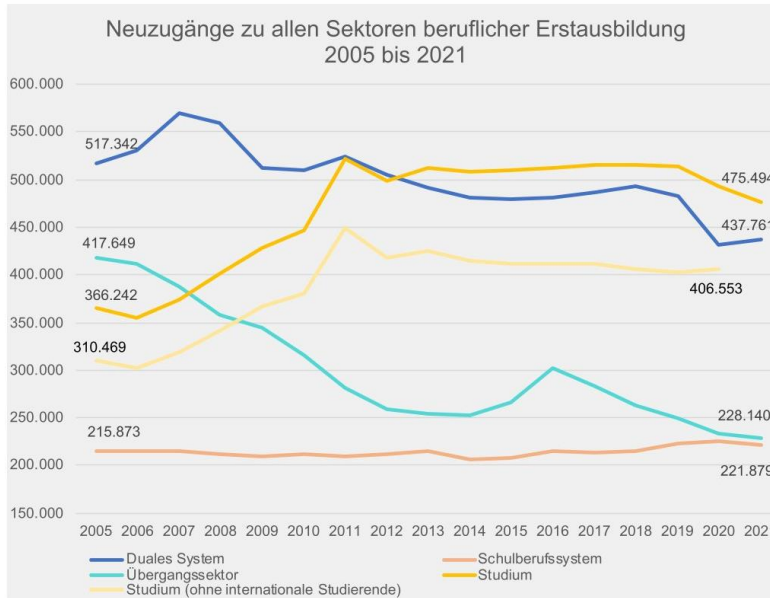
5 Thesen zur beruflichen Ausbildung

- ▶ **Erheblicher Rückgang** der Neuzugänge zur beruflichen Ausbildung
- ▶ **Anhaltende soziale Disparitäten** in der beruflichen Ausbildung
- ▶ **Friktionen in Ausbildungsverläufen** weisen auf Mängel im Ausbildungsprozess hin
- ▶ **Arbeitsmarktzugang von Ausbildungsabsolvent:innen nach wie vor gut**, aber erhebliche Varianz zwischen Branchen/Berufsgruppen und in Zeiten wirtschaftlicher Krisen zum Teil von Friktionen geprägt
- ▶ **Fehlendes Bildungspersonal**, insbesondere Lehrkräfte an berufsbildenden Schulen, und offene Fragen der Professionalisierung des Bildungspersonals in den beteiligten Institutionen beruflicher Ausbildung erschweren erfolgreiche Ausbildungsprozesse und Nachwuchssicherung



Erheblicher Rückgang der Neuzugänge

Erhebliche Dynamik bei den Zugängen zu den Sektoren der beruflichen Erstausbildung, ...



führt zu deutlichem Rückgang der Neuzugänge zur beruflichen Ausbildung

... mit weniger als 900.000 in 2021

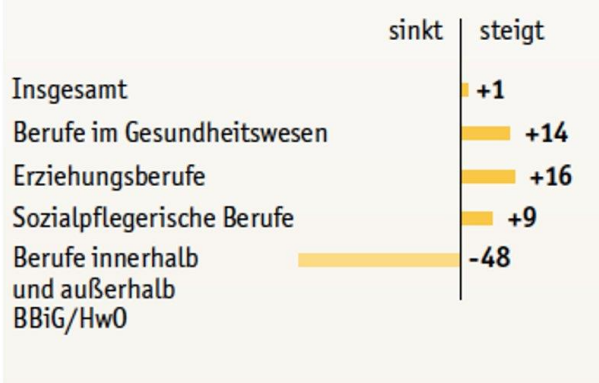
SOFI

Prof. Dr. Susan Seeber & Dr. Maria Richter | Soziologisches Forschungsinstitut Göttingen

Erheblicher Rückgang der Neuzugänge

Die konstante Anfänger:innenzahl im Schulberufssystem insgesamt

Veränderung der Schüler:innenzahl im 1. Schuljahr des Schulberufssystems nach Berufsgruppen 2012 bis 2020 (in %)

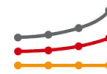


verdeckt strukturellen Umbau des Schulberufssystems, mit steigenden Anteilen im Gesundheits-, Erziehungs- und Sozialwesen ...

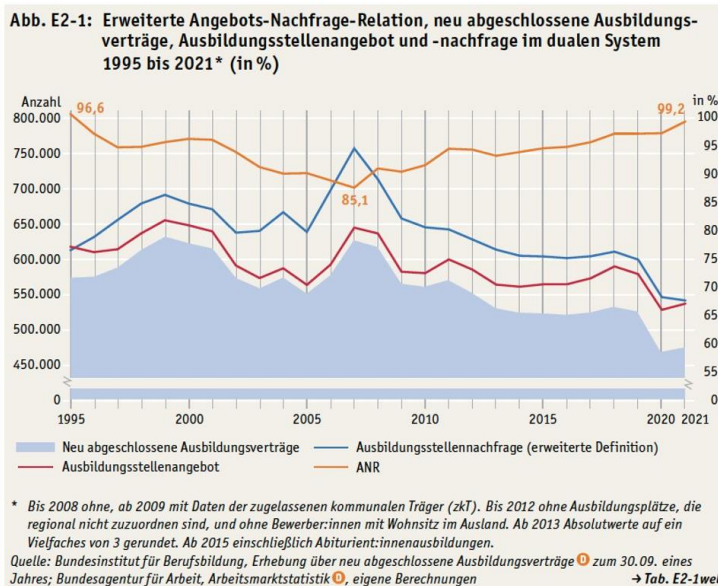
Allerdings bleiben Ausbildungszahlen weit hinter der Nachfrage nach qualifiziertem Personal zurück

SOFI

Prof. Dr. Susan Seeber & Dr. Maria Richter | Soziologisches Forschungsinstitut Göttingen



Erheblicher Rückgang der Neuzugänge



Dualer Ausbildungsmarkt stark von Schwankungen des Angebots und der Nachfrage geprägt

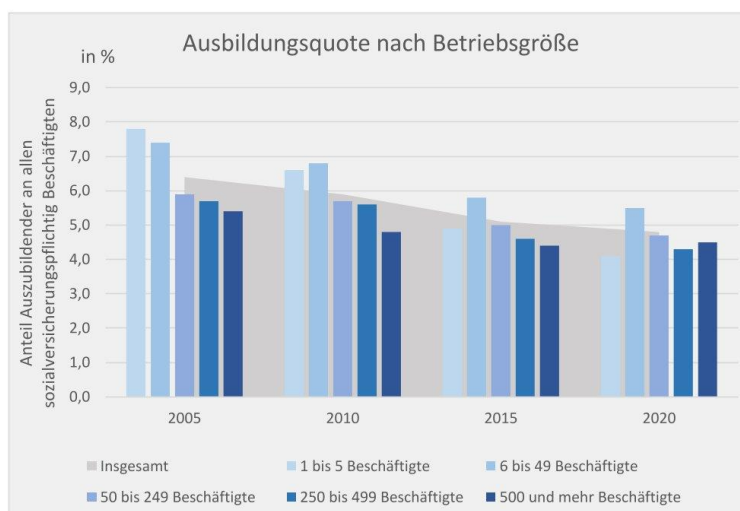
Wirtschaftliche Krisen wirken sich erheblich auf beide Seiten aus

SOFI

Prof. Dr. Susan Seeber & Dr. Maria Richter | Soziologisches Forschungsinstitut Göttingen

Erheblicher Rückgang der Neuzugänge

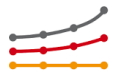
Trotz hoher Ausbildungsnachfrage in den letzten Jahren geht die Ausbildungsbereitschaft der Unternehmen kontinuierlich zurück,...



... insbesondere bei Klein- und Kleinstbetrieben, sodass inzwischen Kleinstbetriebe die geringste Ausbildungsquote aufweisen

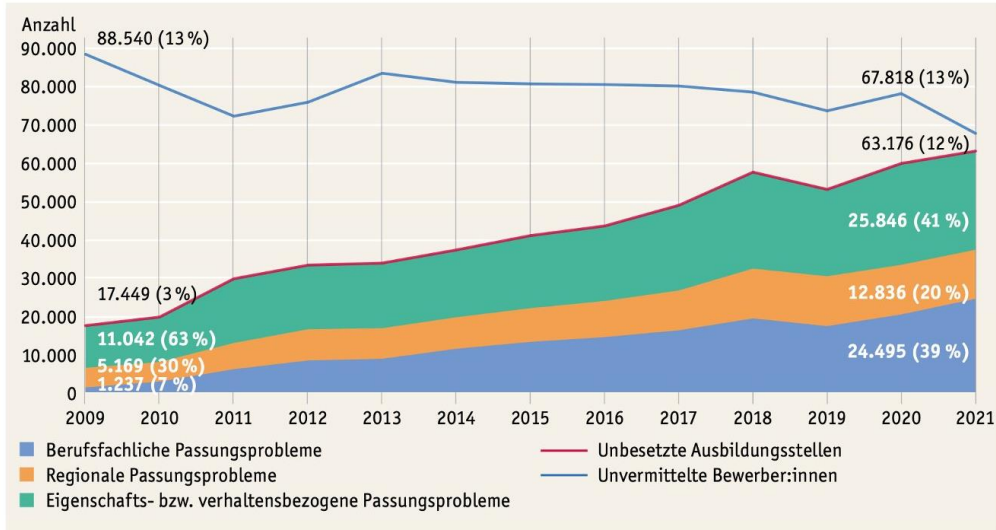
SOFI

Prof. Dr. Susan Seeber & Dr. Maria Richter | Soziologisches Forschungsinstitut Göttingen



Erheblicher Rückgang der Neuzugänge

Zunehmende Passungsprobleme erschweren *Fachkräftesicherung* und *soziale Integration* in Ausbildung zusätzlich

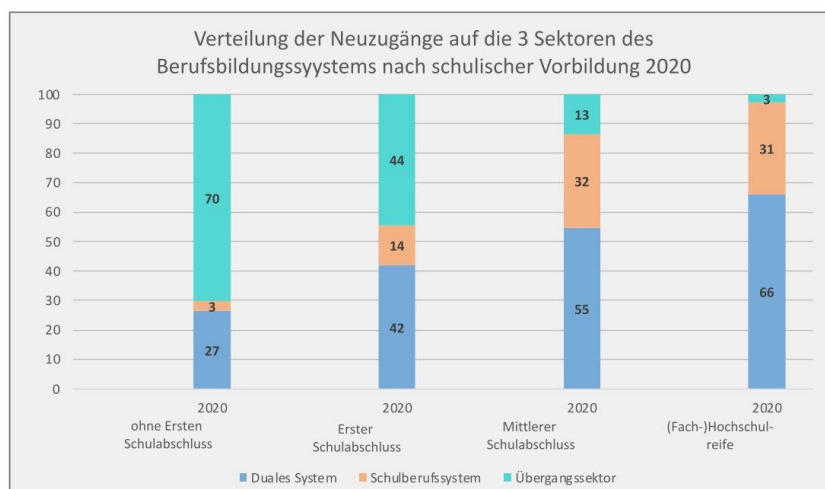


SOFI

Prof. Dr. Susan Seeber & Dr. Maria Richter | Soziologisches Forschungsinstitut Göttingen

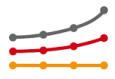
Anhaltende soziale Ungleichheiten

Deutliche Unterschiede nach Schulabschlussniveau,



SOFI

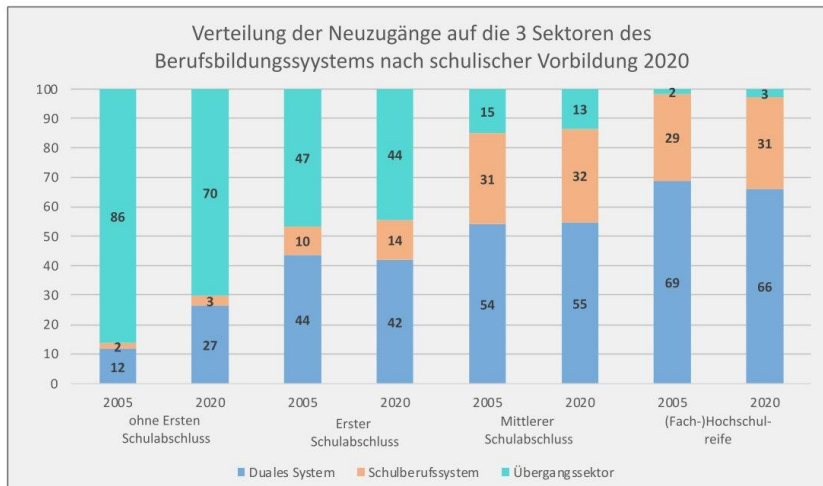
Prof. Dr. Susan Seeber & Dr. Maria Richter | Soziologisches Forschungsinstitut Göttingen



Anhaltende soziale Ungleichheiten

Deutliche Unterschiede nach Schulabschlussniveau,

... die sich in den letzten 15 Jahren kaum verändert haben



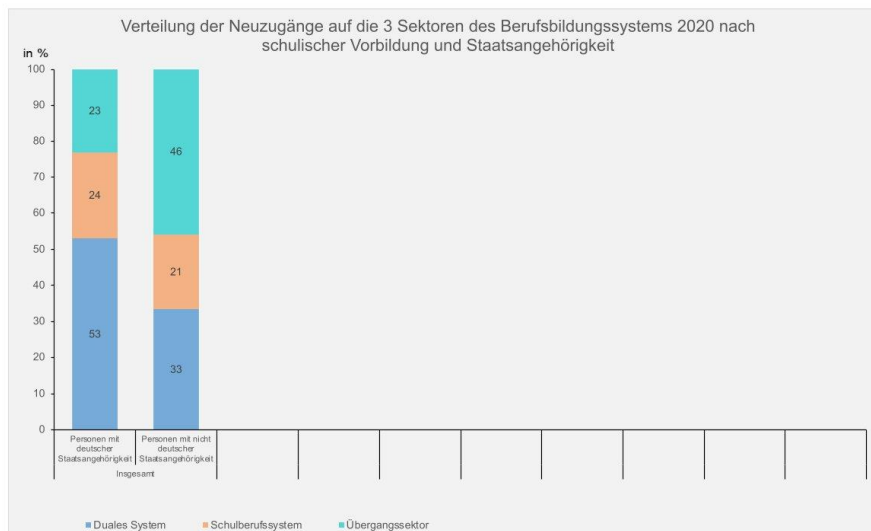
Prof. Dr. Susan Seeber & Dr. Maria Richter | Soziologisches Forschungsinstitut Göttingen

SOFI

Anhaltende soziale Ungleichheiten

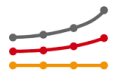
Ungleiche Zugangschancen zu den 3 Sektoren beruflicher Ausbildung nach Staatsangehörigkeit

...insbesondere im dualen System



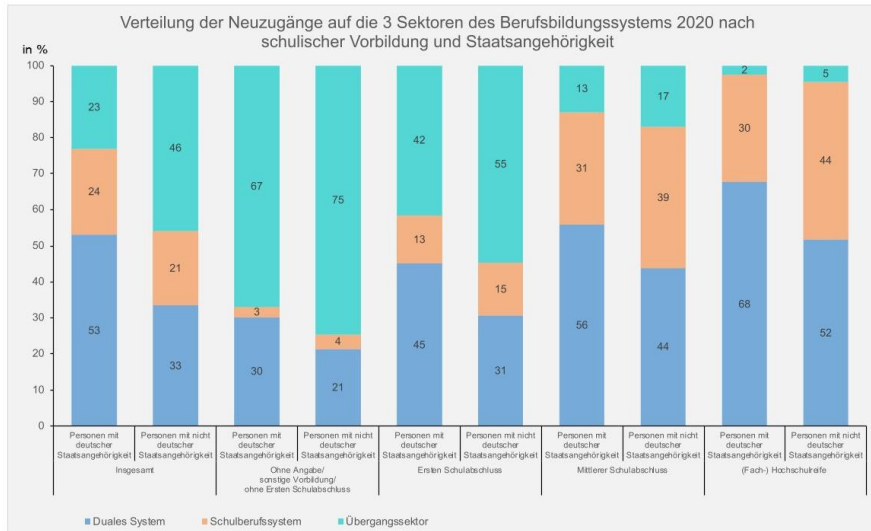
Prof. Dr. Susan Seeber & Dr. Maria Richter | Soziologisches Forschungsinstitut Göttingen

SOFI



Anhaltende soziale Ungleichheiten

Die sich mit steigendem Schulabschlussniveau zwar verringern, aber nach wie vor virulent sind



SOFI

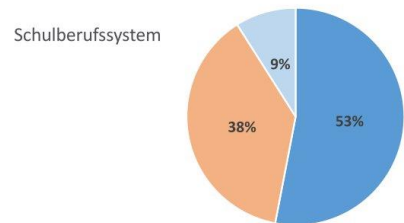
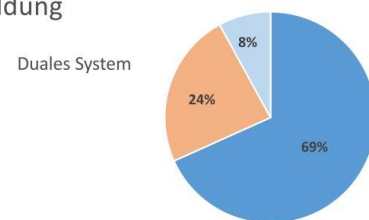
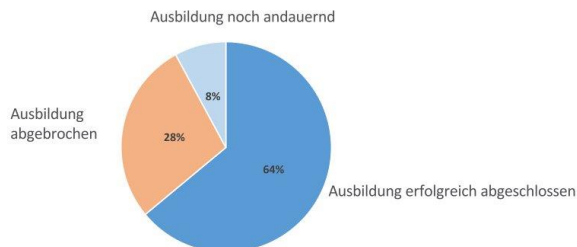
Prof. Dr. Susan Seeber & Dr. Maria Richter | Soziologisches Forschungsinstitut Göttingen

Ausbildungsverlauf als Qualitätsmerkmal der beruflichen Ausbildung

Ausbildungsverläufe bzw. Vertragslösungen geben Hinweise auf Qualität beruflicher Passung und der Ausbildungsprozesse selbst

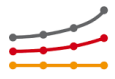
... jedoch Unterschiede nach Art der beruflichen Ausbildung

Mehrheit der Jugendlichen absolviert erfolgreich die erste begonnene Ausbildung...



SOFI

Prof. Dr. Susan Seeber & Dr. Maria Richter | Soziologisches Forschungsinstitut Göttingen



Ausbildungsverlauf als Qualitätsmerkmal der beruflichen Ausbildung

Deutliche Unterschiede im Risiko, einen Ausbildungsabbruch zu erleben nach Schulabschlussniveau und Ausbildungsart



Weitere Einflussfaktoren:

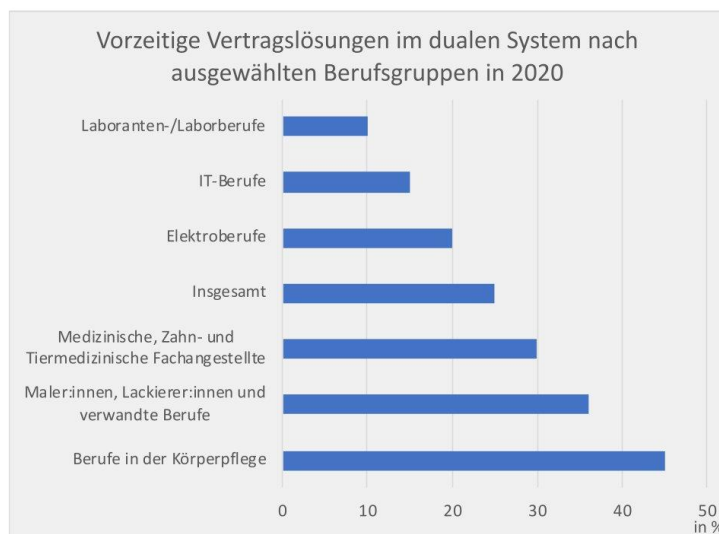
- Geschlecht, Migrationshintergrund, Realisierung der Bewerbungsintention, Bildungsstatus der Eltern

SOFI

Prof. Dr. Susan Seeber & Dr. Maria Richter | Soziologisches Forschungsinstitut Göttingen

Ausbildungsverlauf als Qualitätsmerkmal der beruflichen Ausbildung

Ausbildungsverläufe sind neben institutionellen und individuellen Merkmalen, auch durch betriebliche und berufliche Charakteristika bestimmt

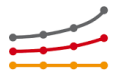


Gut ein Viertel mit vorzeitiger Vertragslösung,

... bei starker Streuung zwischen Ausbildungsberufen

SOFI

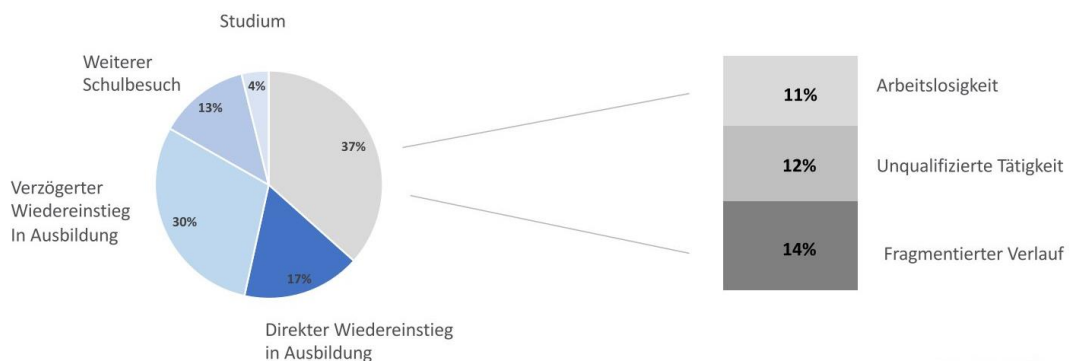
Prof. Dr. Susan Seeber & Dr. Maria Richter | Soziologisches Forschungsinstitut Göttingen



Ausbildungsverlauf als Qualitätsmerkmal der beruflichen Ausbildung

Brüche im Ausbildungsverlauf häufig mit beruflicher Neuorientierung verbunden,...

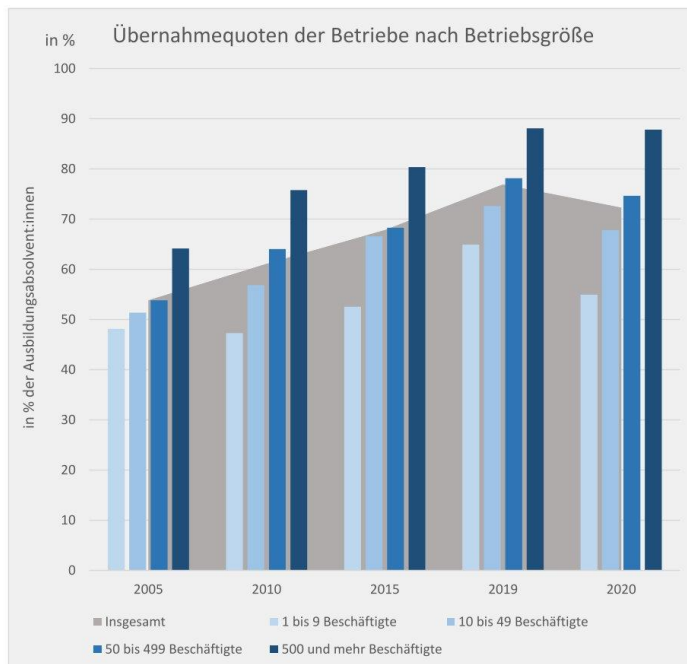
... zum Teil aber auch mit einer Abkehr von formaler Bildung



SOFI

Prof. Dr. Susan Seeber & Dr. Maria Richter | Soziologisches Forschungsinstitut Göttingen

Guter Arbeitsmarkteinstieg, aber krisenanfällig



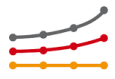
Bis 2019 steigende Übernahmequote, welches den Arbeitsmarktzugang deutlich erleichtert

Abnehmende Übernahmequote zwischen 2019 und 2020 u.a. als Folge der Corona-Pandemie

... vor allem deutlich bei Kleinst- und Kleinbetriebe

SOFI

Prof. Dr. Susan Seeber & Dr. Maria Richter | Soziologisches Forschungsinstitut Göttingen

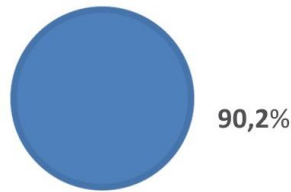


Guter Arbeitsmarkteinstieg, aber krisenanfällig

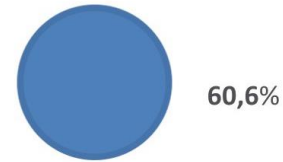
Ausbildungsabschluss verbessert deutlich Positionierung am Arbeitsmarkt

Beschäftigtenquote ...

von Personen mit dualem oder vollzeitschulischem Ausbildungsabschluss, 2019 (im Alter zwischen 25 und 35 Jahren)



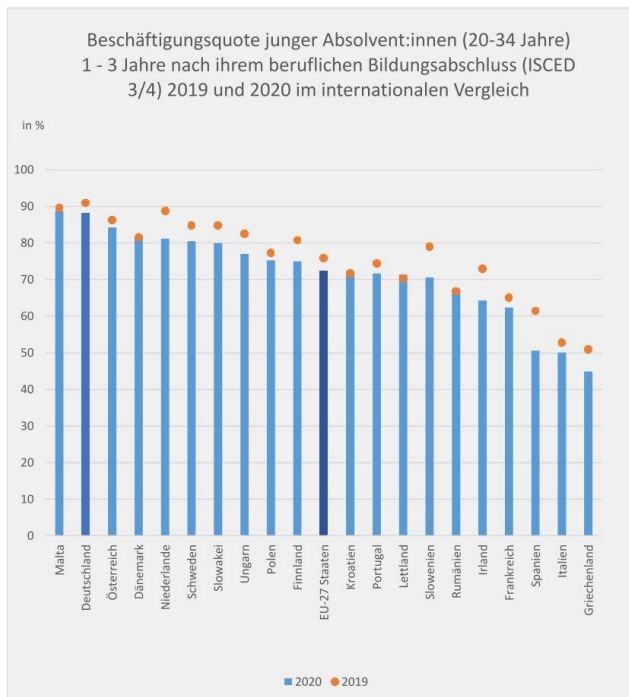
von Personen ohne Ausbildungsabschluss, 2019 (im Alter zwischen 25 und 35 Jahren)



SOFI

Prof. Dr. Susan Seeber & Dr. Maria Richter | Soziologisches Forschungsinstitut Göttingen

Guter Arbeitsmarkteinstieg, aber krisenanfällig

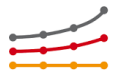


Im internationalen Vergleich Deutschland nach wie vor mit einer der höchsten Beschäftigungsquoten

Aber auch hier zeigt sich Verschlechterung im Zuge der Corona-Pandemie

SOFI

Prof. Dr. Susan Seeber & Dr. Maria Richter | Soziologisches Forschungsinstitut Göttingen

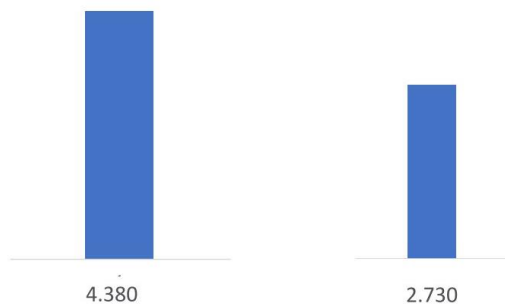


Fehlendes berufliches Bildungspersonal

insbesondere an berufsbildenden Schulen

Durchschnittlicher
Lehreinstellungsbedarf
an beruflichen Schulen
zwischen 2021 und
2035...

...übersteigt deutlich dem
Lehreinstellungsangebot



Durchschnittlicher
Deckungsgrad:



SOFI

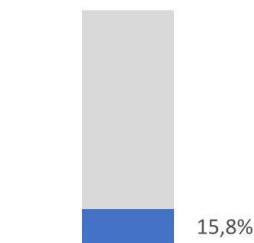
Prof. Dr. Susan Seeber & Dr. Maria Richter | Soziologisches Forschungsinstitut Göttingen

Fehlendes berufliches Bildungspersonal

Unterangebot an
Lehrkräften besteht vor
allem:

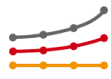
- in ostdeutschen Ländern
- im gewerblich-technischen Bereich
- im Bereich der Pflege
- im Bereich der Sozialpädagogik

Mangel an Lehrkräften führt zu
hohem Anteil an Einstellungen in
den Vorbereitungsdienst ohne
lehramtsbezogenen
Studienabschluss



SOFI

Prof. Dr. Susan Seeber & Dr. Maria Richter | Soziologisches Forschungsinstitut Göttingen



Herausforderungen

- ▶ **Stärkung der beruflichen Orientierung und Attraktivität beruflicher Ausbildung**
- ▶ **Sicherung eines auswahl- und zukunftsfähigen Berufsausbildungsangebots in allen Regionen**
- ▶ **Verbesserung der Unterstützungsmaßnahmen im Ausbildungsverlauf**
- ▶ **Sicherung der Qualität der Ausbildung, nicht zuletzt vor dem Hintergrund großer Heterogenität betrieblicher und beruflicher Rahmenbedingungen**
- ▶ **Gewinnung und Professionalisierung des Bildungspersonals – Fortbildungsangebote, Ausbau beruflicher Lehramtsstudiengänge vor allem in den Bereichen Pflege und Sozialpädagogik, Erhöhung der Attraktivität und des Bekanntheitsgrads des Lehramtstyps**

SOFI

Prof. Dr. Susan Seeber & Dr. Maria Richter | Soziologisches Forschungsinstitut Göttingen

Dankeschön.

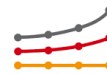
Wir freuen uns auf die Diskussion mit Ihnen.

✉ susan.seeber@uni-goettingen.de

✉ maria.richter@sofi.uni-goettingen.de

SOFI

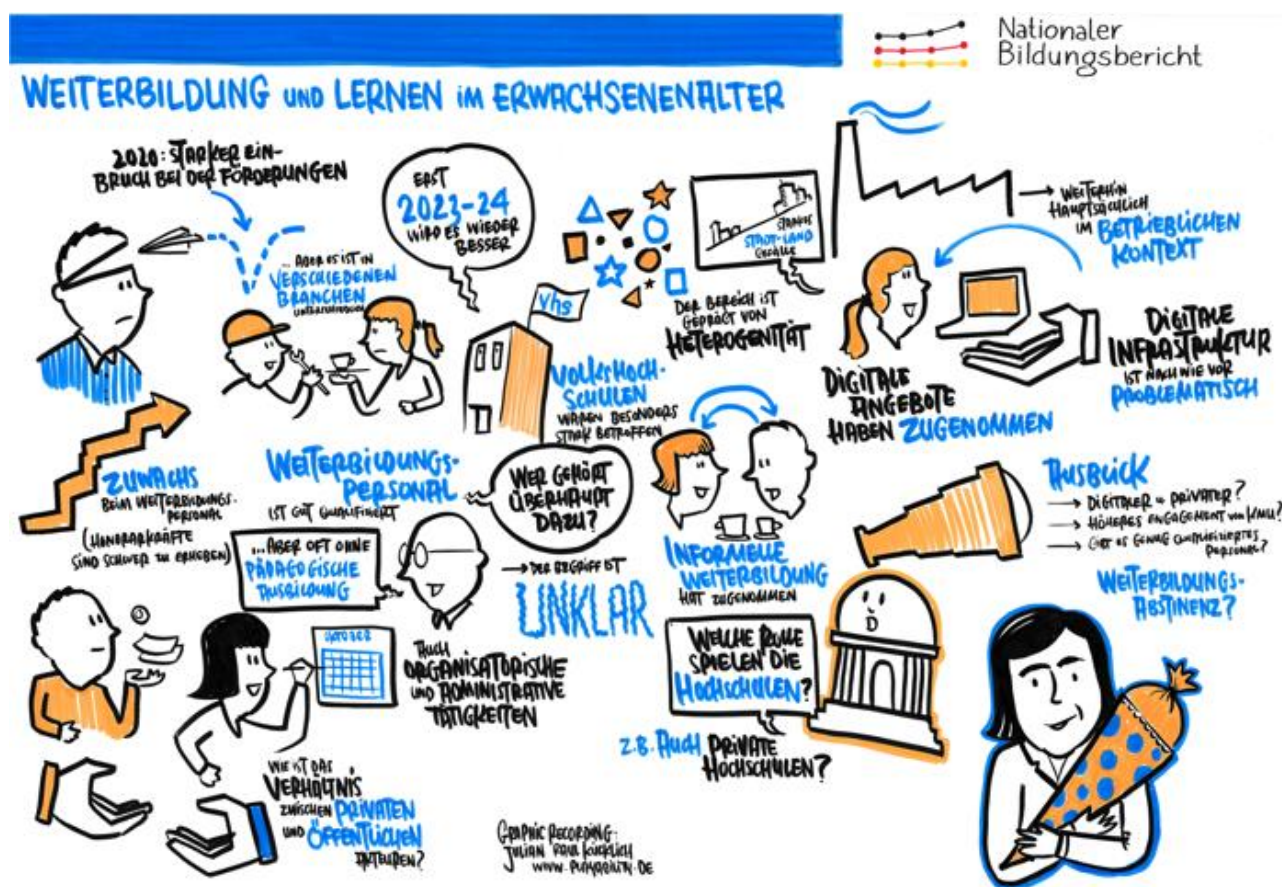
Prof. Dr. Susan Seeber & Dr. Maria Richter | Soziologisches Forschungsinstitut Göttingen

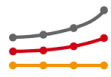


Weiterbildung und Lernen im Erwachsenenalter

Kapitel G

Prof. Dr. Josef Schrader
Jonathan Kohl
Dr. Katrin Kaufmann-Kuchta





Jonathan Kohl, Josef Schrader, Katrin Kaufmann-Kuchta, 26.10.2022

Weiterbildung und Lernen im Erwachsenenalter

Zentrale Ergebnisse aus Kapitel G und zum Weiterbildungspersonal

DiE Deutsches Institut für
Erwachsenenbildung
Leibniz-Zentrum für
Lebenslanges Lernen

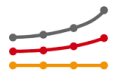


www.die-bonn.de

Erwartungen aus dem Bericht *Bildung in Deutschland 2020*

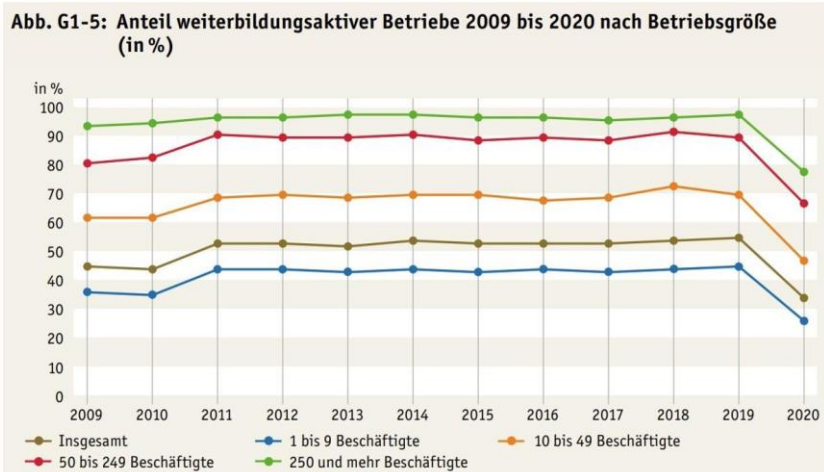


- Rückgang von Weiterbildungsangeboten durch pandemiebedingte Einschränkungen
- Veränderungen in der Anbieterstruktur und im Angebot nach Anbietertypen
- Digitalisierung von Weiterbildungsangeboten und Beteiligung
- Verschärfung bekannter Ungleichheiten in der Teilnahme
- Wirtschaftliche Belastungen für Anbieter und Lehrkräfte in der Weiterbildung



Weiterbildungsangebot ist in vielen Teilbereichen deutlich eingebrochen... **DIE**

... Betriebe haben im 1. Halbjahr 2020 deutlich seltener Weiterbildung gefördert



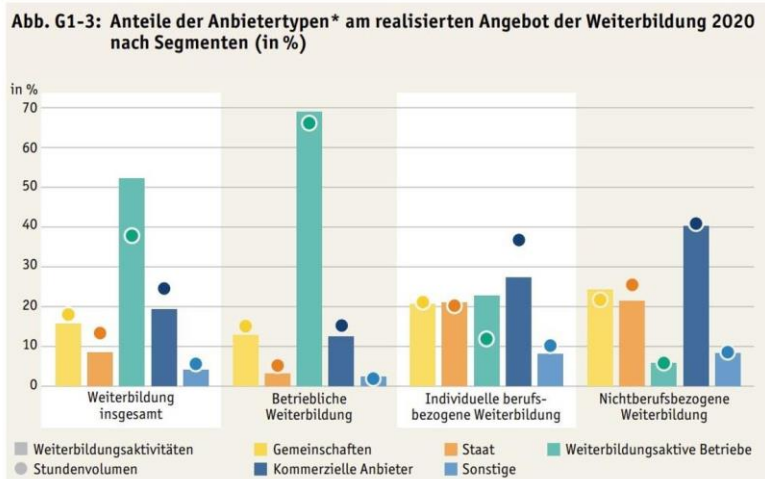
Quelle: Autor:innenengruppe Bildungsberichterstattung 2022, S. 232; IAB-Betriebspanel

3

www.die-bonn.de

Größter Teil der Weiterbildung findet weiterhin im betrieblichen Kontext statt... **DIE**

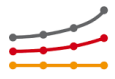
... mit leichten Verschiebungen im realisiertem Angebot bei den übrigen Anbietertypen



Quelle: Autor:innenengruppe Bildungsberichterstattung 2022, S. 228; Adult Education Survey

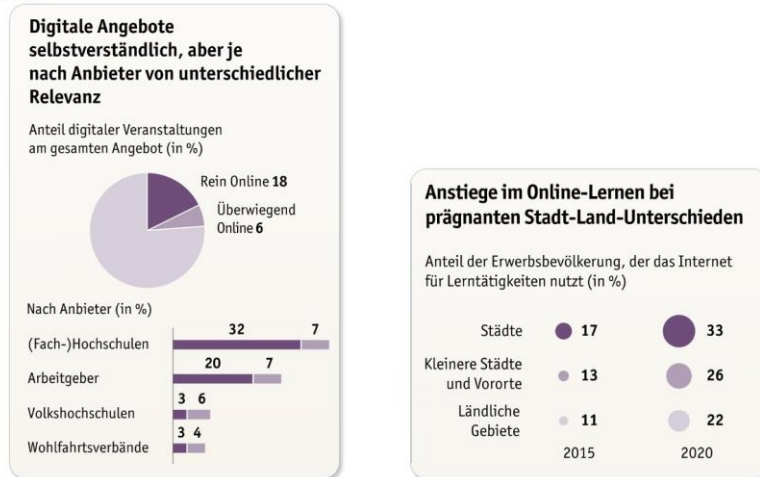
4

www.die-bonn.de



Weiterbildungsangebot wird digitaler... DIE

... aber mit deutlichen Unterschieden zwischen Anbietern und in der Nutzung von Online-Lernformaten



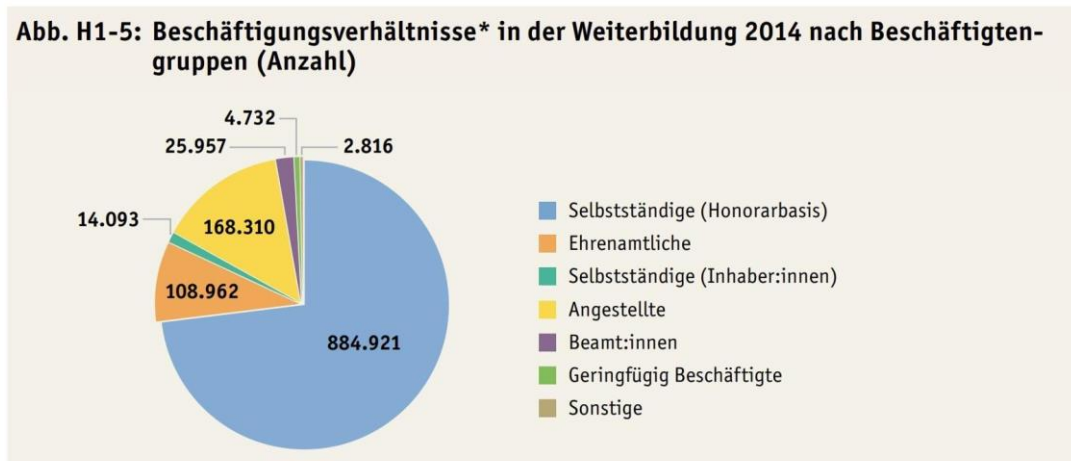
Quelle: Autor:innenengruppe Bildungsberichterstattung 2022, S. 250; Adult Education Survey, IKT-Erhebung

5

www.die-bonn.de

Beschäftigungsbedingungen in der Weiterbildung sehr heterogen... DIE

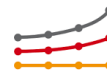
...Großteil des Angebots wird über Honorarkräfte mit schlechter sozialer Absicherung realisiert



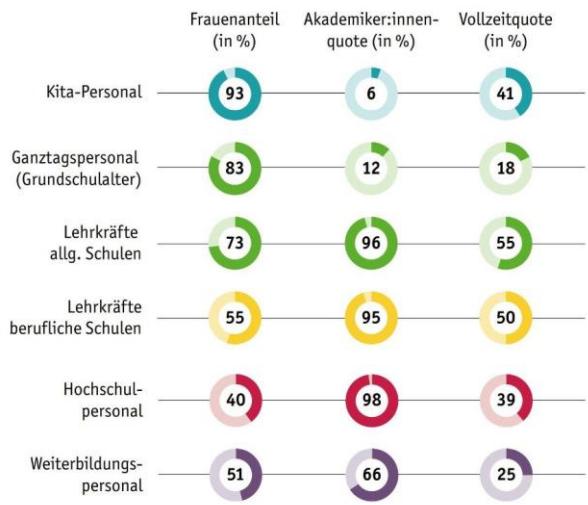
Quelle: Autor:innenengruppe Bildungsberichterstattung 2022, S. 261; wb-Personalmonitor

6

www.die-bonn.de



Weiterbildungspersonal mit hohem beruflichen Abschluss... DIE



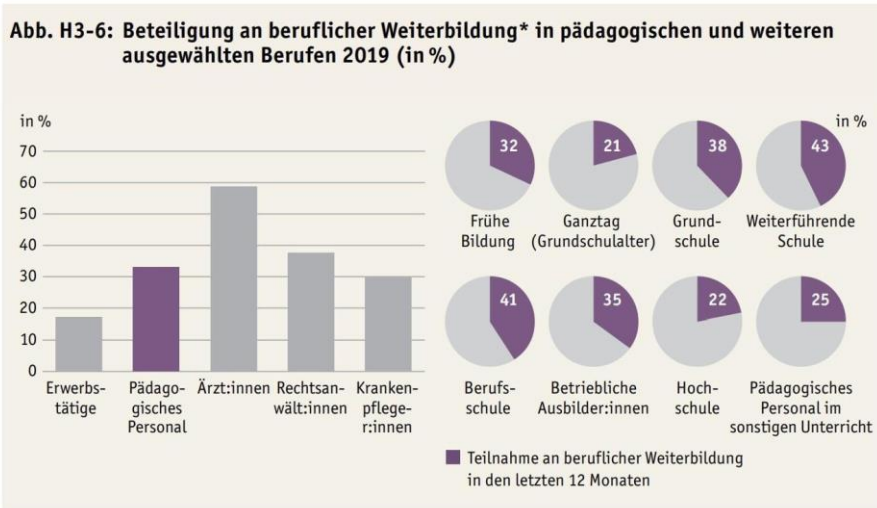
... aber nur selten mit pädagogischer Grundausbildung

Quelle: Autor:innenengruppe Bildungsberichterstattung 2022, S. 327, diverse Datengrundlagen; Weiterbildung: wb-Personalmonitor 2014

7

www.die-bonn.de

Unterschiedliche Reglementierung von Fortbildungen im Bildungsbereich... DIE



Quelle: Autor:innenengruppe Bildungsberichterstattung 2022, S. 296; Mikrozensus

... und eine unterdurchschnittliche Beteiligung in der Weiterbildung

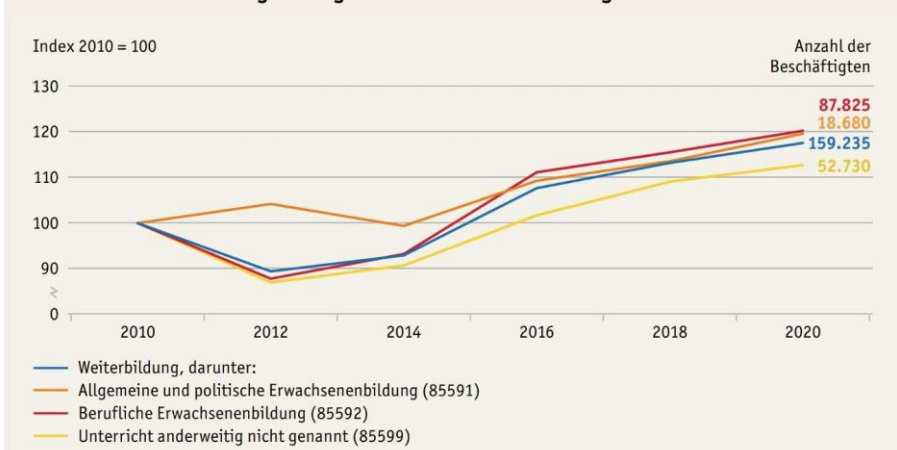
8

www.die-bonn.de

Expansion in der allgemeinen und beruflichen Weiterbildung...

... gemessen an der Anzahl sozialversicherungspflichtig Beschäftigter

Abb. H1-6: Anzahl der geringfügig und sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in der Weiterbildung in ausgewählten Wirtschaftszweigen 2010 bis 2020



9

Quelle: Autor:innenengruppe Bildungsberichterstattung 2022, S. 262; Beschäftigungsstatistik der BA

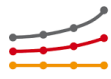
www.die-bonn.de

Perspektiven und Ausblick – Weiterbildung 2024, 2026, 20xx

- **Angebot: Langfristige Neu-Verteilung des „Weiterbildungsmarktes“?**
 - Anteil Digital vs. Präsenz
 - Rolle regional präsenter Anbieter
 - *Add on:* Ausbau digitaler Infrastrukturen
- **Teilnahme: Ungleichheiten in der Weiterbildungsteilnahme begegnen**
 - Reproduktion sozialer Selektivitäten im digitalen Lernen
 - Fortbestand ungleicher betrieblicher Förderwahrscheinlichkeit
 - *Add on:* Transparenz im Zugang zu Angeboten und zu Fördermöglichkeiten
- **Personal: Attraktivität der Beschäftigung, Qualifikation und Rekrutierung**
 - aktuellere Datenlage (TAEPS)
 - *Add on:* Rekrutierung von ausreichend qualifiziertem Personal

10

www.die-bonn.de



Zeit für Ihre Fragen...

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Leibniz
Leibniz
Gemeinschaft

11

www.die-bonn.de

Anregungen zur Weiterbildungsberichterstattung

- Was sind in Ihren Augen die interessantesten Befunde?
- Welche Art von Informationen sind für Sie am wichtigsten?
- Wo sehen Sie Lücken in der aktuellen Weiterbildungsberichterstattung?
- Welche Inhalte / Themen sollte der Bericht zukünftig noch adressieren?

12

www.die-bonn.de